

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . . . 1 M. 50 Pfg.  
monatlich . . . . . " 50 "

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einseitige Garnoberte oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Beitrag 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

N<sup>o</sup> 241.

Dienstag, den 15. October

1889.

16 Ellenbogengasse 16.

## H. LIEDING,

Juwelier.

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Gleichzeitig empfehle  
ich meine  
**Werkstätte**  
zur Anfertigung von  
sämtlichen  
Schmuckgegenständen.  
Muster u. Zeichnungen  
stehen zu Diensten.

Grosses Lager  
in  
goldenen und silbernen  
Herren- und Damen-Uhren  
und  
Regulateuren.

**Werkstätte**  
für alle vorkommen-  
den Reparaturen, auch  
solche an Uhren.

Billige Preise  
und reelle Bedienung  
zugesichert.

Sämtliche selbstverfertigte Waaren sind mit  
diesem Stempel versehen.



Grösstes Arbeits-Geschäft.



11874

16 Ellenbogengasse 16.

## Klotz,

Auctionator und Taxator,  
Bureau:

**S Kleine Schwalbacherstraße S,**

empfiehlt sich zum Taxiren und Versteigern von Gegenständen jeder Art unter Zusicherung reeller, prompter Bedienung und großer Verschwiegenheit. Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 342

## Gummi-Betteinlagen

Für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen  
wir nur guten Qualitäten 9651

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Langgasse 32, im „Ablen“.

## Zur bevorstehenden Wintersaison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in  
Unterhosen, Unterjacken, Barchent-Hemden,  
Jagdwesten, Strümpfen, Socken, Hand-  
schuhen, Tüchern, Kopfhüllen, Schulter-  
kragen, sowie

sämtlichen Kurz- und Weisswaaren  
zu sehr billigen Preisen. 11857

**H. Exner, Wwe.,**  
14 Neugasse 14.

In diesen Tagen wird in hiesiger Stadt die für die **Idioten-Anstalt** zu Scheuern von dem Kgl. Oberpräsidium zu Cassel gestattete Hauscollekte erhoben. Bei dieser Gelegenheit möge bemerkt werden, daß die Anstalt gegenwärtig etwa 230 Zöglinge zählt, darunter 138 aus dem hiesigen Regierungsbezirke, und daß die Unterhaltung eines Zöglings ungefähr 300 Mark im Jahre kostet. — Gott wolle die Geber segnen, die der armen Idioten sich freundlich annehmen. 11991

### Evangelische Kirchensteuer.

Es wird hiermit wiederholt um **Einzahlung der rückständigen Beträge der evangelischen Kirchensteuer pro 1889/90** ersucht, mit dem Bemerken, daß sich das Bureau von heute ab Taunusstraße 8, Part., befindet und von 9—12<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags geöffnet ist.

Wiesbaden, den 15. October 1889. 285  
Hillesheim, Kirchenrechner.

### Neroberg-Bahn.

Fahrplan vom 15. October 1889 ab:  
Vormittags: 8<sup>30</sup> 9<sup>30</sup> 10 10<sup>40</sup> 11<sup>10</sup> 11<sup>45</sup> 12<sup>50</sup>.  
Nachmittags: 1<sup>10</sup> 1<sup>45</sup> 2<sup>20</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>10</sup> 3<sup>45</sup> 4<sup>15</sup> 4<sup>45</sup> 5<sup>15</sup> 5<sup>45</sup>  
6<sup>10</sup> (nur Sonntags).

Zwischenzüge nach Bedarf. 386  
Wiesbaden, den 12. October 1889. Die Direction.

**Heute**  
Nachmittag 2 Uhr: **Große**  
**Bau- u. Brennholz-Versteigerung**  
auf dem Lagerplatze untere Abrechtstraße.  
**Reinemer & Berg,**  
Auctionatoren und Taxatoren. 379

Die von letzter Saison noch auf Lager befindlichen Waaren sollen zu jedem möglichen Preise verkauft werden. Darunter empfehle besonders grosse Auswahl

aller Arten Fächer, Portefeuille-Waaren, Schmucksachen, echter Japan-Waaren und viele andere 11956

zu Gelegenheitsgeschenken passende Gegenstände.

**Joseph Dichmann,**  
Neue Colonnade 44—47,  
erster Laden vom Curhause ab.

**10 Pfg. das Stück.**

Gebrauchs-Artikel für Küche und Haus,  
Glaswaaren und Nippfachen,  
Spielwaaren jeder Art.

**Central-Bazar,**  
10 Bahnhofstraße 10.

## Für Herren!

Das Neueste und Elegante fertiger

## Regen-Paletots

zu billigsten Preisen vorrätig bei

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

278

## Die Münchener Handschuh-Fabrik

von **J. Roeckl,**

Verkaufslokal: Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 1, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Handschuhe in Glacé, Lamm-, Ziegen-, Fohlen- und Rehlleder, Winterhandschuhe, sowie schwedische oder dänische Handschuhe in allen Farben und von besonderer Güte und Billigkeit.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell und bestens ausgeführt.

Hochachtend **J. Roeckl.**

Filialen: 10983

**Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 1.**

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Amsterdam, Kalverstraat 163.   | Köln, Brückenstrasse 10, und Passage 56. |
| Berlin, Charlottenstr. 50/51.  | Leipzig, Markt 8.                        |
| do., Leipzigerstrasse 128.     | Magdeburg, Breiter Weg 18.               |
| Breslau, Schweidnitzerstr. 28. | München, Carlsplatz 4.                   |
| Dresden, Schlosstrasse 16.     | do., Perusastr. (Wagnerhaus)             |
| Frankfurt am Main, Steinweg 1. | New-York, Broome Str. 476/8.             |
| Hamburg, Neuer Wall 15.        | Nürnberg, Spitalgasse 3.                 |

11924

## Most.

**Restaurant Christmann.**

Von heute an jeden Tag alle Sorten frische Gemüse und Aepfel zum billigen Tagespreis. Näh. Gustav-Adolfstraße 5, im Hof.

2—3 anständige Leute erhalten gutes, bürgerliches Mittag- und Abendessen. Näh. Faulbrunnenstraße 12, im Spezereiladen.

Bitte genau auf Firma zu achten.

**Grosser Posten**52/54 Ctm. la Qual. Satin-Merveilleux noir à Mk. 4.<sup>50</sup>

reeller Preis Mk. 6.25

Für reine Seide und gutes Tragen wird garantirt.

11892

**Seiden-Haus M. Marchand.**

Langgasse 23.

**Bruch-Heilung.**

Wir wurden durch unschädliche Mittel ohne Berufsstörung von **Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Cöln; R. Gebhard, Schmiedem., Friedersried-Neufkirchen i. B., 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die „**Unterleibsbrüche und ihre Heilung**“ gratis. Annahme von **Bandagen-Bestellungen** in:

**Wiesbaden, „Hotel Erbprinz“, Mauritiusplatz,**

am 1. jeden Monats von 8-12 Uhr Vorm.

Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

(H. 801) 331

**Zum weißen Lamm,**

Marktplatz.

Von 6 Uhr an frisch:

Gans im Topf,  
Gans in Gelée,  
Kalbskopf en tortue

empfehl

**F. Berger, Koch.**

11972

**Vorzüglichen Traubenkuchen**empfehl die Conditorei von Arthur Wellenstein,  
Al. Burgstraße 10. 11480Frisch **!Honigkuchen!** eingetroffen.

in Ia Qualitäten, als: Braunschweiger, Holländer, Nürnberger, Thorer; Holländer, Griechische und Hamburger Rüsse und Krönungskuchen, sowie Preiselbeeren, Frucht-Gelée, Pfannkuchen, Nessel- und Quitten-Gelée, sowie verschiedene Marmeladen (hochfein) empfehl die **Senf-Fabrik** Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterhaus.

**Magnum bonum,**eine der besten Speise-Kartoffeln der Domäne „**Gnadenthal**“, liefert billigt zum Winterbedarf**Fr. König, Dranienstraße 2.**

**Auf Hofgut Geisberg** sind für den Winterbedarf frei in's Haus vorzügl. gelbe, sächsische Zwiebelkartoffeln der Centner zu 3 Mk., Frührosen, Schneeflocken und Imperator der Centner zu 4 Mk. und Salatkartoffeln der Centner zu 5 Mk. abzulassen.

**Johannisbrunnen,**

Bollhaus (Hessen-Nassau),

natürlich kohlen-saures Mineralwasser,

Tafelwasser ersten Ranges,

prämiert auf den Ausstellungen

**Amsterdam, Antwerpen u. Köln.**Wir übertragen den Allein-Verkauf für Wiesbaden Herrn  
**W. Höhne, Kirchgasse 3.** 11948

Die Brunnen-Verwaltung.

**Vorzügliche frische und geräucherte  
Mettwurst, Frankfurter Würstchen,  
neue Cervelatwurst**

empfehl

**L. Scheuermann,**  
Kirchgasse 15. 11913Frische **Nieuwedilper****Schellfische**

eintreffend.

**Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.** 11936**Seemuscheln,**Salm, Zander, Hechte, Karpfen, Rothzungen,  
Merlan, Cablian und Schellfische empfehl**J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

Geräucherten Aal, Kieler Sprotten.

**Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.**

Heute Dienstag: Probe, 7 Uhr für die Damen,  
8 Uhr für die Herren. 158

**Verband Deutscher Handlungs-Gehülfen Leipzig.**

Kreisverein Wiesbaden.

Mittwoch, den 16. October, Abends 9 Uhr, findet  
in der „Kaiser-Halle“ die diesjährige

**Generalversammlung**

statt. Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder hierdurch höflichst  
ein und erwarten zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

**Tagesordnung:** 1) Rechenschafts-Bericht. 296  
2) Neuwahl des Vorstandes.  
3) Vereins-Angelegenheiten.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

**Männer-Quartett „Silaria“.**

Unsere regelmäßigen Gesangproben finden von jetzt ab im  
Lokale „Mainzer Bierhalle“ (Mauergasse) Mittwoch  
und Samstag statt. 132

Der Vorstand.

**Turn-Verein. 377**

Den geehrten Mitgliedern diene hiermit zur  
Nachricht, dass unser diesjähriges **Stiftungs-**  
**Fest**, verbunden mit Abendunterhaltung und  
Ball, **Samstag, den 19. October c.,**

Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Hellmundstrasse  
No. 33, stattfindet. Der Vorstand.

**Holz-Versteigerung.**

Heute Nachmittag 1 Uhr

wird an dem Abbruch

9 Grabenstraße 9,

eine große Parthie Brennholz und Zinf gegen  
baare Zahlung versteigert. 375

**Fachinger & Lotz,**  
Auctionatoren.

**Goldspiegel-Ausverkauf.**

Eine größere Parthie einfacherer Goldspiegel verkaufe, um  
hiermit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise.

Sobann empfehle mein reichsortirtes Lager in allen Arten  
Holz- und Polstermöbeln, compl. Einrichtungen,  
sowie einzelne Gegenstände in jeder Holz- und Stylart.

Garantie für solide Arbeit. — Billige Preise. —  
Prompte Bedienung. 9731

**Wilh. Schwenck,**  
Wilhelmstraße 14.

**1889er ächte Havana-Cigarren**

sind in größerer Auswahl eingetroffen bei 11952

**J. C. Roth,** Wilhelmstraße 42a,  
am „Kaiser-Bad“.

Hochfeine Tafelbutter per Pfd. 1,25 Mk., prima Land-  
butter, sowie reinen Bienenhonig per Pfd. 1,20 Mk. empfiehlt  
J. Böhnelein, Delasvéestraße 4.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem geehrten Publikum Wiesbadens mache die ergebene  
Mittheilung, daß ich mit Heutigem im Hause des Herrn  
Gustav Schupp, Taunusstraße 39, mein von Herrn  
Heinrich Jahn kauft. übernommenes Droguen-Geschäft  
unter der Firma 11863

**Taunus-Droguerie,**

Walter Brettle,

eröffnet habe.

Außer sämmtl., dem freien Verkehr überlassenen Arzneimitteln,  
führe alle Droguen und Chemikalien, Seifen und Par-  
fümerien, Colonilwaaren, Mineralwasser, Weine  
und Cigarren, und befähigen mich langjährige Erfahrung in  
diesen Branchen, sowie erste Bezugsquellen nur gute Waaren  
zu civilen Preisen anzubieten.

Mein Unternehmen gütiger Unterstützung empfehlend, zeichne  
Hochachtungsvoll

Walter Brettle.

**Kinder-Mäntel**

in grösster Auswahl

für Mädchen im Alter von 1—14 Jahren

zu

370

**Fabrikpreisen.**

Rosenthal's

**Mäntel-Fabrik,**

Marktstrasse 30, „Gasthof zum Einhorn“.

Neuer 50-Pf.-Artikel:

**Briefmarken-Sammel-Albums**  
mit 100 bereits eingeklebten, garantirt echten  
Marken in hübscher Ausstattung 11786

nur 50 Pfennig.

**Caspar Führer's Bazar** Kirchgasse 2.  
(Inhaber: J. F. Führer.) Marktstr. 29.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Den Herren Weinhandlern und Gasthofsbesitzern zur gef. Nach-  
richt, daß ich mich heute als

**Rüfermeister**

etabliert habe. Durch meine 19-jährige Thätigkeit als Oberkäufer  
in der Weinhandlung Ph. Göbel dahier bin ich im Stande,  
allen Anforderungen in meinem Fach zu entsprechen, und bitte  
um gütige Aufträge. 11980

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Meyer,**  
Friedrichstraße 34,  
Werkstatt: Bleichstraße 1.

**500 Harmonika's à Mark 3.50 zu verkaufen**  
Webergasse 46. 10009

# Gebrüder Reifenberg.

## Grösste Auswahl

der neuesten

Jaquettes, Umhänge, Visites, Paletots,  
Regenmäntel, Radmäntel, Abendmäntel

etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

## Costüme

in jeder Preislage.

## Grosses Stoff-Lager.

## Anfertigung nach Maass

unter Garantie für gutes Sitzen.

# Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

## Alzeyer Kartoffeln 11966

soeben eingetroffen. Proben und Bestellungen bei  
A. Mollath, Michelsberg 14.

## Verpachtungen

Die **Wirthschaft Steingasse 11** ist mit Inventar zu verpachten. Näh. **Brauerei von W. Enders.** 11883

**Dambachthal 23 Milch-Anstalt** mit 4 Morgen Land und Wirthschafts-Inventar zu verpachten. Näh. **Elisabethenstraße 27.** 11423

## Verschiedenes

Die Fortsetzung der „**Berliner Gartenlaube**“ ist jetzt erschienen. **C. Lange,** Mesberg, 29. Auch allerhand interess. Geschichtsbücher.

Wer eine nachweisliche Forderung an den verstorbenen Geldgänger **Emrich Metz** hat, wird hierdurch aufgefordert, dieselben bis zum 25. October d. J. bei mir einzureichen. Nachträgliche Forderungen werden nicht berücksichtigt. 11989  
**A. Metz,** Emserstraße 10, 1 St.

## Zur gest. Notiz!

Wir theilen hierdurch Jedermann mit, daß der frühere Präsident der Gesellschaft „**Teutonia**“, Herr **A. Geissler**, welcher nicht mehr in der Gesellschaft ist, keine Ansprüche an dieselbe zu machen hat, auch niemals solche hatte, wie er behauptet. Der Vorstand der Gesellschaft „**Teutonia**“.

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Neugasse 12** nach

## Wellritzstrasse 25

verlegt habe. 11950

Hochachtungsvoll

**Fr. Schmitt, Tapezirer.**

## Wohnungswechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an **Rheinstraße 20**. Gleichzeitig empfehle ich mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei solider Ausführung und reeller Bedienung. **Ph. Diefenbach.**

**J. Klein, Ofenseher und -Buzer,** wohnt **Grabenstraße 24.** 11054

$\frac{1}{2}$  zweite **Dauhgalerie**, Vorderstis, gesucht. Näheres **Karlstraße 11, Barterre.** 11970

Zu sechs **Cyclusconcerten** im **Gurhaus** werden zwei nebeneinander liegende Plätze gesucht **Sonnenbergerstraße 61, I.**

**Herrenkleider** und **Knaben-Anzüge** werden elegant angefertigt, **Kleider** ausgebessert, gereinigt und geändert bei **M. Kühn, Kirchgasse 37, 2 Tr.**

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht noch einige Kunden gegen reelle Bedienung. Näheres **Schachtstraße 5, 1. Stock.**

**Friseurin** nimmt noch einige Stunden an und empfiehlt sich in den neuesten **Brant- und Ball-Frisuren.** Näh. **Schulgasse 15, im Feistgesch.**

Zur Herbst- und Winter-Season empfehle ich mich, von vorjährigen, sehr guten Stoffen **Ueberzieher**, sowie **Anzüge** zur Anfertigung nach Maß sehr preiswürdig zu liefern. 11895

**A. Bonn,** Herrenschneider, Römerberg 8.

## Costüme

werden nach Wiener, französischem und englischem Schnitt schön angefertigt **Jahnstraße 21, Barterre rechts.**

## Costüme, Mäntel, Jaquettes

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt, desgleichen einf. Kleider zu billigen Preisen **Römerberg 14, Seitenbau I rechts.**

**Costüme von 6 Mark an, Hauskleider 4 Mark,** werden schön und sauber angefertigt bei **L. Michel,** Helenestraße 16, Hinterhaus I.

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Marktstraße 8, im Papierl. u. Kirchgasse 36.**

Zwei Schwestern, **Schneiderinnen,** haben noch einige Tage frei und nehmen Arbeit in's Haus. Näh. **Abrechtstraße 37, Gth. III.**

Ein Mädchen, im **Kleidermachen, Ausbessern** und **Verändern** der Kleider geübt, sucht noch einige Kunden. Näh. **Adlerstraße 57, Barterre.**

**Alle Schuhmacher-Arbeiten,** sowie **Reparaturen** werden gut und billig ausgeführt. 11918

**H. Heilmann,** Schuhmacher, **Rheinstraße 52, Hinterhaus Barterre.**

Eine **9 Pferdekraft starke Locomobile** zu vermieten. Näh. **Expd.** 11955

Leute ohne Kinder wünschen einen braven **Knaben** in Pflege zu nehmen. Näh. **Hellmündstraße 18, Dachlogis.**

Eine **junge, unabhängige Frau** empfiehlt sich zum **Serviren.** Näheres **Saalgasse 3.**

Ein Fräulein bittet um ein **Darlehen von 30 Mark.** Gest. Offerten unter **F. B. 20** postlagernd Wiesbaden.

## Herzlichen Glückwunsch

unserem guten Meister, dem Herrn Schlosser **Joh. Krötsch,** zum Geburtstag. **A. H.**

## H. L. G abholen.

## Heirath.

Junger Mann, Ausländer, sucht die Bekanntschaft einer selbstständigen, vermögenden Dame. Ehe nicht ausgeschlossen. Gest. Zuschriften unter der Chiffre „**Speranza 100**“ an die **Expd.** d. Bl. erbeten.

## Heirath.

Ein junges, hübsches Mädchen von schöner Figur, 20 Jahre alt, mit einigem Vermögen wünscht mit einem gut situirten Herrn behufs Verehelichung in Verbindung zu treten. Offerten unter **H. 17** an die **Expd.** d. Bl. erbeten.

## Kaufgesuche

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, **Wilhelmstraße 12.** 208

Ein **Pianino,** gebraucht, jedoch noch gut erhalten, wird billig zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. S. 75** an die **Expd.** d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter **Wäscheschrank** und ein gut erhaltener **Herren-Schreibtisch.** Off. unter **v. K. 20** an die **Expd.** d. Bl. erbeten. 11765

Eine gebrauchte, gute, ganze Violine gesucht  
Kerofstraße 9. 11957

Ein Regulir-Füllofen mit Mantel und ein kleiner Kohlen-  
ofen sind billig abzugeben Gr. Burgstraße 9, II. 11962

## Verkäufe

Getr. Herrenkleider zu verk. Friedrichstraße 18, 2. Stod.

### Ein fast neuer Damenmantel

billig zu verkaufen Bleichstraße 15, 1 Stiege links. 11990

## Uhren-Verkauf.

Heute und die folgenden Tage werden in dem Hause Schachtstrasse 9 prima Regulatoren, 14 Tage gehend, sowie eine goldene Damenuhr (Remontoir) und verschiedene silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren um jeden Preis verkauft.

Eine goldene Damen-Uhr 32 Mt., 1 goldene Herrenuhr, 3 Deckel stark, 14-tätiges Gold, 130 Mt., Regulatoreur 15 Mt. Castellstraße 1, 1 Stiege.

## Großer Möbel-Verkauf

findet heute und die folgenden Tage in der Möbel-Halle

2b Kirchgasse 2b

statt. Es befinden sich unter Anderem:

2 feine, nußb. 2-thür. Kleiderschränke Nr. 65, 2 hochfeine Salonschränke Nr. 80, 1 zweithür. Mahag. Kleiderschrank Nr. 60, 2 nußb. Spiegelschränke Nr. 100, 1 Mahag.-Bücherschrank Nr. 60, 1 feines, nußb. Herrenbureau Nr. 108, 1 nußb. Herrenschreibtisch Nr. 30, 2 feine, ovale Tische Nr. 20, 1 nußb. Kommode Nr. 20, 2 größere Nr. 25, 1 nußb. Verticow mit Säulen Nr. 72, 1 eichener Diplomaten-schreibtisch Nr. 125, 1 nußb. Büffet mit Marmorplatte Nr. 210, 1 nußb. Spiegel mit Trumeau Nr. 48, 1 nußb. Waschkommode mit weißer Marmorplatte Nr. 48, 2 große, zweithür., lackirte Kleiderschränke Nr. 36, 3 zweithür. Nr. 20, 1 großer Küchenschrank Nr. 35, 1 feines Sopha in braunem Damast Nr. 38, 1 großes Sopha mit Aufsatz Nr. 52, 1 Chaise-longue in dunkelrothem Nips Nr. 55, 1 hochfeines, nußb. Bett mit Muschel-Aufsatz, compl., Nr. 150, 1 lackirtes Bett Nr. 60, 1 zweischläfiges Nr. 70, 2 fl. Waschschränken Nr. 20, 1 elegante Blüsch-Garnitur mit 6 Sesseln Nr. 425, 1 dto. Nr. 195, 3 Toilettenpiegel Nr. 15, 22, 24, 6 feine Speisestühle Nr. 60, 1 Deckbett mit 2 Kissen Nr. 35 und noch vieles Andere.

Mache verehrliches Publikum auf diesen Verkauf ganz besonders aufmerksam, da die Möbel neu und bester Arbeit sind und größtentheils in meiner eigenen Werkstätte fertiggestellt wurden. 289

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b.

Ein noch gutes Pianino von Bechstein ist billig zu verkaufen. Adh. Exped. 11911

# Niemand

ist im Stande, ächte, mit der Hand geknüpft Smyrna-Teppiche, sowie ächte Arminster Export- und Brüsseler Teppiche, 120 Stück in allen Größen, 50 Bett- und Sopha-Vorlagen, Portiären und Vorhänge so billig zu verkaufen wie ich, weil ich solche zu Fabrikpreisen abgebe und garantire für mottenfreie Waare; sodann empfehle ich mein großartiges Lager in Salons, Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer-Einrichtungen, Kanape's, Schränke, Wasch- und andere Kommoden, Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Büffets, Garnituren, 1 vollständige schwarze Salon-Einrichtung, Verticow's, 5 Betten, 1 Silberschrank (ganz Glas), 4 Schlafdivans, große und kleine Spiegel, 2 elegante Damen-Schreibtische, 2 Herrenbureau's, 1 Kameltaschen-Garnitur mit 4 Herren-Sesseln, 1 blaue Blüsch-Garnitur, Tische, Stühle, Lampen, Lüster, 1 Büchse (Hinterlaber), 1 Papagei mit Käfig, 3 schöne Regulatore, Standuhren, Porzellan-, Crystall- und Silbersachen, 1 alter Secretär, Büsten, Küchenschrank, Ausrüchte, Tisch, ächte Gemälde, Stagedren, 1 tu Eichenholz geschnitzte Garnitur, 1 antiker Schreibtisch.

Mainzerstraße 54.

## Zu verkaufen

ein prachtvoller Schreibsecretär, ein vollständiges französisches Bett mit Sprungrahme, Haarmatratze, Deckbett und zwei Kissen, ein sehr schöner Küchenschrank, eine nußbaumene Kommode, ein Goldspiegel, ein zweithüriger, nußbaum-polirter Kleiderschrank, ein Verticow (Nußbaum), ein Regulator mit Schlagwerk, zwei prachtvolle Oelgemälde, sowie ein Deckbett mit zwei Kissen, Alles billig, Castellstraße 1, 1. Stiege.

Eine noch gut erhaltene Kinderbettstelle zu verkaufen Kengasse 4, Frontspitze.

Zu verkaufen ein vollständiges Bett für 60 Mt. Röderstraße 17, 1 Stiege rechts.

Ein vollständiges Bett preiswürdig abzugeben Schwalbacherstraße 33, 3 Stiegen.

Schönes Sopha, Matratzen 10 Mt., Strohsäcke 5 u. 6 Mt. zu verk. bei M. Baumann, Hellmündstraße 37, Vorderh. 2. St.

Zwei Kanape's (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2 Stiegen links. 11953

Homöopath. Hausapotheke zu vl. Friedrichstraße 18, II.

Eine gebrauchte Hängelampe mit Zug billig zu verkaufen Kengasse 12, 1 Stiege.

Eine starke Federrolle für Kohlenhändler und ein Schneppkarren zu verkaufen Schachtstraße 5. 11934

Packfisten zu verkaufen Martstraße 22. 2662

Zwei noch wenig gebrauchte Defen preiswerth zu verkaufen Röderstraße 23. 11965

Zwei gut erhaltene Kochöfen zu verk. Hermannstr. 1. 11622

Mantelofen mit weißer Marmorplatte billig zu verkaufen Kerofstraße 16, im Laden.

Ein Hühnerhof mit Haus ist zu verkaufen in Bierstadt, Wiesbadenerstraße 11.

Hochr. Dompfaffen, Citronenfinken à Stück 2 Mt., Grassmäden, Lerchen, 2 Rothkehlchen, Zeisige, Stiegl., Gdrl., Rothhänfl. 1, 20 Mt., 3 Stück 3 Mt. in größt. Ausw. Vogelhandl. v. Reith, Michelsberg 28.

Hund, Männchen, zu verkaufen Wilhelmstraße 3, Part. rechts.

# Bekanntmachung.

Nächstes Frühjahr wird das Geschäft  
**Maurice Ulmo** in den Neubau Ecke  
 Weber- und Spiegelgasse verlegt.

Vom 1. October ab:

## Grossartiger Ausverkauf

mit bedeutender Preisermässigung.

Besondere Serien

in

Wolle, Seide, Costumes, Confections,  
 Unterröcken, Matinées

werden zu erstaunlich billigen Preisen gesetzt.

# Maurice Ulmo,

41 Langgasse 41.

10815

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 241.

Dienstag, den 15. October

1889.

Marktstrasse  
13.

## Bouteiller & Koch,

Langgasse  
13.

Wir zeigen hierdurch den Empfang unserer neuen **Winterwaaren** ergebenst an und empfehlen zur kommenden Saison unser auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in

### Tricotagen, Strumpf-, Woll- und Pelzwaaren.

#### Kopfhüllen

in allen Farben und Grössen  
von 50 Pf. an.

#### Capotten

in Wolle und Chenille.

#### Umschlag-Tücher,

reichste Auswahl.

#### Theater-Chals

in allen Abendfarben in Wolle  
und Seide.

#### Schulter-Kragen,

glatt und gemustert, in Plüsch  
und in Wolle gehäkelt,  
von 85 Pf. an.

#### Kaputzen, Mützen,

#### Häubchen,

Wagnerkappen etc.  
für Kinder.

#### Pelz-Muffe

von den billigsten bis zu den  
feinsten Qualitäten v. Mk. 1.80 an.

#### Boas

in verschiedenen Längen  
(sehr preiswerth).

#### Pelz- und Federn-Besatz

in allen Farben und Breiten  
von 60 Pf. an.

#### Kopf-Bedeckungen

für Knaben und Mädchen in Pelz  
und Plüsch von 40 Pf. an.

#### Tricot-Tailen,

reichste Auswahl in Schwarz und  
allen modernen Farben mit  
und ohne Besatz von Mk. 2.60 an.

#### Tricot-Kinderkleidchen

in allen Grössen und Farben.

#### Damen- und Herren-Handschuhe

in allen Grössen und Farben in  
Tricot, Baumwolle und Seide.

#### Damen- und Kinder-Strümpfe

gestrickt und gewebt  
in deutscher und englischer Länge.

#### Socken in allen Qualitäten.

Echte Stuttgarter

#### Normal-Unterkleider,

#### Reform-

Unterjacken, Hemden und Hosen.

Unterröcke für Damen und Kinder

von 60 Pf. an.

#### Herren- u. Damenwesten.

#### Woll-Plüsch und Krimmer,

grösste Auswahl  
in glatt und façonnirt, schwarz  
und farbig.

Strickwolle, sowie Ternau-, Castor-, Goblin-, Perl- und Persische Wolle  
zu den billigsten Tagespreisen.

11601

Das neueste, anerkannt genaueste und zuverlässigste

### Adressbuch der Stadt Wiesbaden,

mein 30. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, Geisberg-  
strasse 7, I, und in den hiesigen Buchhandlungen zum Preise von  
5 Mk. 50 Pfg. zu haben. Frühere Subscribenten erhalten  
dasselbe, jedoch nur von mir direct bezogen, für 5 Mark.  
Wilh. Joost, Standesbeamter. 264

### Ertheile

lediglich nur noch Privat-Tanzunter-  
richt, bei Zeit nach Wunsch in  
einzelnen wie in allen Tänzen, incl. Française und  
Lancier. Behufs Entgegennahme von Anmeldungen  
wolle man sich in mein Geschäft: Goldgasse 9 wenden.  
Karl Müller. 11523

Ein prachtvolles Original-Gemälde, als Salonstück  
passend, ist billig abzugeben Nicolausstrasse 9, Part. 11275



# In meinem Ausverkauf

befinden sich noch 281

**60 Stück gut sitzende  
Brüsseler Corsetten,**

welche ich zur **Hälfte**  
des Einkaufspreises abgebe.

**W. Thomas,**  
23 Webergasse 23.

**Modes.**  
**Charlotte Schilkowski,**

Schwalbacherstrasse 39, I. Etage.

Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen, als: Federn,  
Bänder, Sammete, Spitzen, Fülle zc.

Anfertigung aller Nouveautés bei geschmackvoller Arbeit und  
billigsten Preisen. 11411

Modellhüte stehen zur gefälligen Ansicht.

**Für Damen.**

Filzhüte werden gefärbt und nach den  
neuesten Modellen façonnirt. 10766

**Ernst Unverzagt,**

Modewaaren- und Putz-Geschäft,  
11 Webergasse 11.

## Aussergewöhnlich billig!

Großes Farbensortiment, nur gute Qualität.

30 Stück Damentuche, doppeltbreit, p. Mtr. 90 u. 1.—,

40 Stück Halblamas, doppeltbreit, p. Mtr. 80 u. 1.—,

20 Stück Velour rayé, doppeltbreit, p. Mtr. 70 u. 80,

besonders geeignet für Haus- und Straßenkleider,

20 Stück schwere Winter-Buckskin p. Mtr. 4.— u. 5.—,  
doppeltbreit, garantiert reine Wolle. 10999

Zum Wohnungs-Wechsel empfehle:

Gardinen, Rouleauxstoffe, Tisch-, Fuss- und Bett-  
Teppiche, Steppdecken, Möbelstoffe, Barchente  
und Bettfedern.

Große Auswahl, billigste Preise am hiesigen Plage.

**H. Schmitz, Michelsberg 4.**

## Bettfedern und Daunen

empfehlte 10868

**W. Kolb, Wwe.,** Ellenbogengasse 13.



## Billige und reelle Bedienung

Ist der ständige Grundsatz in meinem Geschäft. Jedem Käufer,  
der darauf bedacht ist, wirklich gute Waare zu sehr billigen  
Preisen zu kaufen, dem bietet mein für die Herbst- und  
Winter-Saison auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager  
sicherlich so viel, um den weitgehendsten Ansprüchen in jeder Wei-  
se völlig zu genügen.

Durch directen Bezug aller meiner Waaren aus nur be-  
währten Fabriken, ohne Inanspruchnahme irgend welcher Credit-  
linie bin ich im Stande, gediegene Qualitäten zu den billigsten  
Preisen zu verkaufen und wird der kleinste Probeversuch Gesagtes  
bestätigen. 9873

**Herrn-Sacco-Anzüge**

Mtr. 22½, 25, 27, 30, 36—48.

**Gehrod- und Tailen-Anzüge**

Mtr. 38, 42, 48, 54—60.

**Herrn-Herbst-Paletots**

Mtr. 18, 21, 24, 27, 30—45.

**Knaben-Blousen — Façon — Schul-Anzüge**

für das Alter von 8—16 Jahren, Mtr. 5.50, 7, 9, 10  
und höher.

**Knaben-Herbst- und Winter-Paletots,**

neueste Façons, vorrätig in allen Modefarben, Mtr. 6, 8, 10  
und höher.

Großes Lager in Schlafrocken, Reise-Mänteln,  
Jagd-, Schützen- und Haus-Joppen, Hosen, Westen  
und Westen.

Reichhaltige Auswahl in jeder Arbeiter-Bekleidung

Atelier für Anfertigung nach Maß.

# Bernhard Fuchs

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Girisch-Apotheke“.

## Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floek & Rossel),

Baubureau: Rheinstraße 25, Barterre,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Hoch-, Canal- und Tiefbauten, sowie in allen in das Baufach einschlagenden Reparatur-Arbeiten. Auf alle Anfragen, die sich auf's Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt. Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Bauerrain, Baumaterialien etc. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforderlichen Baupläne, als Skizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und die nöthige Ausführung gratis geliefert. Durch gute Bezugsquellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt, auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige Reflectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten), direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle ausgeführt werden wird. Telephon No. 131. 3157

Sensationell.

Sensationell.

Die große astronomische

## Welt-Uhr

über 10,000-jähriger Zeitmesser, womit die Straßburger Münster-Uhr weit übertroffen ist, wird nur einige Tage einem hochverehrten Publikum, sowie Fachmännern in der „Kaiser-Halle“ zur Ansicht ausgestellt, zu jeder vollen Stunde erklärt, jedoch sämtliche Functionen während eines Jahres in 20 Minuten genau beobachtet werden können.

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr.

Entrée 50 Pfennig.

## Trauringe

9452

in gutem Gold, das Paar von Mk. 14.— an, empfiehlt

**Julius Rohr, Juwelier,**

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Es ist wieder ein neuer Posten

## Tricot-Reste,

passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Tailen, und kleine Reste zum Ausbessern bei mir eingetroffen. Auch werden Tailen und Kinderkleider nach Maß angefertigt.

Frau Elise Grünwald, Kurzwaaren-Geschäft,  
Lannstraße 26. 11629

## Baumwoll-Flanelle

für Hemden, Jacken, Morgenkleider etc.,

in einfachen und elegantesten Mustern,

empfiehlt zu billigsten Preisen

10150

**W. Ballmann,**  
Kleine Burgstraße 9.

Zwei Original-Gemälde von Fritz Beinke, Düsseldorf,  
für zum halben Preis abzugeben. 11276

**Keppel & Müller, Kirchgasse.**



## Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leberleidende,

Umstands- und Nähr-Corsets,

Corsets für Verwachsene,

Gesundheits-Corsets, Geradehalter (ärztlich empfohlen),

Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren bis zur Weite von 86 Ctm. stets auf Lager.

Anfertigung nach Maß, tadelloser Sitz. Waschen und Reparaturen billigst. 6858

**Lina Aha,**

15 Ellenbogengasse 15.

## Regenschirme.

Zur Bedarfszeit empfiehlt in großer Auswahl

Herren- und Damen-Regenschirme von Mk. 1.50 an,  
Herren- und Damen-Regenschirme

in Zanella " " 2.—

Herren- und Damen-Regenschirme " " 3.—

bis zu den elegantesten Sachen mit Natur-, Eisenbein- und Fantasie-Stöcken, in Halbselbe und Selbe.

Heberziehen und Reparatur derselben in eigener Werkstätte. 11834

**Bazar Schweitzer,**

13 Ellenbogengasse 13.

## Galerien und Rosetten, Rahmen

in größter Auswahl, sowie alle Vergoldeb-Arbeiten  
billigst bei 10858

**C. Tetsch,**

Moritzstraße 7, Vergoldeb, Schwalbacherstr. 49.

## Selbstthätiger, geräuschloser D.R. Patent-Thürschliesser.

(D. R.-Patent.)



Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes, dauerhaftestes System. Vierzehntägige, kostenfreie Probezeit, zweijährige Garantie. Prospekte franco gratis. — Dieser Thürschliesser-Apparat verhindert das Zuschlagen der Thüren und bewirkt nicht nur ein Anlehnen, sondern ein selbstthätiges, vollständiges Schließen derselben und ist deshalb für jede vielbenutzte Thüre als ein dringendes Bedürfnis zu empfehlen.

Alleinverkauf für hier:

Kirchgasse 2c, **M. Frorath,** Kirchgasse 2c,  
Eisenhandlung. 11726

Nur bestes

## Amerikanisches Petroleum,

Marke „Deutsches Reichs-Test“,

keine russische Waare 10971

verkauft

**Louis Schild, Langgasse 3.**

## Eine rothe Blüschgarnitur,

elegant und sehr gut erhalten, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln  
und 6 Stühlen, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9658

# Reeller Ausverkauf

## wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe.

Anderweitigem Unternehmen halber beabsichtigen wir unser Geschäft gänzlich aufzugeben und arrangiren desshalb einen grossen, wirklich

## reellen Ausverkauf.

Wir werden, um diesen Zweck vollständig zu erreichen, **aussergewöhnlich billig** ausverkaufen, ohne Rücksicht auf die bekanntlich nur guten Sachen, die wir führen.

**Firma A. & M. Ohr,**  
Langgasse 26.

Wir empfehlen: Bänder, Blumen, Federn, Spitzen, Schleier, Tülle, Rüschen, Passe-  
menterien, Knöpfe, Schliessen, sämtliche Kurzwaaren und Besatzartikel etc. 11287

# Grosser Ausverkauf in Spielwaaren.

Wegen **Wegzug** und **Uebnahme eines anderen Geschäftes** eröffnen wir unter Heutigem einen

## Total-Ausverkauf.

Unser grosser Lager muss bis Weihnachten geräumt sein und verkaufen wir **sämtliche Waaren zu und unter dem Selbstkostenpreis.**

Auf unsere **Specialität** in:

**Puppen,**

gekleidet und ungekleidet, **Puppen-Köpfe** und **-Bälge, -Kleider, -Wäsche, -Hüte, -Schuhe** und **-Strümpfe**  
machen wir ganz besonders aufmerksam.

**Laden-Einrichtung zu verkaufen.**

11700

3 Webergasse. **Schian & Co.,** Webergasse 3.

# Zur gefl. Beachtung!

Für die Winter-Saison empfehle in großartiger Auswahl:

|                                       |                  |                                    |                 |
|---------------------------------------|------------------|------------------------------------|-----------------|
| Kopfhüllen                            | von Mk. —.40 an. | Jagdwesten in nur guten Qualitäten | von Mk. 2.— an. |
| reich garnirt                         | " " 1.50 "       | Unterjacken für Herren             | " " —.60 "      |
| Theater-Capotten in Wolle und         | " " 3.— "        | Unterhosen, gestrickt, für Herren  | " " 1.— "       |
| Seide                                 | " " 1.— "        | Unteranzüge für Knaben             | " " —.70 "      |
| Wollene Umstecktücher                 | " " —.50 "       | Normalhemden, System Prof. Jäger   | " " 1.50 "      |
| Plüschkragen                          | " " 1.— "        | Wollene Strümpfe und Socken        | " " —.40 "      |
| Unterröcke in großem Sortiment        | " " 1.50 "       | Herren-Handschuhe in Tricot und    | " " —.50 "      |
| Flanell-Damenhosen                    | " " —.30 "       | Ringwood                           | " " —.30 "      |
| Kinderhosen                           | " " 1.50 "       | Wollene Shawls und Halstücher      | " " —.30 "      |
| Tricotkleidchen, gestrickte Kleidchen | " " —.30 "       |                                    |                 |
| Winter-Handschuhe für Damen           | " " 1.50 "       |                                    |                 |
| und Kinder                            | " " —.30 "       |                                    |                 |
| Belzmuffe mit eleganten Quasten       | " " 1.50 "       |                                    |                 |
| Reinseidene Halstücher                | " " —.30 "       |                                    |                 |
| Große Tischdecken mit Kordel          | " " 2.— "        |                                    |                 |
| und Quasten                           | " " 2.— "        |                                    |                 |
| Tricot-Taillen, reine Wolle           | " " 2.— "        |                                    |                 |

Als ganz besonders billig:

Eine Partie prachtvoller, langhaariger  
imit. Bären-Belzmuffe per Stück Mk. 4.50.  
Regenschirme für Herren u. Damen von Mk. 1.— an.  
Regenschirme in la Gloria mit  
weißen Ringen . . . . . " " 3.— "

## Simon Meyer,

14 Langgasse 14,

Ecke der Schützenhofstraße.

14 Langgasse 14,

110

## Wegen Uebergabe meines Detail-Geschäftes

# Total-Ausverkauf

meines gesammten Waaren-Lagers

zu ganz auffallend billigen Preisen.

11581

**Passementerien**, schwarz und couleurt, von 30 Pf. per Meter an bis zum feinsten Genre.

**Stickereien**, schwarz, sowie jede Farbenstellung, von 1 Mark per Meter an.

**Abgepasste Kleidergarnituren** v. 60 Pf. per Stück an, **Federbesätze** per Meter 40 Pf.

**Schärpenbänder** per Meter 2 Mk.

**Sammetbänder** und **seidene Bänder**, alle Breiten und alle Farben.

**Spitzen**, **Volants**, **Tulle**, **Rüschen**, **Jabots**, **seidene** und **wollene Fantasietücher**, **Plaids**, **Schirme**, **Hauben**, **Decken**, sowie sämtliche **Kurzwaaren** in prima Qualitäten weit unter Fabrikpreisen.

## Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

# VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.  
NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

**VAN VEEN & C<sup>o</sup>.** Amsterdam.

208

## Die Molkerei

### des landw. Consum-Vereins zu Delkenheim (C. G.)

empfehlte sich zur Lieferung von **Milch**, sowohl im Ausmessen, als auch in Flaschen, bester Qualität. Der Preis beträgt für ganz unveränderte, unabgerahmte Milch per Liter 20 Pf.

Niederlagen bei Herrn **Rückert**, Kirchgasse 28 und bei Herrn **Hölzer**, Karlstraße 20; daselbst können auch Bestellungen gemacht werden. Der Vorstand. 11587

Frisch geschlachtete, fette, junge

## Gänse,

bratfertig, mit Fett und Innerem 4—6 Kilo schwer, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 incl. Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. 10936  
Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).

## Neuen Blüthen-Honig

vom Raff. Bienenzüchter-Verein empfiehlt 10667

**H. J. Viehoever**, Drogerie,  
Marktstraße 23.

## Ia Theespitzen

von nur besseren Theesorten 11822  
per 1/2 Kilo = 1 Mk. 30 Pfg.

**Wilh. Heinr. Birek**,  
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

## Neue 1889er, sehr hübsche Bordeaux-Pflaumen

(per Pfund 25 Pfg.) 11116  
bei **Louis Schild**, 3 Langgasse 3.

## Kartoffeln.

Empfehle die beliebten „Magnum bonum“ und liefere dieselben in jedem Quantum zu billigen Preisen frei in's Haus. 11798

**Milchhändler Erhard**, Bleichstraße 2, Stb.

## Speise-Kartoffeln,

feinste Sorte (Champignon), liefert frei Bahn Wiesbaden, pro Centner 2 Mk. 20 Pfg. bei Bestellungen von mindestens 4 Centner an. 11798

**Neuendorff, Hof Henriettenthal** bei Idstein.

**Kartoffeln**, verschiedene gute Sorten zum Einzellern empfiehlt billigst **Ad. Gräf**, Goldgasse 15. Daselbst ist reine **Zwetschenlatwerge** per Pfd. 20 Pf. zu haben.

## Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

**Goldgasse 6**, Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse, empfiehlt:

## Holländische Käse,

feinste Weide-Waare:

No. 899. **Ia Gouda-Tafelkäse** im Ausschnitt von ca. 1 Pfd. an per Pfd. Mk. —.83.

No. 900. **Ia Edamer-Käse** im Ausschnitt von ca. 1 1/2—2 Pfd. per Pfd. Mk. 1.—.

Reichhaltiges Lager in 289

## China-Thee's u. Thee-Mischungen.

## Bestellungen auf die so beliebten „Rio Frio“, Kartoffeln

feinste Bellkartoffeln, sowie andere feinste Speisekartoffeln werden entgegen genommen und bestens besorgt. 11778

**Julius Praetorius**, Kirchgasse 26.

Den verehrl. Interessenten hiermit zur gefl. Nachricht, daß weitere Sendung der von mir seit 12 Jahren als **Specialität** eingeführten, an **Güte, Wohlgeschmack** und  **Haltbarkeit** unübertroffenen **ächtten, gelbfleischigen, Oberpfälzer**

## Zwiebelkartoffeln

(Daber-Art) nunmehr eingetroffen. Bestellungen und Proben nur bei

**Fr. Heim**, Dogheimerstraße 30, I.

NB. Prima rothe **Mauskartoffeln**, sowie blaue, blaugaugige und gelbe **Pfälzer Kartoffeln** ebenfalls stets **billigt** in jedem Quantum. 11342

## Kartoffeln.

11412

**Englische** und **Imperator** per Centner . . . . . 2 Mk.,  
**Frühe** und **Victoria** per Centner . . . . . 3 "  
**Mäuschen** per Centner . . . . . 4 "  
sowie **Weißer Rüben** und **Zuckerrüben** per Centner 2 "  
zu haben bei **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18.

**Kartoffeln**, gelbe 16 Pf., bl. Pfälz. 22, Mäuschen 32, Geringe 5, Sauertraut 9, Eier, frische, 2 St. 11 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Waldidyll.

Novelle von F. v. d. Sort.

(6. Fortf.)

Die Stiftsdame nickte. „So ist es. Magda und immer Magda, — daß es einen Heiligen erbittern könnte. Meine Nichte versteht nur noch eins, nämlich Stunden lang vor dem Toiletten- spiegel zu sitzen und ihre schlimme Laune an der unglücklichen Jungfer auszulassen, — für alles, was im Schlosse vorgeht, sei es was es wolle, für Alles muß die arme kleine Magda auf- kommen. Mein Liebling mit dem blassen Gesichtchen und dem Herzen von Gold!“

Sie mußte wohl, was sie sagte und was dabei ihre Absicht war, die Alte, deren böse Zunge alle Welt so sehr fürchtete, sie führte jetzt auch den Rittmeister zum Bette des Kindes und beugte sich liebevoll über die heiße Stirn desselben.

„Das Fieber ist geringe,“ setzte sie nach kurzer Pause hinzu. „Ich glaube, Sie können ruhig sein, mein lieber Nefte.“

Mag nahm feusend das Händchen des Kleinen und küßte es zärtlich. „Mein armer Junge!“ flüsterte er im weichen Tone. „Ob ich ihn behalten, ihn als erwachsenen Mann sehen werde? — Er ist so überaus zart.“

Wie von der Berührung seiner Hand elektrisirt, erwachte das das Kind. „Papa,“ flüsterte es, „nun bist Du schon der schöne Prinz, nicht wahr? Der mit den braunen Locken und den großen dunklen Augen! Die Königstochter liebt Dich sehr, ich weiß es.“ Der Rittmeister erbleichte. „Mein Gott,“ sagte er ängstlich, „Mädchen phantastri.“

Magda suchte das Kind zu beruhigen. „Ich habe ihm Märchen erzählt, — das vom Frosch, der ein verzauberter Prinz war. Vielleicht träumte dem kleinen Burschen von diesen Dingen.“

„Aber wie komme ich denn in die Fabel hinein? Mag muß doch —“

„Papa,“ rief der Kleine, „Du siehst dem schönen Prinzen ganz ähnlich. Magda hat es gesagt, — er besitzt Deine Augen und Deinen Busch!“

„Tante,“ fügte er dann im lebhaftesten Tone hinzu, „Tante, trug der Prinz auch die Mantel und die Tschapka?“

Jetzt erhob sich der Rittmeister, es spielte sogar ein leichtes Lächeln um seine Lippen. „Gottlob, das Kind phantastri wenigstens nicht!“

Die Stiftsdame lachte behaglich. „Das überläßt Margchen uns Alten,“ sagte sie. „So, jetzt wollen wir hinabgehen, lieber Erlau. Dem Kleinen fehlt nichts, Sie können sich vollständig beruhigen.“

Der Rittmeister küßte seinen plaudernden Liebling und wandte sich dann zu dem jungen Mädchen. „Verzeihen Sie diesen Ueber- fall, Fräulein Magda,“ sagte er weich und herzlich, „aber ich konnte dem Bunsche, meinen kleinen Mag noch vor Nacht wieder- zusehen, unmöglich gebieten.“

Wieder lag ihre Hand in der seinen. Sie sah ihn nur an, es kam kein Wort über ihre Lippen.

„Der Kleine pflegt in jeder Nacht mehrere Male zu erwachen,“ fuhr Mag fort, „und findet dann oft Stunden lang seinen Schlaf. Er stört Sie entsetzlich, nicht wahr?“

„Nein, Papa, nein, — Tante Magda hat mich sehr lieb, sie erzählt mir so viele schöne Sachen, auch von meiner Mama, die nun im Himmel ist und den lieben Gott bittet, daß er es Dir und mir wohl gehen lasse! Tante Magda hat mir auch gezeigt, wie man beten muß!“

Stumm, mit gefenkter Stirn, blaß und ernst stand der Ritt- meister, wie weggerückt war von seinen Lippen das sarkastische Lächeln; erst nach längerer Pause sagte er leise, nur dem jungen Mädchen verständlich, mit halberstimmter Stimme einige wenige Worte: „Entsinnen Sie sich einer Frage, die ich Ihnen im jugend- lichen Uebermuth vor Jahren stellte, Magda? Damals geschah es, um Sie zu necken. Ich sagte: Was denken Sie, gnädiges Fräulein, komme ich in die Hölle? — Und Sie antworteten mir: Wenn ich Sie freibeten kann, — nein!“

Und Magda schwieg, sie fand nicht den Muth, wider das

eigene, mißschlagende Herz zu zeugen. Hatte sie nicht seitdem für ihn gebetet, immer, zu jeder Stunde? —

„Ich danke Ihnen, Fräulein Magda,“ sagte er innig. „Ich danke Ihnen aus Herzensgrund. Sie behüten meinen Kleinen, Sie erziehen ihn die Mutter, das werde ich Ihnen nie im Leben vergessen.“

Fräulein von Rieb hatte unterdessen das Kind bewogen, sein Köpfchen wieder in die Kissen zu legen und wenigstens nicht mehr zu sprechen; jetzt wandte sie sich an den Rittmeister. „Kommen Sie, mein lieber Erlau, unsere Expedition in das Thurnzimmer ist, wie ich glaube beendet.“

Der Offizier und sie selbst verabschiedeten sich mit einigen höflichen Worten, dann war Magda allein. Sie nahm dem Kleinen aus seinem Bettchen, um ihn in ihren Armen in den Schlaf zu wiegen wie immer. Ein schnell hervorgehuchter Schirm dämpfte das Licht der Lampe zum weichen Halbschatten, leise kflsternd streifte der Wind von draußen die rebenumspannenen Fenster.

In Magdas Augen glänzten klare Thränen. Weshalb wohl? Als Erlösung für das übervolle Herz, als die Sprache, in der sich alles Höchste, Gewaltigste des Lebens kundgibt, Jubel und Leid gleicherweise.

Wie Musik schien es in der stillen Nachtlust zu klingen und zu klingen, wie Musik tönte es nach in dem Herzen des jungen Mädchens. Magda wollte jetzt nicht denken, nicht grübeln, nur des Augenblickes voll bewußt bleiben und ihn von Grund aus genießen. Des Lebens höchste Weisheit ist nur Benigen verliehen.

Sie flüsterte mit dem Kleinen in leisen, kosenden Lauten, als hinter ihr die Thür ziemlich rücksichtslos geöffnet wurde und Frau von Halden auf der Schwelle erschien. Ein Ausdruck ver- zehrender Ungeduld lag in den dunklen Augen, das zarte, madonnen- hafte Gesicht war sehr blaß.

„Hier bist Du ja!“ sagte tief athmend die Dame. „Magda, ich möchte Dir heute Abend eine schwerwiegende Frage stellen.“ Das junge Mädchen wechselte die Farbe. „Bitte, Adeline,“ antwortete sie ruhig.

Frau von Halden nickte. „Gut, ich werde mich kurz fassen, Magda. Sag' mir, — seid Ihr Alle gegen mich verbündet, Du und der Rittmeister und die Tante?“

Magda schüttelte den Kopf. „Adeline!“ rief sie. „Ach — ich weiß doch, was ich weiß. Weshalb treibst Du mit dem Kinde eine förmliche Abgötterei? — Du, gerade Du, der ich Alles erzählt habe, die in die letzten Tiefen meiner Seele offen- hineinschauen durftest! — Magda, wenn ich Dir nun geböte, sogleich morgen abzureisen, wenn ich Dich von hier fortschicken würde?“

Das junge Mädchen blieb vollkommen gelassen. „Das steht in Deiner Macht, Adeline,“ versetzte sie, vielleicht unwillkürlich das erste Wort etwas stärker betonend.

„Ach! — aber anderes um desto weniger. Ich verstehe.“ „Dann bist Du glücklicher als ich, Adeline. Mir ist der Sinn Deiner Rede vollkommen dunkel. Wünschst Du übrigens, daß ich abreise?“

„Um Dir in dem leeren Hause in der Stadt alle möglichen Freiheiten zu verschaffen, um Dir die Trumpfkarte selbst in die Hand zu legen? — Doch wohl nicht, Magda. Aber Du wirst von der nächsten Woche an Dein Zimmer neben dem meinigen erhalten; ich finde es nicht passend, daß Dich der Herr Rittmeister besucht, auch wenn meine Tante dabei die gefällige Vermitt- lerin spielt.“

„Das war es, weshalb Du so in Horn geräthst? Ein Be- such, der dem Kinde galt!“

„Von dem ich nicht einmal wußte, wo es sich befand! Mag muß über die Gewohnheiten einer Dame meines Standes seltsame Begriffe haben, er glaubte vielleicht, daß ich persönlich die Dienste einer Wärterin versehen würde. Dergleichen überläßt man den Domestiken.“

Und nachdem sie im bitteren Groll diese Worte hervorgesprubelt hatte, ging die Dame ohne Abschied davon, zwischen ihren Fingern ein duftendes Billet zerdrückend, so zornig, so beschämt, daß sie am liebsten gleich gestorben wäre. Herr von Heimburg hatte ihr das Blatt geschickt in die Hand gespielt, flammende Liebeschwüre standen darin, Bitten und Gelöbniße. „Garre aus, mein Lieb,“ schrieb der Major, „und der Sieg ist uns gewiß.“

Wie von Furien verfolgt, flüchtete sich Adeline in ihr Zimmer; sie trat das Blatt unter die Füße, sie zerriß es mit ihren Nägeln. Neugierig, aller Fassung bar, sank sie wie gebrochen in sich zusammen.

Ueber ihr, im Balkonzimmer, ging der Major mit dröhnenden Schritten auf und ab, während seine Frau vor dem Toiletten-Spiegel stand und das durch den Wind ein wenig zerzauste Haar mit den Fingerspitzen glättete. Jetzt näherte sie sich ihrem Manne. „Ich möchte heute Abend einmal recht vertraulich, recht freundlich mit Dir sprechen, Robert!“

Er suchte die Achseln. „Eine Gardinenpredigt also? Sentimentale Anwandlungen wie vorhin im Boote? Ich könnte nicht sagen, daß mir dergleichen sympathisch wäre.“

Ein jähes Erröthen überflog das Gesicht der beleidigten Frau. „Robert,“ flüsterte sie, „es gab eine Zeit, in der es anders besser zwischen uns stand. Was habe ich gethan, um Deine Liebe so ganz verschmerzen? Nenne es mir, und ich will mich bemühen, Dir künftig kein Mißfallen mehr zu erregen.“

Der Major öffnete die Glashür und trat hinaus auf den Balkon. Es schien, als fürchte er das Alleinsein mit der sanften, so bitter gekränkten Frau, und als wolle er die Unterhaltung möglichst bald abbrechen.

„Tiraden!“ sagte er in einem Tone, der seine Verlegenheit nur wenig verbarg, „Romanphrasen. Welche neuen Wunderlichkeiten sind Dir jetzt wieder eingefallen, Leonore? Entweder Du beleidigst mich, wie heute Morgen in Gegenwart dritter Personen ganz ungeschämt, oder Du möchtest Mißszenen in's Werk setzen. Ist es so, oder nicht?“

Die arme Frau preßte ihre Hand gegen die Brust, um nur überhaupt verständlich sprechen zu können. „Ich möchte Dir nicht mißfallen, Robert, möchte, daß es zwischen uns wieder würde wie einst,“ sagte sie im weichen Tone. „Hast Du mich kein Bißchen lieb? Bin ich Deinem Herzen ganz fremd geworden?“

„Verschone mich!“ rief er beinahe brüsk. „Das ist Unsinn.“ Frau Leonore schwieg. Es wäre unmöglich gewesen, jetzt noch ein Wort hinzuzufügen, das empfand sie und preßte in der Einsamkeit ihres Zimmers das Tuch gegen die schmerzende Stirn, um leise vor sich hin zu weinen, wie sie nun schon Jahre lang geweint hatte, still und hoffnungslos.

Der Major rauchte eine Cigarre nach der anderen. Auch für ihn war diese Ehe eine drückende Fessel gewesen, er empfand es als eine Art von Beleidigung, daß Leonore mehr für einen bürgerlichen Hausstand, wie für den Salon erzogen worden war, — schon nach der allerersten Zeit des Zusammenlebens entfremdete er sich ihr gänzlich, sein und ihr Weg gingen weit auseinander, — und jetzt sollte eine Umkehr möglich sein? Jetzt sollte ein Wunder geschehen, um zwei getrennte Seelen friedlich zusammenzuführen?

Thorheit das! — Er hatte ja auch schon an einen Advokaten in der Residenz geschrieben und den ersten Schritt zur Trennung seiner Ehe damit unwiderrüflich gethan. Der Jurist war sein intimster Freund, auf ihn durfte er bauen.

Und sein Herz schlug höher und schneller. Freilich — welches Wort voll namenloser Seligkeit. Welch eine herausschende Freude. Daß er vor Jahren dem bürgerlichen Mädchen gegenüber eine nie empfundene Liebe nur geheuchelt, um das brennend ersehnte Geld ihres Vaters zu bekommen, daß er durch die Heirath mit der Betrogenen einen Schimpf von sich abgewendet, durch das Opfer ihres ganzen Lebens sich selbst gerettet hatte, — es kam ihm heute nicht in den Sinn.

„Adeline!“ dachte er. „Adeline, mein herrliches Lieb! Ich will dich erringen und mühte ich einer Welt von Feinden Trotz bieten.“ Als er später in das Zimmer zurückkam, schien seine Frau zu schlafen. Der Major hütete sich, auch nur eine Silbe zu sprechen, selbst dann, als ein leises Schluchzen sein Ohr traf. Leonore war für ihn todt, — längst schon.

Während der nächstfolgenden Tage herrschte auf Bucheneß eine etwas gezwungene Stimmung, der nur Herr Romberg und Cäcilie unberührt gegenüberstanden. Die Malerin hatte ihrem Ritter ganz verschämt jenes Feldblumenbouquet als Präsent überreicht und nun zum ersten Male ein volles Lob ihrer Kunstfertigkeit eingeehrt. Von den fragwürdigen Kornähren schwieg der Rentier wohlweislich ganz, die Blumen aber fand er entzückend, denn das gehäufte Roth oder Blau ließ hier keine Zweifel aufkommen, — man konnte als gutmüthiger Mensch eine warme Anerkennung spenden, ohne in Verlegenheit zu gerathen. Und das that er denn auch, das Bild sollte zu seinen liebsten Schätzen wandern, als Belohnung für ihre zarte Aufmerksamkeit aber proponirte der gefällige Herrscher von Krellwitz dem Fräulein eine neue Ausfahrt, freilich nicht ohne vorher einen mannhafte Entschluß gefaßt zu haben.

„Ich will der armen kleinen Person nichts in den Kopf setzen,“ dachte er. „Der wenigstens doch nicht umsonst, denn sie scheint mich gern zu haben. Nein, nicht umsonst, das wäre — hm, — es brächte mir kein Glück, denke ich.“

Und er legte sich in den Hinterhalt, um zu sehen, wann Magda mit dem kleinen Mar des Weges kommen werde. Er wollte offen zu ihr sprechen — und dann, — ja, dann fühlte er sich nach allen Seiten hin frei, durfte thun und lassen, was ihm gefiel. Aber erst der bestimmte Bescheid von ihr, das war nothwendig.

Und nun kam sie, blasser noch als sonst, die Augen dunkel umrandet, der Schritt langsam; er sah ihr's an, daß irgend etwas ihre Seele schwer belastete, er glaubte auch trotz seines geringen Scharfsinnes schon bemerkt zu haben, daß zwischen ihr und Frau von Galden nicht Alles war, wie es sein sollte.

„Ach, — wenn Magda eine neue Heimath suchen mußte, wenn sie, die Weiße, mittellos in das Leben hinausgestoßen wurde, vielleicht war sie dann geneigter, seinen Wünschen Gehör zu geben.“

Aber selbst in diesem Augenblick dachte er an die schüchternste Cäcilie. Man läßt sie im Hause ein paar Zimmer bewohnen, man thut ihr Gutes auf alle mögliche Weise, dem armen Dinge. Sie soll diese schrecklichen Stunden zu fünf Groschen nie wieder aufnehmen.

Dann näherte er sich sehr linksich und sehr verlegen der Erkorenen seines ehrlichen Herzens, auf weiten Umwegen kam er endlich zur Sache. „Ob sie denn durchaus unerbittlich bleiben wolle, ob eine so warme, so treue Liebe wie die seinige nicht vermöge, ihr Herz für ihn zu erweichen?“

Und Magda schüttelte traurig den Kopf. „Ich kann nicht geben, was ich nicht besitze, Herr Romberg. Es ist unmöglich.“

„Weil Sie mich nicht lieben, Fräulein Magda?“ Sie sah ihm offen in's Auge. „Wollten Sie es wagen, sich ohne Liebe für das ganze Leben zu fesseln, Herr Romberg? Können Sie von dem Gedanken des Glückes überhaupt den Gedanken der Liebe jemals trennen?“

Er senkte seufzend den Kopf mit dem ehrlichen, wenig geistreichen Gesicht. „Sie haben Recht, Fräulein Magda, aber — es ist schade. Ich würde Sie mein Leben lang auf Händen getragen haben.“

Das junge Mädchen lächelte durch Thränen. „Wenden Sie den Blick nach einer anderen Seite, Herr Romberg. Gibt es nicht ein Herz, das Ihnen warm entgegen schlägt?“

Er erröthete wie ein Kind. „Das wohl,“ stammelte er, „aber es ist nicht dasselbe, — nein, Fräulein Magda, doch nicht dasselbe. Für Sie würde ich durch Feuer und Wasser gehen!“

Magda wandte sich ab. Ihr Herz war zum Sterben traurig und schwer.

Sie reichte dem seufzenden Outsbefitzer die Hand und ging dann mit dem kleinen Mar in den Park hinaus. Adeline hatte seit jenem Abend kein Wort mehr mit ihr gesprochen, — das gegenseitige Verhältniß war unhaltbar geworden.

Eine tropische Hitze lastete auf der Natur, kein Hauch milberter die Schwüle, der alles Lebende zu erliegen drohte. Am Himmel stand eine schwarze Wolkenbank, die sich langsam, aber stetig vergrößerte, sengende Sonnenstrahlen hüllten die ganze Umgebung in einen weiß und goldig schimmernden Schleier. Im Walde schwieg das Thierleben, selbst die Sperlinge saßen in ihren Schlupflöchern, die Insecten hatten sich an die Unterseiten der Blätter gesammelt, um instictmäßig Schutz zu suchen gegen den Regen, der da kommen würde. „Es giebt ein schweres Unwetter,“ hatte der alte Gärtner gefagt. „Aber nicht vor Abend, fürchte ich.“

## Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 16. October c., Morgens 9 Uhr anfangend**, werden im Saale des „**Karlsruher Hof**“, Kirchgasse 30 dahier, verschiedene zum Nachlasse des Herrn Hauptmann **Schlichter** von hier gehörige Gegenstände, worunter:

**Eine werthvolle Briefmarken-Sammlung**, eine Schmetterling- u. eine Käfern-Sammlung, eine Sammlung von Siegeln und Autographen, Mappen mit Bildern und Vorlagen, Staffelei und Malutensilien, eine große Anzahl Bücher, u. A. Meyer's Conversations-Lexikon (complet), Generalsabswert über den deutsch-französischen Krieg (5 Bde. Text und 5 Bde. Karten), desgleichen über den deutsch-dänischen Krieg, Lehrbücher, Dictionäre und Romane in verschiedenen Sprachen zc., 1 Regulator, 1 Herren-Memontoir-Uhr mit Kette, Bilder, Kleider und Uniformstücke, Säbel, Pistolen zc. zc.,

gegen Baarzahlung **versteigert**. Falls nothwendig, wird die Versteigerung am Nachmittage, von 2 Uhr ab, fortgesetzt.

Die Nachlass-Gegenstände können am Dienstag, den 15. October, von Nachmittags 3 bis 5 Uhr, im Versteigerungslokale in Augenschein genommen werden.

Die **Briefmarken-Sammlung** liegt jetzt schon, von Nachmittags 2 bis 4 Uhr, bei dem Nachlasspfleger, Herrn Rechtsconsulent **H. Mitwich**, Emserstraße 29 hier, zur Ansicht aus.

Wiesbaden, den 12. October 1889.

318

Im Auftrage:

**Kaus**, Bürgermeisterei-Secretär.

## Öffentliche Versteigerung.

**Heute Dienstag, den 15. October, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend**, werden in Folge Auftrags nachstehend verzeichnete Gegenstände im Saale

### 1 Stiftstrasse 1

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebote:

ca. **1000 Flaschen Weine**, als: **Cherry, Portwein, Tokayer, Bordeaux, Hochheimer, Laubheimer**; ca. **400 Flaschen Liqueure**, als: **Arrac, Cognac, Rum, Bittern, Kümmel zc.**; eine große **Parthie Jaquettes, Regen- und Wintermäntel, Stoffreste für Herrenkleider und Ueberzieher, mehrere Willen bessere Cigarren.**

Ferner: ein zweithüriger **Kleiderschrank**, eine **messing. Balkenwaage**, 2 **Regulateure u. dergl. mehr.**

**Fachinger & Lotz,**

Auctionatoren und Taxatoren, Michelsberg 18.

## Missions-Fest.

**Mittwoch, den 16. d. Mts.**, feiert der hiesige Missions-Berein sein **Jahresfest**. Predigt: Herr Pfarrer **Wenger** von Heinrichsbad, Vormittags 10 Uhr in der Marktkirche.

Nachmittags 3 Uhr Nachversammlung im Saale des Evangel. Vereinshauses. Um 1/2 1 Uhr gemeinsames Mittagessen ebendasselbst. Alle Freunde der Mission sind herzlich eingeladen. 11804

Der Vorstand.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutzbar, matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171

## Wiesbadener Fecht-Club.

**Donnerstag, den 17. October, Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr**, findet in dem oberen Saale des Herrn **Jean Caesar**, Marktstraße 26, eine

### außerordentliche General-Versammlung

statt.

**Tagesordnung:** 1) Lokalfrage; 2) Gauifest betr.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen bitten wir unsere Mitglieder dringend um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 207

Der Vorstand.

## ! Achtung!

! Für nur 45 Pfennig!

große lackirte Eimer, schöne Zinkeimer, Fensterreimer, Kochtöpfe, lackirte oder große **blanke Aufwaschfässer**, Kaffeekessel, Stallaternen, **Petroleum-Küchenlampen mit Cylinder, Petroleumkannen**, Kohlenkasten, Brodkörbe, fein lackirte Blumentöpfe, Blumenvasen, schöne **emailirte Bratpfannen**, Töpfe, Tassen zc., **kein Auschuß**, Bus- und Wickelkasten, Gewürzschrank mit 9 Schubladen, **2-Pfund-Salzfüßer mit Porzellanschild**, Gewürztonnen, Essig- und Delkrüge, Handfeger, Mehrschaufeln, Kleiderbürsten, Schrubber, **Waschständer**, Waschküffeln, Handkannen, 1 Paar Messer und Gabeln, 3 flache oder tiefe Teller, **3 Stück feine Weingläser**, Crystall-Glas-Butter- und Zuckerdosen, **6 Stück Wassergläser**, **4 Paar Porzellan-Tassen**, 2 Pfd. gute Kernseife zc.

! für nur 45 Pfennig!

und noch viele andere Haushaltungs-, Galanterie- und Spielwaaren, die in anderen Geschäften kaum für 50 Pf. geliefert werden. Indem ich als Vertreter **leistungsfähiger Fabrikanten** ganz bedeutende Vorzüge und Vortheile im Einkauf habe, mache ich das verehrte Publikum auf diese enorm billigen und doch realen Waaren aufmerksam. 9396

Langgasse 14, **Arthur Sternberg**, Langgasse 14,

Agentur und Commissions-Groß-Geschäft.

Filiale: 9 Neugasse 9,

**Erster 45-Pfg.-Bazar!**

Die so beliebt gewordenen **Kreppeln und Berliner Pfannentuchen** (prima Füllung) täglich frei hin der Brod- und Feinbäckerei Goldgasse 3. **Phil. Wenz.** 11822

## Zum Sprudel, Tannusstraße 27.

Ausfucht des anerkannt vorzüglichen

**Kitzinger Chemann-Bräu**  
(über die Straße per 1/2 Liter 15 Pfg.).

**Zwei neue Billards.**



**Regelbahn**

noch für einige Abende zu besetzen.

11720

## Wirthschafts-Üebernahme.

Beehre mich ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich vom 1. October ab das Restaurant und Saalbau „Zu den drei Kaiser“, Stiftstraße 1, übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch gutes Bier, Weine und Speisen die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zu befriedigen.

Billard und Vereinszimmer stehen zur Verfügung.  
Indem ich mich meiner geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten empfehle, zeichne

11875

Achtungsvoll N. Sommer.

## Den geehrten Einwohnern Wiesbadens

die ergebene Anzeige, daß ich mit 1. October das Hotel Nassau in Viebrich a. Rh. übernommen habe, und halte bei guten Getränken, vorzüglicher Küche, verbunden mit meiner Conditorei, mich bestens empfohlen.

11865

Achtungsvoll

**Carl Machenheimer.**



**G. C. Kessler & Co., Esslingen.**

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg.  
Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.  
Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe, kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

**Aelteste deutsche 849  
Schaumwein-Kellerei.  
(Stg. 200/L.)  
Feinster Sect.**

**Cervelatwurst** von jetzt ab wieder in Ia Qualität vorrätig. 11882

**J. Weidmann, Michelsberg 18.**

## Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Bestellungen auf die bekannten, vorzüglichen

**„Daber“-Kartoffeln**

nehme ich nur noch kurze Zeit entgegen. 11428

**Peter Siegrist,**

„Karlsruher Hof“, 1 Treppe hoch.

## Amerikaner-Oefen

der besten Systeme in großer Auswahl, schwarz und vernickelt. Garantie für tadelloses Functioniren. Gebrauchsunterweisung und Anheizen durch eigenes Personal.

## Regulir-Füll-Oefen

mit und ohne Schüttelrost in reicher Auswahl empfiehlt 10681

**M. Frorath, Eisen-Handlung,  
Kirchgasse 2c.**

## Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner, 9245

Laden: Gr. Burgstraße 3, Gärtnerei: Schiersteinweg, empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl

**Haarlemmer Blumenzwiebeln.**

## Verschiedenes

Mit dem heutigen Tage beginne in der Stadt selbst ärztliche Praxis auszuüben und wohne

**Neugasse 9, I,**

in dem neuen Linnenkohl'schen Hause, wo auch Bestellungen für Krankenbesuche jederzeit entgegennehme.  
Sprechstunden 9—10 und Nachmittags 3—4 Uhr.

Wiesbaden, „Abolphshöhe“.

11488

**Dr. Kaphengst, pract. Arzt u.**

## Wohnungs-Wechsel.

Vom 1. October d. Js. ab wohne ich

**Tannusstrasse 18.**

Sprechstunden: 9—10, 3—4 Uhr.

10906

**Dr. Marc.**

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

VON

5967

**H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,**

befindet sich

**21 Friedrichstrasse 21,**

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer

**Gustav Erdmenger, pract. Zahnarzt,**

Tannusstrasse 38, I.

Sprechstunden: 9—12, 3—6 Uhr.

Klinik für Unbem.: 12—1 Uhr.

10214

## Geschäfts-Verlegung.

11759

Mit dem heutigen verlegte mein Schreiner- und Glaser-geschäft von dem Hause Karlstraße 32 nach **Frankenstrasse 9** und empfehle mich gleichzeitig zum Einziehen von Fensterscheiben, Einhängen von Vorfenstern, sowie zu allen vorkommenden Schreiner- und Glaserarbeiten bei billigster Berechnung.

Achtungsvoll  
**W. Gross.**

**Lohndiener und Kochfrau Schlosser**

wohnen jetzt Herrnmühlgasse 1.

10591

# Meine Wohnung

11666

befindet sich jetzt

## Moritzstraße 23.

### Louis Blum, Möbel-Fuhrmann.

Bestellungen werden bei Herrn Kaufm. Schaab angenommen.

## David Perabo, Röderallee 32,

empfehlte sich zur Ausführung aller in das Dachdecker- und Asphaltheurgeschäft einschlagenden Arbeiten und sichert prompteste Bedienung bei billiger Berechnung zu.

Neben Asphalt und Dachpappe halte auch die mir allein übertragenen, vornehmlich gegen feuchte Wände schützenden Siebel's patentirte Blei-Isolirplatten zum Verkauf auf Lager. 11808

Hamburg - Amerikanische

## Packfahrt-Actien-Gesellschaft

Express-Postdampfschiffahrt

### Hamburg - New York

Southampton anlaufend

### Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

|                   |                     |
|-------------------|---------------------|
| Hävre-Newyork     | Hamburg-Westindien. |
| Stettin-Newyork   | Hamburg-Havana.     |
| Hamburg-Baltimore | Hamburg-Mexico.     |

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33,** und der General-Agent **C. H. Textor in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 443.) 222**

# Wassersucht,

selbst wenn bereits gezapft, heilt schmerz- und gefahrlos mein altbewährtes Mittel. Näheres gegen 20-Pfg.-Marke. **Hans Weber in Stettin. (H. 12655 b) 330**

## Unentgeltlich

versendet Anweisung zur Rettung von **Trunksucht** mit auch ohne Vorwissen

**H. Falkenberg, Berlin, Dresdenerstrasse 78.** — Viele Hunderte, auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie eiblich erhartete Zeugnisse. 263

An einem demnächst beginnenden **Privat-Tanzkurs** (**Fräul. Balbo**) können einige junge Mädchen aus guter Familie Theil nehmen. Anfragen **Neuberg 16.**

## 1/4 l. Rangloge abzugeben Rheinstraße 61. 11780

Empfehle alle **Gold- u. Silberwaaren** durch Ersparnis der Ladenmiete zu sehr billigen Preisen. **Chr. Klee, Langgasse 38, I. 10046**

## Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Oranienstraße 27, Str. 4294**

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Herriichten von **Diners, Soupers** und dergleichen zu den billigsten Preisen. **August Häuser, Koch, Göthestraße 1.**

# Weißwaaren-Geschäft.

Ein kleineres Geschäft dieser Branche wird zu übernehmen gesucht. Offerten mit Angabe von Umsatz und Preis behufs näherer Verhandlung an die Exped. d. Bl. unter **B. K. 100.** 11757

**Vorfenster** werden billig angefertigt. 11844  
**C. Lang, Metzgergasse 33.**

**Modes.** Alle Arten **Puhsarbeiten** werden angen. und in u. außer dem Hause bes. **Adlerstr. 63, I r. 11066**

**Modes.** Alle in das **Puhsfach** einschl. Arbeiten werden geschmackvoll ausgeführt **Webergasse 47. 11242**

**Hüte** werden schön und billig angefertigt **Taunusstraße 19, I.**

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12. 8290**

## Geschwister Merkel,

Costüme und Mäntel-Confection,

**Saalgasse 28, WIESBADEN, Saalgasse 28,**  
1. Etage, 1. Etage,

empfehlen sich zur 10127

Anfertigung von **Costümen und Mäntel-Confection** nach technisch-akademischem System, vom Einfachsten bis zum Feinsten, unter reeller Bedienung.

## Costümes, Mäntel, Jaquettes

und **Umhänge** werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. **G. Krauter, Damenschneider, Faulbrunnensstraße 10, 2. Etage.**

**Costüme** werden in accurater Ausführung zu 10—12 Mk. angefertigt, einfache **Kleider** zu 3 und 5 Mk. **Kirchgasse 11, Seitenbau.**

**Costüme** jeder Art werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend in und außer dem Hause angefertigt. Näh. **Hermannstraße 3, Vorderh. 2 St. h. 11831**

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Moritzstraße 6, vornen 2 Tr., bei Paetzold.**

**Decken** werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 Etage. 10468**

**Steppdecken** werden schön und billig angefertigt, alte aufgearbeitet **Langgasse 53, 3 St. I.**

In der **Wäscherei Karlstraße 28** wird noch **Wäsche** angenommen und prompt und billig besorgt.

## Massage. 9180

Dem **Ph. Dörr** bescheinige hiermit, daß er sowohl in der Anwendung des Wasser-Heilverfahrens wie der **Massage** vorzüglich geschult ist. **Dr. Marc.**

Mit Bezug auf vorstehendes Zeugnis empfehle ich mich hiermit bestens. **Ph. Dörr, Masseur, Langgasse 39.**

Ein durchaus erfahrener **Gärtner** empfiehlt sich zum Anlegen von Gärten. Auch ist er geneigt, eine entsprechende Stelle anzunehmen. Näh. **Kirchgasse 36.**

**1500 Mark Firm.** Gesucht respectable Vertreter zum Verkauf von **Hamburger Cigarren** in Postcollis an Private, Hoteliers, Wirthe etc. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Wilhelmstrasse 2a, **Louis Franke**, Wilhelmstrasse 2a,  
in der Nähe der Bahnhöfe, in der Nähe der Bahnhöfe,

Königl. Hof-Lieferant.

Spitzenkleider, Spitzentücher, Echarpen, Fichus, Taschentücher,  
Coiffuren, Jabbots, Garnituren Coll.

**Specialität: Aechte Spitzen.**

Brüsseler Spitzen, Point d'aiguille, Point de venise, Point duchesse, Chantilly, Valenciennes.

Grösste Auswahl in sächsischen Spitzen.

Torchonspitzen, altdeutsche leinene Spitzen, Guipure, Filets-guipure.

**Zurückgesetzt:**

Schweizer gestickte Kleider, gest. Taschentücher, einige Hundert Coupons gestickter Streifen  
unter dem Fabrikationspreise. 11233

**Große Teppich-Versteigerung.**

Im Auftrage des Herrn Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung hier, versteigere ich morgen  
**Mittwoch, den 16. October cr., Morgens 10 Uhr und**  
**Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,**

im  
**großen Römer-Saale, Dohheimerstraße 15,**

eine große Parthie Teppiche, Vorhänge, Portièren zc., als:

Salonteppe in ächtem Smyrna (Handarbeit), 12 Qu.-Mtr. große, ächte und imitt. Arminster,  
große Brüsseler Zimmerteppiche von 4, 5 und 6 Bahnen, große Vorlagen in Arminster, Plüsch,  
Brüssel und Tapestry, 10 Dhd. Bett- und Sopha-Vorlagen in allen Qualitäten, Brüsseler Teppiche  
in ganzen Rollen, Gang- und Treppenläufer, weiße wie auch Stoff-Vorhänge und Portièren in  
verschiedenen Sorten u. dergl. mehr.

Indem ich speziell auf diese Versteigerung aufmerksam mache, bemerke ich, daß sämtliche zum Ausgebot kommenden Sachen neu,  
nicht etwa zurückgekehrt sind, und ohne Rücksicht des Wertes zugeschlagen werden.

**Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator,**  
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8. 343

**Grosse**

**Kölner Lotterie.**

**Ziehung**

**unwiderruflich am 14. November 1889.**

Loose à 1 Mark — elf Loose für 10 Mark — auch gegen Briefmarken empfiehlt  
und versendet prompt nach auswärts das mit dem Verkauf der Loose betraute Bankhaus

**Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.**

Jeder Bestellung sind 20 Pfg. für Porto und Gewinnliste beizufügen. 11168

2008 Gewinne,  
1. Haupttreffer Werth Mark

10000




la Mainzer Sauerkraut per Pfd. 8 Pfg. zu haben Karl-  
str. 2, nahe Dohheimerstr. 11708

Für den Winterbedarf empfehle verschiedene Sorten feine  
Speisekartoffeln. 11152  
**H. Kimmel, Adelsheidstraße 71.**

**Kartoffeln, bessere Sorten,**  
als: Brandenburger, sächs. Biscuit, blaue Pfälzer  
und Mänschen empfiehlt zum billigsten Preise 11877  
**Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

# In meinem Ausverkauf

befinden sich grosse Posten

gestrickter und gewirkter Damen-Strümpfe,  
gestrickter und gewirkter Herren-Socken,  
gestrickter und gewirkter Kinder-Strümpfe,  
Unter-Hosen, Unterjacken, Damen-Kragen und -Westen.

Normal-Unterkleider. — Reform-Unterkleider.

Prof. Dr. Jaeger's echte Normal-Hemden, Jacken und Hosen mit 10% Rabatt.

Nur gediegene, solide Qualitäten zu bedeutend ermässigten Preisen.

**W. Thomas, 23 Webergasse 23.**

282

## Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — Zweck derselben: Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufs-Soldaten, Versorgung von Invaliden. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1888 wurden versichert 21,600 Knaben mit Mk. 25,600,000 Capital. **Status Ende 1888:** Versicherungscapital Mk. 112,000,000; Jahreseinnahme Mk. 6,600,000; Garantiemittel Mk. 20,000,000; Invalidenfonds Mk. 129,000; Dividendenfonds Mk. 628,000. Prospekte zc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 290

## Fenster-Rouleaux

in geschmackvollster Ausführung

zu billigen Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40.

8676

## Weinstube „Zum Johannisberg“

von Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehlte einen ausgezeichneten

**Wickerer Most**

per ¼ Liter 30 Pf.



11825

Feine Speisekartoffeln, sowie Chili, Ruhn von Saiger und Mauskartoffeln hat abzugeben

11562

**Domäne Armada**

bei Schierstein a. Rh.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 5. d. Mts. ein **Spengler- und Installations-Geschäft Ellenbogengasse 6** eröffnet habe. Durch eigene Arbeitskraft und größere Einkäufe in Rohmaterial, sowie durch praktische Einrichtung wird es mir möglich sein, alle mir zugehenden Aufträge schnell und gut zu den billigsten Preisen ausführen zu können. Gleichzeitig empfehle ich mich den Herren Baumeistern zur Ausführung von Bauarbeiten jeder Art unter Garantie zu den niedrigsten Preisen. Reparaturen gut und billig.

Hochachtungsvoll

Karl Nistler, Spengler und Installateur.

## Kochherde

empfehlte in allen Größen, äußerst sauber und massiv gearbeitet, zu auffallend billigen Preisen

9003

Al. Dohheimer-straße 4. **B. Helmsen,** Al. Dohheimer-straße 4.

# Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

empfehlte von den bestrenommiertesten Zechen

**Ia Qualitäten**

Ofen- und Herdfohlen,  
gewaschene Rußfohlen,  
Kohlseider Anthracit-u.  
Flamm-Würfel-Kohlen,  
Gas-Coaks aus der hiesigen  
Gasanstalt,  
Anthracit, sowie Patent-  
Coaks, geeignet für Central-  
Dampf- resp. Wasserheizungen,

Stein- und Braunkohlen-  
Briquettes,  
Holzfohlen, Lohfuchen,  
Buchen- und Kiefernholz,  
nach Wunsch geschnitten und  
gespalten, in jedem Quantum  
bei prompter Bedienung zu  
den billigsten Preisen.

9667

## Holz- und Kohlen-Handlung.

### Georg Wallenfels & Co.

empfehlen:

|   | Stück         | Preis |
|---|---------------|-------|
| Herd- u. Ofenfohlen Ia Quali., sehr stückreich, | 20 Str.       | 20.—  |
| Rußfohlen I, doppelt gesiebt,                   | 20 "          | 23.—  |
| Stückfohlen                                     | 20 "          | 23.—  |
| Anthracitfohlen                                 | 20 "          | 28.—  |
| Braunkohlen-Briquettes                          | 20 "          | 23.—  |
| Steinkohlen-Briquettes                          | 20 "          | 23.—  |
| Buchen-Scheitholz                               | per Str.      | 1.50  |
| Kiefern-Anzündholz                              |               | 2.20  |
| Lohfuchen                                       | per 100 Stück | 1.50  |

Bei 3 Fuhrern 3% Rabatt. Bei Baarzahlung 2% Sconto. Bei  
Abnahme von ganzen Waggons entsprechend billiger. Bestellungen  
und Zahlungen auf dem Comptoir Goldgasse 20. 9996

## Kohlen, Coaks und Brennholz

in nur erster Qualität und in jedem Quantum zu den billigsten  
Preisen empfiehlt **J. L. Krug, Adolphstraße 6. 8460**

## Marke **B** Braunkohlen-Briquettes Marke **B**

empfehle als das angenehmste und zweckmäßigste Feuerungs-  
material bei der jetzigen kühlen Witterung. Einige Stück ge-  
nügen, um eine gelinde, gleichmäßige Wärme zu erzielen und  
ohne besondere Wartung das Feuer stundenlang zu erhalten. —  
Proben stehen gerne zu Diensten. 10520

**Wilh. Linnenkohl,**

Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15a.

## Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten, Rodberg. Braunkohlen-  
Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchen  
Brennholz, buch. Holzfohlen, Lohfuchen und Patent-  
Feueranzünder empfiehlt 9988

**Hch. Heyman, Mühlgasse 2.**

## Braunkohlen-Briquettes,

per 100 Stück 60 Pf.,

als billigsten Brand empfiehlt 11868

**J. L. Krug, Adolphstraße 6.**

Damen find. in f. Fam. vorz. Mittagstisch. Näh. Exp. 10785

Reiner Bienenhonig abzugeben Schwalbacherstr. 57. 7937

Gute Speise-Kartoffeln bill. g. haben Wellrichstr. 20. 11522

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur ange-  
nehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch  
Zahnweinstein, zur Siftung der Zahnfäule (Caries) und um  
den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu  
verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg  
eingeführte

## aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preis-  
gekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Allein-  
verkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von

**A. Berling, Große Burgstraße 12.**

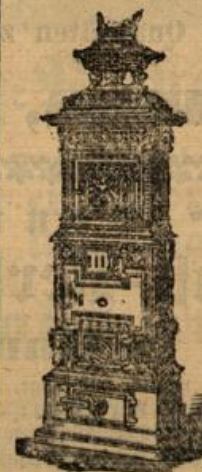
Neu.

## Maiglöckchen — Eau de Cologne,

erfrischende, herrlich nach Maiglöckchen duftende Eau de  
Cologne, empfiehlt à Fl. 75 Pf. und 150 Pf. 10418

**H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Neu.



Die **Wurbach'schen Regulir-  
Oefen**, deren Alleinverkauf mir  
übertragen, werden außer den gewöhnlichen  
schwarzen auch in eingebrannten Farben  
hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst  
elegant und können zu den feinsten Zimmern  
und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten  
patentirten Verbesserungen versehen  
und können gleich den Amerikaner Oefen bei  
einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung  
stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Ruß-  
kohlen geschehen und können die Oefen bei  
Verfand fertig verschraubt geliefert werden.

## Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefert  
ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mar-  
an, sowie **Wurbach'sche Regulir-  
herde** zu billigen Preisen. 7996

**J. Hohlwein, Helenenstraße 23,  
Kochherd-Fabrik.**

## Brennholz.

10178

Kiefern, fein gespalten zum Anzünden, Buchen, in versch.  
Längen, zum Heizen, empfiehlt billigt frei in's Haus geliefert

**Wilh. Gail, Wwe., Dogheimerstraße 33.**

## Kaufgesuche

Kleines Hotel oder fein. Restaurant bei 15 bis 20 Mil-  
Anz. zu kaufen gesucht durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur,  
Lannusstraße 29. 8879



Ich suche ein rentables Haus in der Nähe des  
Kochbrunnens event. mit Geschäft; Anzahlung 40- bis  
50,000 Mk. **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 11806

Haus mit Läden, Hof und Lager-Räumlichkeiten in der  
Kirchgasse, Neugasse oder Marktstraße ohne Commissionär zu kaufen  
gesucht. Offerten unter **F. C. 66** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Photographie!

Ein kleineres photographisches Atelier mit nach-  
weisbarer Rentabilität zu kaufen gesucht. Offerten unter  
**W. P.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11756

Ont bezahlt kauft fortwo. geb. Herren- u. Damenkleider, Fräcke, Schuhe, Stiefel, Cylinderhüte, Bettstellen, Betten zc. Bestellungen werden sofort ausgeführt. **Simon Landau**, Metzgergasse 31, vis-à-vis von Metzger Renker.

### Massaische Zweithalerstücke (3 1/2 Gulden)

sucht und bezahlt pro Stück mit 15 Mark. 11850  
**Otto Zeidler**, Dresden, Amalienstraße 13.

Gebrauchte Vorfenster zu kaufen gesucht Leberberg 4.

## Verkäufe

Eine Schlosserei mit schönem Werkzeug ist billig zu verkaufen. Offerten unter **F. G. 37** an die Exped. d. Bl. 7303

Mehrere gut erhaltene Wintermäntel und Jaquettes billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 63, 2 Tr. links. 11200

Ein fast neuer Mantel, passend für Einjährige, ist billig zu verkaufen Neugasse 4. 11862

Ein Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8356

Ein Pianino, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 11852

## Gelegenheitskauf.

Neu gebrauchte, feuerfeste, diebesichere

### Geldschränke

verschiedener Größe zur Hälfte des reellen Wertes abzugeben. Auch stehen Preise und Zeichnungen meiner neuen Geldschränke mit Stahlpanzerung zu Diensten.

**H. F. Pelz (Düsseldorf)**,  
Wallstraße 35.

### Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel,

matte und blanke, polirte und lackirte Betten jeder Art, Kommoden, Schränke, Buffets, Garnituren, Sopha, Koffhaars- und Seegrasmatrassen Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Daunnen, Stühle, Teppiche, Spiegel jeder Art, preiswürdig zu verkaufen.

### Georg Reinemer,

22 Michelsberg 22.

Transport außerh. mittelst eigenem Fuhrwerk franco. 294

Zwei nußb. Bettstellen mit hohen Häupten, Sprungrahmen, dreitheil. Koffhaarmatrassen und Kopfsteilen (neu), 1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Chaise-longue, grüner Blüschbezug (gebraucht), 1 einzelner Sessel und ein schöner Sophaspiegel (neu) billig zu verkaufen bei 10718

**Pet. Weis, Moritzstraße 6.**

### Für Brautleute.

Eine elegante Schlafzimmereinrichtung, 2 Bettstellen, 1 Spiegelschrank, Waschkommode und 2 Nachtschränken, nußb., matt und blank, neu, billig zu verk. Mauergasse 10. 11857  
Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Webergasse 45.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 8292

Eine Garnitur Polstermöbel, 1 Sopha, 4 Sessel (Bezug Velour frisés), neu, zu verkaufen bei 11139

**Pet. Weis**, Tapeziret, Moritzstraße 6.

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachtschreie zc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn**. 8175

Ein schön gearbeitetes Sopha ist billig zu verkaufen bei **J. Linkenbach**, Tapeziret, Nerostraße 35. 11689

**Kleider- und Küchenschränke,**  
Bettstellen, Nachtschreie zc. zu verkaufen Nerostraße 16. 554  
Ein Kanape und Chaise-longue billig zu verkaufen  
Taunusstraße 21, Parterre. 11404

### Complete Betten,

379  
Spiegel, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Herrenbureau's, Secretäre, Bettstellen, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden, Nachtschreie, ovale und Antoinette-, Auszieh- und Küchentische, Spiegel, Stühle, Sopha's, Garnituren zc. wegen Umzug billig zu verkaufen **Friedrichstraße 25**, Seitenbau Parterre, gegenüber dem Casino.

Ein gut erhaltenes Kanape mit Koffhaar-Polster 45 Mk., ein Waschtisch mit Schränkchen 15 Mk., ein Spiegel mit Goldrahme und Console mit Marmorplatte 30 Mk. und ein Leiter-Treppchen mit 5 Tritten abzugeben Kirchgasse 27, 1 Stiege.

### Pferdegeschirr,

einpf., plattirtes, zu verkaufen Kirchgasse 23. 11855

Ein neues, leichtes, offenes Chaischen zum Selbstfahren, welches sich auch als Jagdwagen eignet, zu verk. Jagdstraße 19. 8972

**Taunusstraße 33** ist ein bequemer Krankewagen mit oder ohne Bedienung billig zu vermieten. 11485

Ein neuer Viehgewagen zu verkaufen Helenestraße 12 bei Wagnermeister **Ackermann**. 11840

Ein besseres Federkarnichen zu verkaufen in der Milchhandlung Bleichstraße 2, Hinterhaus. 11375

### Knaben-Sicherheitsrad,

ein Monat gebraucht, fast neu, mit Kugellager, für den billigen Preis von 90 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 11784

Einmachständer, groß, fast neu, und ein Ausziehtisch billig zu verkaufen Marktstraße 22, Hth. 2 St. 11845

Weinfässer, frisch geleert, Viertel- und Halb-Stückfässer billig zu verkaufen Moritzstraße 12, Hinterhaus.

Waschbütten, Einmachfässer jeder Größe, und Pfuhsfässer billig zu verkaufen Moritzstraße 12, Hth.

### Stückfaßbütten

gut erhaltene, sehr billig abzugeben Adlerstraße 38.

Eine Parthie Bütten für Trauben und Malz, von 500 Liter bis 1000 Liter, billig z. verk. Moritzstraße 12.

20 frisch geleerte Halb-Stück-Fässer sind billig abzugeben Rheinstraße 29. 11861

### Ein Restaurationsherd,

170/90 Cm. groß, gebraucht, aber garantiert in bestem Zustand, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 24. 10970

Alle Arten gebrauchter Oefen und Oefenröhre billigst zu haben Hochstraße 14.

Großer amerikanischer Ofen (fast neu), welcher sich für ein größeres Lokal eignet, billig zu verkaufen. Näheres bei **Louis Moos**, Hellmundstraße 49. 11660

Mehrere Säulenöfen, darunter ein Füllöfen, zu verkaufen Adlerstraße 13. 11807

Gaulehm wird unentgeltlich abgegeben Hirschgraben 4.

Auf Hofgut Weisberg ist ein schöner, fetter Elmen-thaler Stier abzulassen.

Ein gut dressirter, schwarzer Jagdhund (männlich) zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Heinrich Deal** in Nordenstadt, Nassauerweg 111. 10847

Feine Parzer Hohlroller sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus 1 St. hoch.



## Kinderwagen.

Grösste Auswahl  
am Platze. 2981  
Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,  
Ellenbogengasse 13.

## Electrische Klingeln und Telephon-Leitungen

werden billigt angelegt.

11334

Uhrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.

## Sturm.

Von F. von Kapff-Essenther.

(Schluß.)

„Ich verstehe das Alles — kann mir's vorstellen,“ fuhr sie fort, „aber mit zwanzig Jahren darf man eben nicht sterben wollen! Ich weiß das besser als Sie! Und nun — wollen Sie mir jetzt eine kleine Weile geduldig zuhören?“

„Sehr gerne,“ sagte er leise zwar, aber etwas wie Dankbarkeit klang dennoch aus seiner matten müden Stimme.

„Wissen Sie, ahnen Sie mein Kind, warum ich Ihnen heute folgte?“ sprach die alte Frau. Er schüttelte energisch mit dem Kopfe.

„Es sind fünfzig Jahre her“, fuhr sie nachdrücklich fort, „da — da stand ich an derselben Stelle, an der Sie heute standen. Nur war es damals eine alte Holzbrücke, aber das Wasser genau so nächtig dunkel, so lockend für eine verzweifelte Seele. Mich aber hielt keine Hand, ich sprang hinunter, um Heilung zu suchen für das brennende, unerträglich brennende Leid in meiner Brust. Er, den ich liebte, hatte mich verlassen. Er war ein wohlhabender Fabrikherrnsohn, ich eine arme Näherin und er gab endlich dem Drängen seiner Verwandten nach. Ich meinte es nicht überleben zu können und ich überlebte es doch. Denn, obgleich es eine finstere, stürmische Nacht war, so zogen sie mich dennoch heraus. Vielleicht war ich selbst schuld daran, gab ich dem blinden Naturtrieb nach und hielt mich eine Weile oben. Ich hatte eben, als das schwarze eisige Wasser mich umfing, die Besinnung verloren, mein junges Leben sträubte sich — genug, sie zogen mich heraus. Wie graulich das Alles war — mein Kind, dafür hat kein Dichter, hat keine Sprache Worte, die Todesangst, die Athemnoth, das Ringen mit der eisigen Fluth, das Sinken ins Bodenlose, dann halbe Bewußtlosigkeit, dann das volle schreckliche Erwachen im Spital — das alte Elend vor sich und zudem noch die Schande eines mißglückten Selbstmordes — ich dachte, ich müßte sterben, mein Herz müßte stille stehen. Aber solch ein junges Leben ist unglaublich zähe, ich wurde als gänzlich hergestellt aus dem Spital entlassen. Das Todesgrauen und der Ekel vor dem schlammigen Wasser blieb mir in allen Gliedern, ich habe den Selbstmordversuch nie mehr wiederholt, trug mein Elend geduldig weiter. Es gelang mir, wieder Arbeit zu finden und ich lebte so fort, kann selber nicht sagen wie, ich dachte nur immer, einmal stirbst du ja doch, es wird wohl zu erwarten sein.“

„So vergingen mehrere Jahre — der Jammer in mir ließ endlich nach. Die Arbeit fing wieder an mich zu freuen, ich sah auch wieder besser aus. Da bewarb sich ein braver Mann um meine Hand und ich war einverstanden. Er betrieb ein Geschäft mit fertigen Kleidungsstücken, er brauchte eine fleißige, anspruchslose Frau und das versprach ich ihm zu sein. Wir arbeiteten auch tüchtig und das Glück ward uns treu. Das Geschäft ging über Erwarten gut, wir brachten es zu einem bescheidenen Wohlstand. Aber das war das Beste! — Das Beste, das Schönste, das Einzige, was das Geschick mir bescheert, das war die Liebe, die Treue meines Mannes. Ohne leidenschaftliche Neigung hatten

wir unsern Bund geschlossen — aber mit jedem Tage gewannen wir uns lieber, lebten wir uns besser ineinander ein. Unsere beiden Kinder geblieben, waren gesund, brav, versprachen tüchtige Männer zu werden. Und eines Tages fand ich, daß ich eine überaus glückliche Frau war, lauter Sonnenschein in meinem Leben! Und als hätte es das Geschick darauf abgesehen, mich ganz und gar zu entschädigen, so machte mein Mann noch eine kleine Erbschaft und wir erstanden das kleine Häuschen, in welchem ich jetzt noch wohne. So ward mein Mann auch noch Hausherr.“

„Nun werden Sie mir sagen, das war nur ein Ausnahmingsglück und ein ganz seltenes, begnadetes Geschick. Vielleicht war es dies — doch mußte ich nachher den vollen Preis an Leid und Kummer dafür bezahlen! Zuerst starben uns unsere beiden Söhne, beide schon zu Männern herangewachsen — kräftig und brav. Des Eine erlag einer mörderischen Entzündung, die er sich in einer Ballnacht zugezogen und ein halbes Jahr später verunglückte der Andere auf einer gewagten Bergpartie! Sie sollten ihre Jugend genießen, mochten tanzen, rudern, eislaufen, reisen, umso mehr, da sie dabei fleißig studirten. Ach! und das rächte sich so furchtbar, so furchtbar! Mein Mann konnte sich von diesen Schlägen gar nicht erholen — er kränkelte, er siechte dahin und zuletzt sah ich auch ihn hinsterven. So war mein Glück dahin und zum zweiten Male umfing mich die Nacht der Verzweiflung. Dennoch erholte ich mich auch diesmal, wiewohl ich eine ganz alte Frau war. Aber in besserer Einsicht, in höherer Erkenntniß fand ich mich wieder. Der Himmel hatte es ja doch sehr gut mit mir gemeint — und obgleich er mir das größte Glück, das er, im Grunde unverdient, geschenkt — wieder genommen hatte, so dankte ich ihm dennoch, daß ich damals den Todesfluthen entrisen worden war. Frevelhaft hatte ich damals ein Ende machen wollen, mich selbst voreilig der Möglichkeit beraubt, eines ganzen vollen Menschenlebens theilhaftig zu werden. Was hätte ich nicht Alles versäumt, nicht Alles verloren — wenn ein barmherziger Ruderknecht mich damals nicht aus der Donau gezogen hätte! O mein junger Freund! noch heute dank ich's dem guten Mann, danke es ihm von ganzen Herzen, obgleich ich allein stehe und meine Lieben begraben habe! Wie schwer das Leben immer sein mag, es lohnt zu leben. Die schweren Stunden bleiben keinem aus, aber das Glück ist süß und es kommt, kommt, wenn auch spät und ganz anders, als man meinte! Und auch jetzt, heute noch bin ich nicht ganz arm, ganz unglücklich. Ich habe die Erinnerung an das, was mein gewesen ist, ich lebe in dem Bewußtsein, daß ich glücklich war und auch die Meinen nach bestem Können glücklich gemacht habe. Auch bleibt mir noch die Möglichkeit, manches Gute zu thun. Denn mein Mann hat mir einen bescheidenen Wohlstand hinterlassen. Und — Sie können es nicht glauben — sich's nicht vorstellen, weil Sie noch zu jung und zu sehr mit sich selbst beschäftigt sind, wie schön ist es, Gutes zu thun. Wenn es mir heute gelungen wäre, Sie von dem finsternen Gedanken abzubringen, Sie auf jene Brücke trieb, so hätte ich einen Grund mehr, mich des letzten Nestes meines Lebens zu freuen.“

„Meine kleine Geschichte hat ihnen bewiesen, daß man im Alter von zwanzig Jahren nicht das Recht hat, zu verzweifeln und sterben zu wollen. Wenn Sie unglücklich lieben, glauben Sie mir, die ein halbes Jahrhundert länger gelebt hat, Sie werden von ihrem Weh genesen, Sie werden wieder lieben!“

„Wenn Ihnen sonst der Kampf um's Dasein sauer wird — so vertrauen Sie sich mir an. Ich werde Ihnen fortkommen. Sie sind doch in der glücklichen Lage, mir eine solche Freude gönnen zu können. Glauben Sie mir jedenfalls das Eine: Ihr Leid, Ihr Kummer wird vergehen, wie der Sturm dieser Nacht! Jetzt tobt er noch um die Mauern aber morgen vielleicht haben wir einen schönen klaren Tag. Genau so ist's im Menschenleben. Die Stürme vergehen und es kommen heitere Stunden. Und in einer solchen werden Sie es mir danken, daß ich Sie heute von der Brücke weggeführt habe, ebenso wie ich zeitweilen meinem Ruderknecht dankbar bleibe. Und nun machen Sie einer alten Frau die Freude und versprechen Sie, daß Sie bis auf Weiteres nicht wieder dahin gehen, woher ich Sie heute zu mir geholt habe!“

Der Fremde küßte die dargebotene Hand der Matrone und sagte mit bewegter feierlicher Stimme:

„Ich verspreche es!“

## Unterricht

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 10415

**Dr. Hamilton** (private lessons) address Villa Carola, Wilhelmsplatz. 11732

**Spanisch, Portug., Ital.** wird in bester Aussprache gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französl. **Mainzerstraße 46, Parterre.** Sprechstunden 12—3 Uhr. **Römer.** 10447

**North German lady** with superior references offers lessons in German, English, French and Italian. Address and terms through Messrs. **Feller & Gecks.**

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** Louisenplatz 3, Parterre.

**Leçons de conversation française par un Français.** Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 10677

## Freudenberg'sches Conservatorium für Musik in Wiesbaden.

Gegründet 1872. 8984

Der Unterricht wird von Lehrern ersten Ranges erteilt und umfasst folgende Fächer:

**Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello** und sämtliche Orchester-Instrumente, **Theorie** und **Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und **Kammermusik**, italienische Sprache, Musikgeschichte.

Ausser dem Director sind folgende Lehrkräfte am Conservatorium thätig: Die Herren Königl. Hof-Capellmeister **Professor Mannstaedt**, Kgl. Musikdirector **Sedlmayr**, Kammer-Virtuose **Brückner**, Königl. Kammermusikus **Stamm**, Königl. Kammermusikus **Bock**, **Sadony**, Mitglied der städt. Cur-Capelle, und Kgl. Hof-Schauspieler **Reubke**; die Damen: Frau **Simon-Romani**, Fr. **Grohe**, Fr. **Moritz**, Fr. **Reichard**, Fr. **Stecker**. Vom 1. Oct. ab unterrichten ferner die Herren **Edmund Uhl** (Clavierspiel, Theorie u. Composition), **M. Löwengard** (Musikgeschichte, Theorie u. Ensemble-Spiel), sowie Fr. **Vornberger** (Clavier) und Fr. **Viezzoli** (Italienische Sprache).

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Kindern werden jederzeit angenommen und Auskunft bereitwilligst erteilt im Instituts-Gebäude **Rheinstrasse 50.**

Der Director: **Albert Fuchs.**

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt wissenschaftlichen und **Clavier-Unterricht** nach vorzüglicher Methode. Mäßige Preise. **Prima Referenzen.** Offerten unter **M. W. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10231

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, erteilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 8741

**E. Hohle, Nerostraße 18, II.**

Ein gebildeter, junger Mann empfiehlt sich als **Begleiter zu Gesang od. Instrum. und für Zusammenspiel** (à 4 mains etc.). Gest. Adressen an **Ewald Deutsch, Wilhelmsplatz 13, III.**

## Frau Lizzie Sondermann

erteilt **Unterricht im Gesang** für Anfänger und Fortgeschrittene. Näh. zwischen 2 und 4 Uhr **Helenestraße 1, I. Stoc.** 10418

**Vorzüglicher Gesang- u. Clavier-Unterricht** wird von einer ausgebildeten **Sängerin** zu mäßigem Preise erteilt. Offerten unter **K. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9921

## In dem Fröbel'schen Kindergarten, Wellritzstrasse 6,

finden täglich **Aufnahmen** statt. Näh. durch Fr. **Dr. Knapp** u. **Lucie Knapp**, gepr. Kindergärtnerin.

In our **Kindergarten Wellritzstrasse 6** for children from 3—7 years, new pupils will be received daily. Froebel's method. 11870

Fr. **Dr. Knapp.**

**Lucie Knapp**, graduate of Prof. J. Kraus's and M. Kraus-Boelte's Seminary, New-York.

## Kinder-Institut

25 Friedrichstraße 25.

Hierdurch erlaube ich mir die Aufmerksamkeit auf meinen **Kindergarten** zu lenken und denselben zum Besuche der Kleinen angelegentlichst zu empfehlen.

Derselbe befindet sich **Friedrichstraße 25** in hohem, geräumigem Lokale und entspricht dadurch in hygienischer Beziehung allen Anforderungen. Die Anstalt wird ganz nach **Fröbel'schem** und **Kaiserswerther** System geleitet, wodurch den Ansprüchen, welche man in neuerer Zeit an einen Kindergarten zu stellen berechtigt ist, in jeder Weise Genüge geleistet wird.

Mehrfach wird mein Unternehmen und meine Leistungen in demselben anerkannt und hoffe ich ergebenst, daß auch die geehrten Eltern mir durch Zuweisung ihrer Kinder ihr Vertrauen bezeugen, welches ich stets bemüht sein werde, voll und ganz zu rechtfertigen.

Näheres, sowie Referenzen bin ich gerne bereit, mitzutheilen.

Neue Anmeldungen finden täglich statt. 10975

Hochachtungsvoll ergebenst

**Martha Mandel**, Vorsteherin.

## Immobilien

Reell & Discret Goulang. **IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR** J. Meier, Taunusstr. 29. I. Class. House Agency.

**Kirchgasse 17, W. Merten, Kirchgasse 17, 1. Stoc, 1. Stoc,**

## Immobilien-Agentur,

vermittelt den An- u. Verkauf von Geschäfts- u. Privathäusern, Villen, Hotels, Bergwerken, Gütern etc. Anlage von Hypotheken, Vermietken von Villen, Wohnungen, Läden etc. Versicherungen für Leben, Feuer und gegen Unfall.

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalitäten.  
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

**Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni,**  
am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts-  
und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken zc., sowie  
**Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Ren-  
table und **preiswürdige** Objecte stets vorhanden.

**August Koch, Große Burgstraße 7, II,**

Vermittlungs-Geschäft für den **An- und Ver-**  
**kauf** von **Immobilien** jeder Art, sowie für **Hypo-**  
**theken-Capitalien**, Vermietung von **Villen,**  
**Wohnungen** und **Geschäfts-Lokalitäten.** 10170

**Hermann Friedrich, Taunusstraße 55,** empfiehlt  
sich zur Vermittlung von: **An- und Verkauf**, wie **Tausch**  
von **Immobilien** jeder Art, **Vermietung** von  
Villen, Wohnungen und Geschäftslokalitäten, **Beschaffung** von  
**Hypothekengeldern** zu niedrigstem Zinsfuß bei höchster  
Beleihung. **Auskunft** über Creditverhältnisse und  
**Zucasso-Beforgung.** Haupt-Agentur für **Feuer-,**  
**Lebens- und Unfall-Versicherung.**

Ein massives **Haus** mit ganz neuem Hinterhaus, außer Zinsen,  
Abgaben zc. freie Wohnung und 1500 Mk. Ueberschuß rentirend,  
ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näh. durch 11678

**Rl. Haus**

Ein **Stagenhaus** aus Delfsteinen mit 12 Ruthen schönem  
Garten ist Bezugs halber sofort zu verkaufen durch 11805

**Haus**

in schönster Lage der Stadt, in welchem  
Jahre lang mit bestem Erfolg Pension  
betrieben wird, preiswürdig zu verkaufen  
durch **Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

**Haus,**

besonders für **Flaschenbier-Geschäft**  
sehr geeignet, welches außer Steuern  
und sonstigen Abgaben Wohnung,  
Stallung und schöne Kellerei frei rentirt, zu verf.  
durch **Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

Ein **prachtvolle Villa** (Parkstraße) mit Stallung, Remisen,  
gr. Garten — dicht am Curpark — für 62,000 Mk. zu ver-  
kaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6344

Ein **herrschaftliches Wohnhaus**  
in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.  
Auskunft im Bau-Bureau **Adolphsallee 43.** 13220

Ein **schöne Villa** in bester Lage (**Sonnenberger-**  
**straße**) ist Verhältnisse halber per sofort  
preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen  
durch **J. Chr. Glücklich.** 10664

● **Kleine Villa** für zwei Familien oder auch zum  
Alleinbewohnen, **unweit des Museums,** preis-  
würdig zu verkaufen durch **J. Meier, Immo-**  
**bilien-Agentur, Taunusstrasse 29.** 8441 ●

Zu verkaufen wegen Todesfall das in **Soden**  
reizend gelegene sog. **Schlößchen** (einst Eigenthum  
weiland J. Hoh. der Frau Herzogin Pauline) mit **Neben-**  
**gebäuden, großem Garten (3 Morgen), 30**  
**Zimmern, Stallung, Remisen** d. die 10236  
**Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.**

## Baupläze

in schönster Lage der 11511  
**Philippstraße**  
zu verkaufen. Näh. **Al. Burgstr. 8.**  
**Villen-Baupläze** zu verk. Näh. **Schwalbacherstr. 41.** 10177

Ein **prachtvoll gelegener Bauplatz** zwischen  
**Sonnenbergerstraße** und den **Cur-Anlagen,**  
**48 Ruthen,** ist preiswerth zu verkaufen durch  
**J. Chr. Glücklich.** 461

## Geldverkehr

**Capitalien zu verleihen.**

**4000 Mk.,** auch auf's Land, auszuliehen. **M. Linz, Mauerg. 12**  
**18,000 Mk.** auf 1. Jan. 1890 auszuliehen. Näh. **Exp. 11376**  
**12—15,000 Mk.,** 20—30,000 Mk., 40—50,000 Mk. und  
100,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypoth., sowie 10—12,000 Mk.,  
15—20,000 Mk. auf Nachhyp. auszul. **M. Linz, Mauergasse 12.**

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**6000 Mk.** auf gute Nachhypothek gesucht. **N. Exped. 10025**  
**Gute Capital-Anlage.**  
Suche auf mein bes. bel., hies. Haus eine 2. Hypothek von  
**40—12,000 Mk.** per mögl. bald oder später und bitte  
Reflect. um gefl. Mitth. unter **R. W. 40** an die Exped.  
**40,000 Mk.** auf gute 1. Hypothek gesucht. **N. Exped. 10025**  
**Ca. 75—80,000 Mk.** auf 1. Hypoth. gef. Näh. **Exp. 11253**  
**17,000 Mk.** zu 4 $\frac{3}{4}$ % auf 1. Hypothek nach auswärtig, so-  
wie **12,000 Mk.** auf 2. Hypothek für hier gesucht.  
**W. Weyershäuser, Hellmundstraße 34.**

## Miethgesuche

**Gesucht** zum April von einer einzelnen Dame ein  
**Wohnung,** 4 Zimmer, Speisek., 2 Mansarden,  
2 Keller, in der Nähe vom Rhein-Hotel. Balkon erwünscht.  
Bedingungen unter **W. B. 28** postlagernd Rheinstraße etc.

**Gesucht**

in guter Lage ab December für ca. 5 Monate  
gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer**  
nebst Küche und Mädchenzimmer.  
Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **Z. H. 44** an die Exped.

## Vermiethungen

**Villen, Häuser etc.**

**Elisabethenstraße 10** kleines Haus zum Alleinbewohnen  
neu hergerichtet und mit Garten, sogleich zu vermieten. 11197

**Kapellenstraße** ist eine freigelegene **Villa** mit  
größerem Garten per sofort unmobilt zu ver-  
mieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-**  
**Agentur von J. Chr. Glücklich.** 9824

Villa Parkstraße 36 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf gleich zu vermieten. Näh. bei Herrn Stamm, Adelhaidstraße 60. 5318

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Mehrere kleine, elegante Villen für März und April 1890 zu vermieten und zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 51, Part. 10056

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 20 ist ein großer Laden mit allem Zubehör zu vermieten. 4700

Gr. Burgstraße 4 ist per 1. April 1890 ein geräumiger Laden mit zwei großen Schaufenstern und Comptoir mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 10822

Laden mit oder ohne Ladenzimmer zu verm. Näh. im Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 11789

Delaspéestraße 6 ist per 1. April 1890 ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. im „Hotel Petersburg“ bei Herrn Wirbelauer. 11180

Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Hafnergasse. 8757

Häfnergasse 5

ist ein neu erbauter, großer Laden mit Ladenzimmer auf sogleich oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Alles Nähere Langgasse 22, Seitenbau. 10249

Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 7142

Laden mit Nebenräumen Eine Wohnung zu vermieten Langgasse 37. 11468

Ein Laden per 1. Januar und der bisher von der Firma Maurice Ulmo benötigte Laden mit großen Zubehörungen ganz oder getheilt per 1. Mai zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer, Langgasse 41. 11677

Häfnergasse 10 ein Laden zu verm. Näh. daselbst. 11680

Ein Laden nebst Wohnung auf 1. Januar oder früher zu verm. Näh. Nerostraße 5, 2 St. 11261

Nerostraße 20 Laden nebst Zubehör zu verm. Näh. bei Franz Schade, daselbst. 8890

Nerostraße 35 ist ein für Barbier- oder Blumengeschäft geeigneter kleiner Laden billig zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 4, II. 11173

Ein geräumiger Laden per 1. Januar 1890 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 21, neben der „Hauptpost“. 10842

Ein Laden mit Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, ist auf 1. April 1890 zu vermieten Admerberg 32. 11469

Der Spezerei-Laden (mit Einrichtung) Weillstraße 2 mit Wohnung und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst und Taunusstraße 10 bei Imand. 365

Laden Webergasse 24, kleiner, mit oder ohne Wohnung per 1. April 1890 zu vermieten. 10963

Laden.

Im Eckhause der Lang- und Webergasse ist ein Laden mit 2 Schaufenstern in der Front Webergasse 32 zu vermieten. 10599

Webergasse 51, im Neubau,

ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder später mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Langgasse 47, 2 St. 11683

Erladen in feinsten Curlage, worin eine sehr frequente Messgerei betrieben wurde, ist zur Messgerei oder anderem Geschäft auf gleich oder später zu verm. Näh. Exped. 10474

Laden, worin seit Jahren ein Schuhgeschäft mit vorzüglichem Erfolg betrieben wurde, auf gleich zu verm. in Sonnenberg, Langgasse 21. 9294

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf sogleich zu vermieten. 6759

Nerostraße 34 Werkstätte m. od. ohne Wohn. per gleich z. v. 7666

Große Werkstätte auf sogleich zu verm. Albrechtstraße 41. 8720

Nerostraße 23 sind die großen Parterre-Lokale, welche sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen, auf gleich oder später zu vermieten, auf Wunsch auch mit Wohnung. 9905

Lokal für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6775

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale zc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Marktstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnung zu verm. 10930

Adelhaidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 6237

Adelhaidstraße 47, 2. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 8849

Adelhaidstraße 62 sind herrschaftliche Wohnungen von 9 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine Gartenwohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, und eine große, heizbare Mansarde an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei Fr. Stamm. 10438

Adlerstraße 48 Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 9938

Adlerstr. 50 Zimm. u. Küche auf gleich zu verm. Näh. Part. 11687

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5844

Adolphstraße 16, Parterre, sind zwei ineinandergehende, elegante Zimmer mit Kellerraum zu verm. Näh. Part. 11208

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6830

Albrechtstraße 11 sind zwei Wohnungen im Vorderhaus, 4 Zimmer mit Küche, und 3 Zimmer mit Küche im Seitenbau zu vermieten. Näheres Parterre. 9091

Albrechtstraße 27 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten und sofort beziehbar. Näheres bei Justizrath Scholz, Marktplatz 3. 11227

Albrechtstraße 33, Ecke der Dranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per gleich zu verm. N. Jahnstr. 17, P. 8142

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon m. Balk., 4 Zimm. u. Zubeh., desgl. eine Frontspitz-Wohnung m. Balk. zu verm. 11205

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. Z. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. ob. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5040

Bahnhofstraße 20 Wohnung im Seitenbau an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 11427

Bleichstraße 17 ist Veränderung halber eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 11498

Bleichstraße 23, Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, für jährlich 360 Mk. per sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näh. auch bei Scheurer, Geisbergstr. 6, zu erfragen. 11232

Castellstraße 1 ein Zimmer, Küche, Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10407

Castellstraße 4/5 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 11243

Im Dambachthal ist eine kleine Frontspitz-Wohnung an ruh. Leute sof. zu verm. Näh. Taunusstr. 9, im Hof. 10129

**Dohheimerstraße 7** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Vor- und Hintergartens, per 1. April 1890 zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen zwischen 10 und 2 Uhr. 11220

**Dohheimerstraße 18** ein Theil der 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Antheil der Küche zc., zu vermieten. 8898

**Emserstraße 44** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern zc. zc., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 11473

**Feldstraße 15** sind zwei Wohnungen mit oder ohne Stallung auf sogleich zu vermieten. 9316

**Feldstraße 19** sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 11510

### Friedrichstraße 33,

**2. Etage, elegante Wohnung,** 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

**Friedrichstraße 45** eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 6825

**Geisbergstraße 9** eine freundliche Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11688

**Helenenstraße 2** sind 2 schöne Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. Auskunft Helenenstraße 1, I. 11336

**Helenenstraße 17,** 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, 3 große Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10925

**Helenenstraße 18,** Hth. 2 Treppen, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. Auch ist daselbst ein großer

**Weinkeller** per sof. zu verm. N. Röderstraße 1, Laden. 11340

**Hellmundstraße 21** kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Jan. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Part. 11514

**Hellmundstraße 23** eine Dachkammer mit Keller an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 23. 11251

**Hellmundstraße 41** ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. bei Reinhard Faust, Schwalbaderstraße 23. 5141

**Hellmundstraße** eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf Januar zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 9 bis 12 Uhr. Näheres bei

**J. Hertz, Wwe.,** Helenenstraße 24. 11176

**Herrngartenstraße 17** ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

**Hochstraße 30,** nahe am Michelsberg, sind 2 kleine Wohnungen und eine heizbare Dachkammer auf 1. November zu vermieten. Näh. im Laden. 11248

**Jahnstraße 1,** Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

**Jahnstraße 19,** Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Seitenbau Parterre. 10893

**Jahnstraße 21** 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853

**Jahnstraße 26** ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. **Grossmann,** Adelheidstraße 3. 5849

**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174

**Karlstraße 8** eine Frontsp.-Wohn. zu verm. N. im Laden. 11222

**Karlstraße 13** ist im Hinterhaus eine kleine Mansardwohnung an stille Leute zu vermieten. Näh. Karlstraße 1. 10419

**Karlstraße 23,** 1 Stiege hoch, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf sogleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 8565

**Karlstraße 29,** 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **Birnbaum,** Jahnstraße 3. 4903

**Kirchgasse 2c** Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 3 Tr. hoch, auf sogleich oder später zu vermieten. 8982

**Kirchgasse 14,** Hth., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 7171

**Lahnstraße 3** sind 1—2 gr. Z. m. ob. ohne Zubeh. zu verm. 7457

**Lehrstraße 12** ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich zu verm. 7842

**Lehrstraße 25** ist Parterre eine Wohnung von 3 Zimmern auf sogleich zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 10172

### Zu vermieten

**Louisenstraße 7** auf sogleich Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315

**Louisenstraße 41** im 1. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie Stallung, Remise und Futterraum auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 11515

**Louisenstraße 43** eine Frontspitzwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11508

**Mainzerstraße 34** in 2. Etage Frontspitz-Wohnung, 3 bis 4 Räume, an ruhige Miether zu vermieten. 11188

**Marktstraße 11** ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 7173

**Mauergasse 16** eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 11701

**Michelsberg 21** ist eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 8095

**Moritzstraße 1** abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. Januar zu vermieten. 10947

**Moritzstraße 21** eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer

und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trodenspeicher zur Mitbenutzung. 5544

**Moritzstraße 32** Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, zu verm. 10673

**Moritzstraße 33** (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5999

**Moritzstraße 38** eine große Mansarde nebst Küche zu verm. 9274

**Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Part. 6613**

**Moritzstraße 50** 3 Zimmer zc. billig zu vermieten. 11497

**Moritzstraße 52, 1. Obergeschoss, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trodenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf sogleich zu vermieten. 15212**

**Mühlgasse 13** ist der 2. Stock von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10440

**Nerostraße 26** ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 5823

**Nicolasstrasse 20** ist im 4. Stock eine schöne große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7284

**Nicolasstraße 26** ist die schöne Souterrain-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau daselbst. 11341

**Nicolasstraße 32** E. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel.** 5756

**Oranienstraße 8** ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf Januar zu vermieten. 11270

**Parkweg 2** sind 4 Zimmer, Hoch-Parterre, nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf 12. December ds. Js. oder später zu vermieten. 9786

**Philippbergstraße 3** zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller an 1—2 ruhige Pers. auf sogleich zu verm. Näh. Part. 8161

**Philippbergstraße 33** (Gedhaus Neubau) sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Zubeh. auf gleich oder später zu verm. 11264

**Platterstraße 36** ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 10973

**Platterstrasse 88** ist die obere Wohnung auf gleich zu vermieten. 10683

**Platterstraße 23.**

**See der Platter- und Ludwigstraße 1** ist ein Dachloggia auf sogleich zu vermieten. 811

**Rheinstraße 16** Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 932

**Rheinstraße 63** ist eine Dachwohnung von 3 Räumen an ruhige Leute zu vermieten. 11289

**Rheinstraße 66**, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 11268

**Rheinstraße 68** ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190

**Rheinstraße 79** Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Part. links. 11203

**Rheinstraße 90** sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9769

## Rheinstrasse 91a

ist der 3. Stock, 5 große Zimmer, Balcon u. s. w., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 11449

**Röderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf gleich zu verm.** 8903

**Röderstraße 11** eine Mansard-Wohnung, 2 Kammern und Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 11271

**Röderstraße 17**, Hinterhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Januar zu vermieten. 11717

**Saalgasse 8** eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 7002

**Schlachthausstraße 1a** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 8924

**Schlachthausstraße 2** Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 15. 11290

**Schulberg 15** Wohnung von 3 auch 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 11217

**Schützenhoffstraße 13 — Neubau — eine Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer zc. u. eine **Giebelwohnung**, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer Schützenhoffstraße 16, I. 5222

**Schwalbacherstraße 25** ist die **Bel-Etage** mit Balkon, best. aus 1 Salon, 8 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April 1890, sowie 1 Frontspitz-Wohnung auf gl. od. 1. April 1890 zu verm. 9929

**Schwalbacherstraße 43** sind mehrere Dachwohnungen auf sogleich zu vermieten. 9430

**Schwalbacherstraße 45** ist im Hinterhaus ein neu hergerichtete, abgeschlossene Dachwohnung zu verm. 11718

**Sedanstraße 4** eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 11191

**Steingasse 15** Wohnung zu vermieten. 11438

**Steingasse 17** eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 11432

**Steingasse 25** eine Wohnung im Vorderh. von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 11716

**Steingasse 35**, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049

**Stiftstraße 22** ist der 2. Stock, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. 10983

**Tannusstraße 8**, 1 Stiege hoch, im Seitenban, sind 2 Zimmer mit Abschluß per 1. Nov., event. auch früher, zu verm. 11424

**Tannusstraße 32** ist die schöne Bel-Etage zu verm. 11178

**Tannusstraße 36**, **Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör**, auf gleich oder später zu vermieten. 11360

**Tannusstraße 43**, 2. Stock, 7 Zimmer, zu verm. 10897

**Walmühlstraße 10, I**, ist eine Wohnung nebst Waschkerei-Einrichtung (Wleichplatz und Trockenhalle) sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 11214

**Walmühlstraße 19** Bel-Etage-Wohnung von 4 gr. Zimmern, Küche, Balkon, reichlichem Zubehör, sowie Gartenbenutzung, per 1. Januar zu vermieten. 11219

**Walmühlstraße 35** sind zwei Wohnungen (Frontspitze und gleicher Erde) an **kleine Familien oder einzelne Leute billig** zu vermieten. 8745

**Walramstraße 10**, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 5080

**Walramstraße 13** eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 11553

**Walramstraße 15** eine kleine Dachwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11686

**Walramstraße 19** 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 11686

**Walramstraße 23** ist eine Frontspitze von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 11719

**Walramstraße 25**, 2 St. h., ist Wegzugs halber eine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. November zu vermieten. 11644

**Webergasse 42** ein Logis von 2 Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten. 11520

**Webergasse 51**, im Neubau, sind 2 freundliche Frontspitz-Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Graveur J. Roth, Langgasse 47. 11684

**Wellrißstraße 25**, Hinterhaus, ein großes Logis, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 10974

**Wilhelmstraße 3**, **Hochparterre**, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 9710

**Wörthstraße 3** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. im Hinterh. 10945

**Wörthstraße 18** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Bis zum 1. April bedeutende Preisermäßigung. 10477

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf gleich zu verm. Albrechtstraße 33a. 5704

Zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auch Garten, in freier, sonniger Lage, auf sogleich oder April zu vermieten. Näh. Schostraße 4. 8529

## Wohnung.

Ich habe noch eine **Wohnung** in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Bachmeyerstraße 4**, auf gleich oder später zu vermieten. **J. P. Stöppler.**

In meinem neu erbauten Hause

**Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9** ist die elegant hergerichtete 11448

## Bel-Etage-Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc., zu verm. **A. H. Linnenkohl.**

Ein Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Nov. zu verm. Geisbergstr. 16. 8713

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche zc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 4465

**3 Zimmer und Küche**, 3. Etage, zu vermieten Hafnergasse 10, I. 1476

Ein Logis zu vermieten Hochstätte 23. 8554

**Schöne Wohnung von 5 Zimmern und Küche im 2. Stock zum Preise von 500 Mk.** sofort oder später zu vermieten Marktstraße 29. 11192

Schöne Wohnungen auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 5, 2 Stiegen. 11260

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, für 475 Mk., sowie 2 Mansarden an eine anständige Frau zu verm. Näh. Platterstraße 12. 11202

**Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör**, in der Nähe des Curhauses, per sofort zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 8533

**Die Bel-Etage einer mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Villa in schönster, gesunder Lage, nächster Nähe des Waldes und Kochbrunnens**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist mit Gartenbenutzung an 2 ältere Damen oder an ein älteres Ehepaar ohne Kinder auf sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 10408

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walmühlstraße 27. 16536

**7 Zimmer und Küche**, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

Eine Frontspitz zum 1. Nov. zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 10948

Schöne Mansard-Wohnung an kinderlose Familie zu vermieten  
Faulbrunnenstraße 12. 9141  
Frontspitze von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu ver-  
mieten. **W. Hillesheim**, Kirchgasse 24. 11367  
Eine Frontspitze, neu hergerichtet, in gutem Hause zu vermieten  
Lehrstraße 9. 11456  
**Als Bureau geeignet** ist eine Wohnung ebener Erde von  
3 großen Zimmern und Küche zu vermieten (kann auch getheilt  
abgegeben werden. Näh. Nicolast. 32 bei **Fr. Beckel**. 10223  
Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei  
Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig  
zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei **Fr. Erckel**. 10668

### Zu vermieten

eine hübsche Wohnung mit freier Aussicht auf den Rhein in einer  
Villa bei **Nieder-Walluf**. Zu erst. in der Exped. 11762

### Möblierte Wohnungen.

**Friedrichstraße 20**, 2. Stock (Vorschub-Gebäude), 1 Salon,  
2 Schlafzimmer, gut möbliert, preiswürdig zu vermieten. 11228  
**Kapellenstraße 2a**, Bel-Etage, schön möblierte Wohnung mit  
Küche und einzelne Zimmer zu verm. Näh. Part. I. 10004  
**Louisenstrasse 3**, nahe dem Park (Sonnenseite), sind  
Zimmer zu vermieten.

### Müllerstrasse 1

möblierte Etagen und einzelne Zimmer zu verm. Bäder im Hause.

### Nerothal 5

ist eine abgeschl., gut möbl. Wohnung, 4 Zimmer,  
Küche, Keller, Mansarde, sofort zu verm. 10907

**Parkstraße**, in schönem Hause mit großem  
Garten, ist auf sogleich eine elegant möblierte  
Bel-Etage, event. auch einzelne Zimmer, mit  
Pension zu vermieten durch die Immobilien-  
Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 7111

**Rheinstraße 17** fein möblierte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie  
einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9223

**Taunusstrasse 45** die gut möbl. 2. Etage, bestehend  
aus 5—6 Zimmern, mit oder ohne  
einger. Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 11831

**Gut möbl. Wohnungen**, Bel-Etage und Parterre, event. mit  
Küche, sowie einzelne Zimmer zu verm. Geisbergstraße 5. 8958

**Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16**. 5799

**Möbl. Bel-Etage**, 5—7 Zimmer, auch getheilt, mit Küche  
oder Pension zu verm. Näh. Exped. 11093

**Möblicher Abreise halber** ist eine sehr gut möbl. Etage von  
4—6 Zimmern nebst Badezimmer und Küche billig zu verm.  
Näh. Exped. 11345

### Möblierte Zimmer.

**Adelheidstraße 49, Part.**, möblierte Zimmer, auf  
Wunsch Pension. 10502

**Adolphstraße 12**, 2 Tr. rechts, gut möbl. Zimmer z. verm. 10502

**Bahnhofstraße 6**, Parterre, möbliertes Zimmer mit oder ohne  
Kost an Buchhalter oder Beamten zu vermieten. 10701

**Bleichstraße 8**, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 9660

**Bleichstraße 12**, 1. Stock, möbliertes Zimmer zu verm. 11477

**Bleichstraße 25**, 1 St. h., ein freundl. möbl. Zimmer für  
einen Herrn zu vermieten. 11833

**Bleichstr. 39**, 2 St., möbl. Zimmer an e. Herrn bill. z. verm. 11431

**Delaspéestraße 4**, Bel-Etage, sehr schön möbl. Zimmer  
in ruhigem Hause zu vermieten. 10949

**Elisabethenstraße 21**, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 9953

**Frankenstraße 5** ein schön möbliertes Parterre-Zimmer, für  
1 auch 2 Herren passend, zu vermieten. 9715

**Frankenstraße 11**, 2. Et., möbl. Zimmer auf gleich z. verm. 11207

**Frankenstraße 24**, auf gleich zu vermieten.

**Friedrichstraße 36**, 1 Etage, ist ein großes, möbl. Zimmer  
auf sogleich zu vermieten. 10369

**Goldgasse 2a** ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten. 8964

**Seleneustraße 11, I**, möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10023

**Seleneustraße 13, II**, möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Sellmundstraße 29** ist ein schön möbliertes Zimmer im  
2. Stock (sep. Eingang) sofort zu vermieten. 11457

**Sellmundstraße 47** ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10429

**Jahnstraße 3** ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang  
zu vermieten. 11679

**Louisenplatz 6, I**, 1 bis 2 sehr möbl. Zimmer  
auf sogleich zu verm. 9096

**Louisenstraße 16** sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

**Louisenstrasse 20**, Bel-Etage, sind 3 gut möbl.  
Zimmer, einzeln oder zu-  
sammen, ev. auch mit mehreren Betten preiswerth abzugeben.

**Marktstraße 22**, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 10259

**Moritzstraße 20** ist ein schön möbliertes Parterrezimmer, auf  
Wunsch mit Pension, auf gleich zu vermieten. 11245

### Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285

**Vorderes Nerothal** sind 3—4 möblierte Zimmer  
eventuell auch die ganze Etage per sofort zu ver-  
mieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

**Vorderes Nerothal** Salon und Schlafzimmer zu vermieten,  
sowie ein Zimmer mit Pension durch **J. Chr. Glücklich**. 11471

**Oranienstr. 18**, 1 St., möbl. Zimmer m. ob. o. Pension. 9723

**Rheinstraße 34**, 1 St. l., 1 hübsch. Zim. m. Penf. zu verm. 10888

**Rheinstraße 43** ein großes, schön möbl. Zimmer zu verm.

**Rheinstr. 57, Bel-Et.**, möbl. Zimmer zu verm. 10066

**Röderallee 28** 1 möbl. Frontspitzzimmer z. verm. N. Part. 11580

**Römerberg 3**, 1 Treppe hoch, ist ein freundliches, möbliertes  
Zimmer sofort zu vermieten.

**Saalgasse 34** sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 7871

**Schwalbacherstraße 5**, 1 Etage, möbliertes Wohn- und  
Schlafzimmer zu vermieten. 7840

**Schwalbacherstraße 35**, Gartenhaus Part., ist ein möbliertes  
Zimmer zu vermieten. 11213

**Schwalbacherstraße** Zimmer mit oder ohne Pension  
preiswerth zu verm. Eingang Faulbrunnenstr. 12, II l. 11443

**Stiftstraße 25**, 1. Etage, sind ein bis zwei freundlich möblierte  
Zimmer zu vermieten. 11619

**Taunusstraße 25**, II, 4 elegant möblierte Zimmer zu verm.

**Taunusstraße 36**, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 8949

**Taunusstraße 38** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5633

**Walramstraße 30** ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit  
oder ohne Pension, billig zu vermieten. 11579

**Wilhelmstrasse 8, Part.**, möbliert,  
mehrere elegante Zimmer, auf Wunsch Pension. 10621

**Wörthstraße 18**, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10479

Schön möblierte Zimmer für den Winter (Vorfenster und Porzellan-  
öfen) zu vermieten Langgasse 53, I, am Krangplatz. 11618

**Schön möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension bei einer  
alleinstehenden Witwe. Näh. Karlstr. 3, 2. Et. 11398

Möblierte Zimmer für 9 und 12 M. monatlich, auch mit Kost,  
zu verm. Schwalbacherstraße 63 bei **Frau Rücker**. 11381

Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Taunusstraße 38**. 9729

**Möbl. Zimmer Emserstraße 31**. 8893

**Möblierte Zimmer Villa Geisbergstraße 19**, Eingang  
„Schöne Aussicht“. 9635

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907

Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu ver-  
mieten Dogheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Zwei schöne, möbl. Zimmer im 2. Stock bei einz. Dame sofort zu  
vermieten in der „Jlанда“, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 10598

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. **Emserstr. 19**.  
Wohn- und Schlafzimmer möbliert zu verm. **Friedrich-  
straße 14**, 1. Etage. 11708

Möbl. Zimmer und Cabinet mit 1 bis 2 Betten zu vermieten  
Launusstraße 5, 2 Stiegen. 10808  
**Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten**  
Launusstraße 38. 9738  
Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Adelhaidstr. 39. 11544  
Ein möbl. Zimmer z. v. Adelhaidstr. 45, Gth. Preis 10 Mk. 11818  
**Schön möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten**  
Bahnhofstraße 20, Bel-Etage. 10750  
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1. Stock l. 10030  
Möbl., heizb. Zimmer b. zu verm. Bleichstr. 85, Gth. 1 St. r. 11847

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres  
Große Burgstraße 7, II. 10706

Möbl. Zimmer mit Pension, 45 Mk. monatl., Emserstr. 19  
Möbl. Zimmer m. 2 Betten (monatl. 25 Mk.) zu verm. Emserstr. 19.  
**Ein fein möbliertes Zimmer preiswürdig zu verm.**  
Friedrichstraße 47, 1 Tr.

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Heleneustr. 8, Gths., 1 St. l. 9098  
**Möbl. Zimmer zu verm. Heleneustr. 22.** 9958  
Gut möbl. Zimmer m. Cabinet bill. zu verm. Heleneustr. 28, II. 11316  
**Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten** Hellmunde-  
straße 33, 2. Etage. 11387

Ein kleines Zimmer an einen anständigen, jungen Mann sogleich  
zu vermieten. Näh. Hirschgraben 22, 2 Treppen. 11788

**Schönes Zim.,** Bel-Et., mit od. ohne Möb. z. vm. Jahnstr. 5. 11693  
Möbl. Parterrezimmer auf 1. Nov. zu verm. Jahnstr. 21. 11422  
Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111  
Ein möbl. Zimmer per sofort zu verm. Karlstraße 6, B. 11482  
**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, event. mit**  
**Küche, billig zu verm. Karlstraße 17, III.**

Ein möbl. Zimmer sofort zu vm. Kirchgasse 2b, 2. Etage. 11518  
Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Bürstenladen. 8423  
**Möbliertes Zimmer zu vermieten** Kirchgasse 34. 10337  
Ein möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten bei 10112

**Emil Reinecker, Langgasse 5.**

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 3, 2 St.  
**Ein schön möbliertes Zimmer an einen**  
**soliden Herrn zu vermieten** Lehr-  
straße 33, 1. Stock.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 8, 2 Tr. r. 11527  
Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres  
Michelsberg 8. 9684

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 10602  
Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu  
vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Metzgerladen. 9719  
Ein schönes, möbliertes Zimmer an ein anständiges Mädchen sofort  
abzugeben Mühlgasse 5, 2 Stiegen. 11455

**Möbl. Zimmer** zu vermieten **Müller-**  
straße 2. 11179

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Näh. Nerostr. 36, Väterladen. 11230  
Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten  
Nerostraße 42, 2 Stiegen. 11752

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 16, I. 11120  
Möbliertes Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 7, 2 Tr. 9496  
Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Platterstr. 10, I. 9734

**Schön möbl. Zimmer zu verm.** Rheinstraße 44. 11481  
Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Röderstr. 11. 11018  
**Möbl. Zimmer zu vermieten** Röderstraße 31, 2 St. 11551

Möbliertes Zimmer (event. mit Pension) zu vermieten  
Röderberg 7, 2 Stiegen links. 11744

**Ein schön möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten**  
**Schulberg 21, 1. Stock.**

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 39. 10916  
Möbliertes Zimmer sofort zu verm. Kl. Schwalbacherstr. 4, I. 8907  
**Möbl. Zimmer mit Pension** Spiegelgasse 6, II. 9848

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. h. 11608  
Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension  
ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten  
Webergasse 43. 8940

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 10, Bel-Etage. 7726  
Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich  
zu vermieten Wellrigstraße 21, 2. Stock. 10010

Schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vm. Wörthstr. 11. 10576  
Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, Parterre, zu ver-  
mieten. Auch können einige junge Herren guten **Witttags-**  
**und Abendtisch** erhalten. Näh. Exped. 11560  
Ein freundlich, bequem möbl., heizbares Zimmerchen an eine nur  
höchst anständige Dame billig zu verm. Näh. im Verlag. 11543  
Ein Herr findet in der Nähe der Trinkhalle ein schön **möbl.**  
**Zimmer**, Sonnenseite, mit Balkon und separatem Eingang.  
Näh. Exped. 11724

Eine einfach möblierte Mansarde mit 2 Betten zu vermieten  
Hermannstraße 1. 11623

Eine möbl. Mansarde zu verm. Näh. Hermannstr. 3, 2 St. h. r. 11830  
Eine möblierte, heizbare Mansarde zu verm. Jahnstr. 12. 11841  
Meinl. brave Leute erhalten gute Schlafstelle Adlerstraße 49.

Anst. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Gth. 1 St.  
Leute erhalten Kost und schönes Logis Bleichstraße 33, Hinterh. Part.  
Besserer Arbeiter kann schönes Logis erhalten Heleneustr. 8,  
Hinterhaus 1. Stock links. 11344

Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 11524  
Anständ. Arbeiter erhalten Logis Schulgasse 13, 2 St. h. 11835

Zwei Arbeiter erh. Kost u. Logis Walramstr. 12, Gth. 2 St. 11880  
Gut möbl. Zimmer mit Aussicht auf den Rhein mit und ohne  
Pension im **Hotel Nassau, Viebrich.**

### Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege  
hoch links. 9129

Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

**Adlerstraße 58** ist 1 großes Zimmer per sofort zu verm. 10121

**Bahnhofstraße 20**, inmitten der Stadt, sind 2 **unmöblierte**  
Zimmer auf gleich zu vermieten. 11761

**Feldstraße 23** 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu vm. 7417

**Frauenstraße 11**, 2. St., 1—2 I. Zim. auf gleich z. verm. 9938

**Gustav-Adolfstraße 5** sind zwei große, ineinandergehende  
Giebelzimmer nebst kleinem Keller an eine anständige Person  
oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. 10455

**Weilstraße 16**, 1. Etage, zwei unmöbl. Zimmer zu verm. 11707

Ein unmöbliertes, schönes Frontspitz-Zimmer zu vermieten. Aus-  
kunft Adolphsallee 41, Parterre. 11250

Ein Parterre-Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 1. St. 11218

Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu  
vermieten. Näh. Exped. 5855

Ein febl., I. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 6, Part., I. 11871

**Adlerstraße 12** zwei Dachkammern auf gleich zu verm. 9118

**Bleichstraße 15a** eine Mansarde auf gleich zu verm. 5762

**Bleichstraße 20** eine Mansarde an einz. Person zu vm. 11590

**Bleichstraße 23** ist eine Mansarde an eine ruhige Person  
auf 1. November zu vermieten. 11189

**Moritzstraße 3** eine Mansarde an eine einz. Person zu vm. 9111

**Schwalbacherstr. 65**, Hinterh., 2 Mansarden zu verm. 9068

**Stiftstraße 1** ist eine schöne, heizb. Mansarde zu verm. 10892

Zwei kleine **Mansarden** an ruhige Leute zu vermieten  
Kleine Dohheimerstraße 2. 10451

Heizbare Mansarde zu vermieten Heleneustr. 4, Stb. 10510

Zwei schöne Mansarden an alleinstehende Frau oder kinderlose  
Familie zu verm. Näh. Hellmundestraße 18, Parterre. 11809

Mansarde an einzelne Person zu verm. Karlstraße 30. 10902

Eine große u. eine kl., heizb. Mansarde mit oder ohne Möbel an  
ruhige Leute sofort zu vermieten Langgasse 40. 11642

Eine große Mansarde auf gleich zu vm. Dranienstraße 8. 10356

Heizbare Dachstube zu vermieten Schulgasse 5. 10011

Eine oder zwei schöne, große, heizbare Mansarden in guter Lage,  
am liebsten an einzelne, anständ. Leute zu verm. N. Exp. 10895

### Remisen, Stallungen, Keller etc.

**Stallung und Remise** zu vermieten Moritzstraße 28. 5659

**Stall** für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch  
als Werkstatt geeignet, auf gleich oder später zu vermieten  
Moritzstraße 23. 5663

**Kl. Schwalbacherstraße 16** ist ein Pferdestall zu vm. 11483

**Steingasse 9** ist ein großer Keller auf gleich zu verm. 8897

Ein großer Keller zu vermieten Feldstraße 21. 9977

## Fremden-Pension

**Fremden-Pension Rheinstrasse 25, 1.**  
Möbl. Wohnungen oder einz. Zimmer mit Pension zu verm. 9497

**Fremden-Pension Rheinstraße 7.**  
Zimmer frei geworden.

**Pension „Villa Sara“**,  
Mainzerstraße 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

**Familien-Pension Rosenstr. 12.** 11571

**Hotel zum deutschen Reich**,  
Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

**Badhaus zu den weissen Lilien.** 10960

Empfehle für die Wintermonate gut eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension. **M. Schembs.**

**Fremden-Pension**

**Villa „Margaretha“**

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Gentleman's family from Hannover offers a pleasant home to two young ladies. Great advantages offered for acquiring languages &c. &c. For particulars apply to **Roth's Foreign library.**

### Civilstandsregister-Auszug der Nachbarorte.

**Siebrich-Mosbach.** Geboren: 2. Oct.: E. unehel. Sohn. — 7. Oct.: Dem Spezereihändler Heinrich Kaus c. L. — 8. Oct.: Dem Tagelöhner Franz Kudes c. S. — Aufgeboden: Tagelöhner Philipp Bär aus Sed, Kreis Weisterburg, wohnh. hier, und Marie Antonie Müller aus Hogenmühl, Kreis Sloghan, wohnh. hier. — Verehelicht: 5. Oct.: Verwitw. Tagelöhner Phil. Heinrich Damm aus Niederauroff im Untertannuskreis, wohnh. hier, und Friederike Schneider aus Nichtein, Kreis Wittgenstein, wohnh. daselbst. — 6. Oct.: Tagelöhner Philipp Deh aus Mingolsheim im Großherzogthum Baden, wohnh. hier, und Elisabeth, geb. Reininger, Wittve des Müllers Hieronimus Belg aus Königshofen im Untertannuskreis, wohnh. hier. — 8. Oct.: Verwitw. Metzgermeister Benkelin Schraub von Raunenthal im Rheingautkreis, und Friederike Auguste Philippine Marie Reinemer von hier, wohnh. hier. — Gestorben: 9. Oct.: Wilhelmine, geb. Fuchs, Ehefr. des Georg Philipp Hagenberger, 57 J.

**Sierstadt.** Geboren: 6. Oct.: Ein unehel. S., Karl Wilhelm. — 9. Oct.: Dem Maurer Karl Friedrich Mayer c. S., Karl. — Aufgeboden: Lüncher Ludwig Wilhelm Heinrich Schloffer, und Karoline Dorothea Henriette Göb, Beide von hier und wohnh. hier. — Verehelicht: 12. Oct.: Kaufmann Adolf Worig aus Wiesbaden, wohnh. zu Winkel im Rheingau und Christiane Elise Karoline Senft von hier, wohnh. hier. — 13. Oct.: Schuhmacher Wilhelm Christian Altian, und Johanna Römer, Beide von hier und wohnh. hier.

**Dohheim.** Geboren: 4. Oct.: E. unehel. L., Louise Emilie. — Aufgeboden: Tagelöhner Christian Karl Philipp Dingeldein aus Neuhof im Untertannuskreis, wohnh. zu Schierstein, und Marie Keller aus Schierstein, wohnh. daselbst. — Gestorben: 8. Oct.: Johanna Katharine Philippine, geb. Krefz, Wittve des Steinhauers Philipp Christian Karl Martin, 63 J.

**Sonnenberg u. Rambach.** Geboren: 4. Oct.: Dem Landmann Ph. Christ in Sonnenberg c. L., Pauline Christiane. — Aufgeboden: Maurergehülfe Philipp Wilhelm Karl Schneider aus Rambach, wohnh. zu Sonnenberg, und Philippine Louise Marie Wilhelmine Pfeiffer aus Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Verehelicht: 5. Oct.: Tagelöhner Anton Rothländer aus Georgensborn, wohnh. zu Rambach, und Christiane Philippine Auguste Renneisen aus Massenheim, wohnh. zu Rambach. — 6. Oct.: Gärtnergehülfe Wilhelm Philipp Heinrich Wirth aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Friederike Philippine Louise Wolfheimer aus Reichenbach, Kreis Ufingen, wohnh. daselbst. — Gestorben: 8. Oct.: Christiane, geb. Sparwasser, Wittve des zu Rambach verstorbenen Schreiners Johann Georg Christ, 82 J. 2 M. 29 T.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. October 1889.)

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Adler:</b><br/>Lomer, General-Agent. Frankfurt.<br/>Kortenbach, Kfm. Weyer.<br/>Rahtgens, Kfm. Lübeck.<br/>Lampe, Kfm. Hamburg.<br/>Fuchs, Kfm. Chemnitz.<br/>Simon, Kfm. Frankfurt.</p> <p><b>Bären:</b><br/>Andrich, Chemiker m. Fr. Leipzig.<br/><b>Goldener Brunnen:</b><br/>Michaelis m. Fr. Suderode.</p> <p><b>Cöllnischer Hof:</b><br/>Wiesenthal, Baumstr. Berlin.</p> <p><b>Hotel Deutsches Reich:</b><br/>Sobecki, Kfm. Posen.<br/>Fränkel, Dr. med. Krakau.<br/>Overbeck, Rent. Dortmund.</p> <p><b>Cur-Anstalt Dietenmühle:</b><br/>Löwenberg. Spokansfalls.<br/>Löwenberg, Fr. New-York.<br/>Wolfsohn, Fr. Buffalo.<br/>Löwenberg, Fr. New-York.<br/>Wolfsohn, cand. chem. Freiburg.</p> <p><b>Engel:</b><br/>Herbst. Heidelberg.<br/>Kutzner, Militärarzt a. D. Hamm.</p> <p><b>Einhorn:</b><br/>Lange. Tomatzow.<br/>Kretschmer, 2 Hrn. Lodz.<br/>Münch, Kfm. Alzey.<br/>Ball, Kfm. Pirmasens.<br/>Boy, Fbkb. m. Fr. Fürstenberg.<br/>Weilheimer, Kfm. Speyer.<br/>John, Fr. Mannheim.<br/>Arnold, Fr. Kreuznach.<br/>Jungbaus, Kfm. Dresden.<br/>Weil, Kfm. Chaux de fonds.<br/>Maxheimer, Kfm. Diez.</p> <p><b>Eisenbahn-Hotel:</b><br/>Ley, Architect. Barmen.<br/>Schulz, Kfm. Herford.<br/>Nathap, Kfm. Darmstadt.<br/>Haug, Kfm. Hersfeld.<br/>Eplinius, Kfm. Hamburg.</p> <p><b>Zum Erbprinz:</b><br/>Paul, Techniker. Schwabach.<br/>Krug, Lehrer. Albrechtsdorf.<br/>Struk. Langhausen.</p> <p><b>Grüner Wald:</b><br/>Kaufmann, Kfm. Paris.<br/>Söltner, Kfm. Dresden.<br/>Leuhusen m. Fr. Schweden.<br/>Morbeck, Dr. med. m. Fr. Schweden.<br/>Green, Kfm. m. Sohn. Breslau.<br/>Aronsohn, Kfm. Hamburg.<br/>Felsing, Kfm. Darmstadt.<br/>Reusch, Kfm. Barmen.<br/>Teichfischer, Kfm. Berlin.<br/>Rosenbaum, Kfm. Frankfurt.</p> <p><b>Vier Jahreszeiten:</b><br/>Shillits m. Fam. Amerika.</p> <p><b>Pension „Hotel Kaiserbad“:</b><br/>Demmering m. Fr. Schwarzenberg.<br/>Dabelstein, Fr. Hamburg.<br/>Hermann m. Fr. Frankfurt.</p> <p><b>Goldene Kette:</b><br/>Pfaff, Fr. Bamberg.<br/>Fingerhut, Fr. Russland.</p> <p><b>Weisse Lilien:</b><br/>Stange, Kfm. Berlin.<br/>Wickenberg, Fr. Westfalen.<br/>Mathes, Fr. m. Sohn. Nowawes.<br/>Engel, 2 Frln. Darmstadt.</p> <p><b>Nassauer Hof:</b><br/>Hemskerk m. Fr. Amsterdam.<br/>Marten m. Fam. New-York.<br/>Beyersdorf, Fr. Breslau.<br/>Schwabe, Fr. Breslau.<br/>Göhring m. Fr. Leipzig.</p> | <p><b>Hotel du Nord:</b><br/>Growther. London.<br/>Sennheim. Schweiz.</p> <p><b>Nonnenhof:</b><br/>Keller, Kfm. Karlsruhe.<br/>Buhl, Kfm. Diez.<br/>Walter, Kfm. Lennep.<br/>Klein, Kfm. Elberfeld.<br/>Fuchs, Kfm. Köln.</p> <p><b>Hotel St. Petersburg:</b><br/>Knittel, Stud. Karlsruhe.</p> <p><b>Pfälzer Hof:</b><br/>Walz. Röllbach.<br/>Stau. Braunschweig.</p> <p><b>Rhein-Hotel &amp; Dépendance:</b><br/>Franzos, Fr. Dr. m. Tocht. Wismar.<br/>Meyer, Pastor m. Fr. Hannover.<br/>v. d. Schulenburg, Lieut. Potsdam.</p> <p><b>Rose:</b><br/>Riddell. England.<br/>v. Schenk, Fr. m. Tocht. Westfalen.<br/>Tyrrell, Fr. Berlin.<br/>Harms. Bremen.</p> <p><b>Spiegel:</b><br/>Schwarz. Pyritz.<br/>Comber, Fr. m. Töcht. England.<br/>Rössler m. Fr. Riesa.<br/>v. Piper, Fr. Hauptm. m. Tocht. Friedenan.<br/>Naumann, Fr. Friedenan.</p> <p><b>Tannhäuser:</b><br/>Riess, Kfm. Pirmasens.<br/>Collig, Fr. Rent. München.</p> <p><b>Taunus-Hotel:</b><br/>Junkermann m. Fam. Köln.<br/>Burnes. London.<br/>Müller, Fr. München.<br/>Robinson, 2 Chemiker. Meisenheim.<br/>Stedder, Rent. m. Fam. Hannover.<br/>Baumond, Rent. m. Fr. Königsberg.<br/>Hanewinkel m. Fam. Prossburg.<br/>Wendel m. Bed. Brüssel.<br/>Potteren, Kfm. Berlin.<br/>Nolan. New-York.<br/>Richards, Rent. New-York.</p> <p><b>Hotel Victoria:</b><br/>Pallisen, Fr. m. Tocht. Petersburg.<br/>Berg, Fr. m. Tocht. Petersburg.<br/>v. Schorn, Fr. Stiftsdame. Weimar.</p> <p><b>Hotel Vogel:</b><br/>Kropff, Kfm. Nordhausen.<br/>Zigan, 2 Kfite. Köln.<br/>Wittmaach, Fr. Köln.</p> <p><b>Hotel Weins:</b><br/>Degontin. Frankreich.</p> <p><b>In Privathäusern:</b><br/>Hotel Pension Quisisana:<br/>Hachenburg, Graf m. Fr. Schloss Hachenburg.<br/>van Panhuys. Groningen.<br/>Parkstrasse 9:<br/>Tayler, 3 Frln. London.<br/>Tayler. London.<br/>Veurmain, Fr. London.<br/>Rowlands. London.<br/>Coile, Fr. London.</p> <p><b>Pension Internationale:</b><br/>v. Werther, Dr. med., Wirkl. Staatsrath m. Fr. Petersburg.<br/>Broemme, Dr. Petersburg.</p> <p><b>Taunustrasse 49:</b><br/>v. Hahn, Geh.-Rath m. Fr. Petersburg.</p> <p><b>Villa Helene:</b><br/>de Montsaulinin, Graf. Paris.</p> <p><b>Villa Hertha:</b><br/>Albers, Sanitätsrath, Dr. E.-St. England.<br/>Allin, Fr. England.<br/>Cowrie, Fr. m. 2 Töcht. Heidelberg.</p> |
|--|---|

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N<sup>o</sup>. 241.

Dienstag, den 15. October

1889.

## Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint **allabendlich 6 Uhr** in der Expedition **Lanngasse 27. Einsichtnahme für Jedermann unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg.** das Stück. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

### Bekanntmachung.

Die Stadtrechnung pro 1887/88 nebst Belegen und Vorprüfungs-Verhandlungen wird im Rathhaus, Zimmer No. 23, vom 9. bis 16. October d. J. während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird hiermit bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 8. October 1889. Der Oberbürgermeister:  
v. Sbell.

### Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für Erbauung eines **Pavillons** für Irkranke auf dem Terrain des städt. Krankenhauses hier selbst sollen vergeben werden, nämlich: 1) Fächer- und Anstreicherarbeiten, 2) Glaserarbeiten, 3) Schreinerarbeiten, 4) Schlosserarbeiten, 5) Zimmerarbeiten (Treppe nebst Zubehör). Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Dienstag, den 22. October cr., Nachmittags 4 Uhr**, im Rathhause, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zur angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen liegen vom 14. d. Mts. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsanschlüsse in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 12. October 1889. Der Stadtbaumeister:  
Israël.

### Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten **Canalarbeiten** sollen vergeben werden, nämlich: 1) Herstellung von rund 280 Meter Cementrohr-canal in der **Wilhelmstraße**, zwischen **Rheinstraße** und **Franfurterstraße**, 2) Herstellung von rund 130 Meter Cementrohr-canal in der **Mainzerstraße**, 3) Umbau der Canäle in der **Adolphstraße** und **Adolphsallee**, 4) Herstellung von rund 120 Meter gemauertem Canal in der oberen **Marktstraße**.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Dienstag, den 15. October 1889, Vormittags 10 Uhr**, im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 1. d. Mts. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 58 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsanschlüsse in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 28. September 1889.  
Der Ingenieur für die Neucanalisation:  
Brix.

### Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer rot. 1400 Meter langen **Spül- und Siehwasserleitung** von 325 Millimeter Lichtweite sollen vergeben werden.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Mittwoch den 16. October 1889, Vormittags 10 Uhr**, im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 3. October ab während der Dienststunden im Zimmer No. 57 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsanschlüsse und Bedingungen in Empfang genommen bezw. gegen Einzahlung von 1 Mark Copialgebühr bezogen werden.

Wiesbaden, den 28. September 1889.

Der Ingenieur für die Neucanalisation:  
Brix.

### Bekanntmachung.

Die bei Herstellung eines Anbaues an die Neue Colonnade erforderlich werdenden **Schreiner- und Schlosserarbeiten** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die hierauf bezüglichen Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **den 15. October cr., Nachmittags 4 Uhr**, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen können auf Zimmer No. 6 des diesseitigen Verwaltungsgebäudes während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 10. October 1889.

Der Director der Wasser- und Gaswerke:  
Winter.

### Bekanntmachung.

Die durch den Austritt des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines **Technikers** bei der Verwaltung der Wasser- und Gaswerke soll baldmöglichst neu besetzt werden. Die Bewerber müssen Uebung im maschinellen Zeichnen und Rechnen haben und womöglich einige Kenntniss in der Ausführung von Rohrleitungen und Installationen besitzen. Die Anstellung erfolgt unter dem Vorbehalt gegenseitiger zweimonatlicher Kündigung; der Gehalt wird je nach den Leistungen auf 125 bis 150 Mark pro Monat festgesetzt. Die Bewerbungen um die fragliche Stelle sind spätestens **den 3. November l. J.** unter Beifügung eines Lebenslaufs, sowie Abschriften von Zeugnissen, aus welchen die theoretische Vorbildung und die Art der Erwerbung der practischen Kenntnisse zu ersehen ist, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 11. October 1889.

Der Director der Wasser- und Gaswerke:  
Winter.

## Importirte Habana-Cigarren,

Lager des Importgeschäftes Georg Krebs in Frankfurt a. M., empfiehlt

**M. Foreit, Taunusstrasse 7. 4683**

## Pferde-Scheer-Maschinen



aller Systeme, als engl., französ. und deutsches Fabrikat, empfehle **unter Garantie** von 4 Wk. an per Stück.

Schleifen derselben unter Garantie zu billigstem Preise. Sämtliche Ersatztheile sind stets vorrätig. 11128

**G. Eberhardt, Messerschmied,**  
Langgasse 27.



**Transportable  
Waschkessel**

in Kupfer und Eisen zu  
den billigsten Preisen bei

**Ed. Meyer,**  
Herzogl. Nassauischer  
Hof-Kupferschmied,  
Häfnergasse 10,  
Wiesbaden. 9012  
Fernsprechanschluss No. 126.

**Gas-, Wasser- und Heizungs-Anlagen,  
Closset- und Bade-Einrichtungen.**  
Specialität seit 1857. 11921



Gestützt auf meine vielfältigen Erfahrungen und den günstigen Umstand, daß noch 2 Söhne mit mir arbeiten, welche durch 8- resp. 6-jährige Übung, durchaus tüchtig geworden sind, können wir alle Renanlagen und Reparaturen schnell, zweckentsprechend, auf's Solideste zu außergewöhnlich billigen Preisen ausführen und bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll  
**W. Gasser & Söhne,**  
Wiesbaden, Heleneustrasse 18.

## Alle Sorten Kohlen

in nur erster Qualität, sowie trockenes Anzündholz empfiehlt zu den billigsten Preisen 11969

**Ph. Müller, Hellmundstraße 46.**

Zu verkaufen 3 gut erhaltene Eisenblech-Füll- und Reguliröfen nebst Rohr, Wiener Kinderstühle, Fahrstuhl, Puppenstuben, Küchen und Verkaufsladen, sowie ein mit schwarzem Leder bezogener Divan Adelheidstraße 77, I, von 12-1 und 4-6 Uhr.

**Zur Haarpflege!** Seit 21 Jahren von unübertroffener Wirkung ist das staatlich geprüfte u. begutachtete v. ersten Autoritäten empfohlene

### Saarwasser v. Ketter (München),

welches statt Del oder Pomade, täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig u. Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von Schuppen zc. befreit und dadurch die Thätigkeit derselben erhöht. J. h. um 40 Pf. u. 1.10 nur allein ächt bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 102

### Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfhair anwenden will, dem sei **Gebr. Süßmilch's** berühmte **Nicinusöl-Pomade** aus Pirna, welche nach ärztlicher Vorschrift angefertigt ist, als das angenehmste, vorzüglichste Fabrikat empfohlen. Auch für nicht am Haar Leidende dient selbige ihrer feinen Masse und herrlichen Wohlgeruches halber zum angenehmsten Toilettemittel. à Büchse 50 Pfg.

Niederlage für **Wiesbaden** bei 11922  
**A. Cratz, Langgasse 29.**

## I<sup>a</sup> Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei 373  
**Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

## Unterricht

Ein staatl. geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden oder Beaufichtigung der häuslichen Arbeiten zu übernehmen. Gute Referenzen. Näh. Exped. 11608

Deutscher Unterricht wird von einer Dame höheren Standes, Hannoveranerin, per Stunde 1 Mk. ertheilt. Näh. Exped. 11981

**E. Praetorius, Emierstr. 71, erth. Sprachunterricht.** 8714

**English Grammar, conversation, literature** by an English lady. Karlstrasse 32.

Eine erfahrene Clavierlehrerin kann noch einige Stunden (à 50 Pf.) befehen. Adressen bittet man unter **S. L. 39** in der Exp. niederzulegen.

## Verloren. Gefunden

Verloren eine Briestasche auf dem Wege zwischen Rimbach und Sonnenberg. Abzugeben gegen 3 Mark Belohnung Schulberg 19, Parterre.

Ein silbernes Armband (mit einem Rufeisen) verloren auf dem Wege durch die Wilhelmstraße, Kochbrunnen und Langgasse. Dem Wiederbringer Belohnung. Abzugeben Heleneustrasse 2, Bel-Etage rechts.

## Goldener Ring verloren.

Am Samstag Abend, von der Dranienstraße zur Adolphsallee gehend, einen goldenen Ring mit großem Brillantstein verloren. Dem Wiederbringer eine sehr gute Belohnung. Näh. Exped. 11943

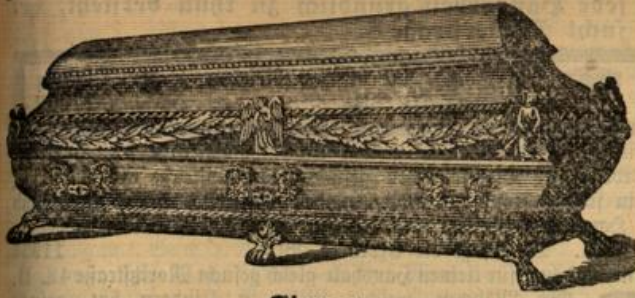
## Verloren

am Sonntag Abend vom Theaterplatz nach Langgasse 32 („Abler“) ein kleiner Anker (Zilligran). Abzugeben gegen Belohnung beim Portier im „Abler“.

## Entlaufen.

Gestern Vormittag ist meine weiß und schwarz gefleckte große Dogge „Marko“ entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 37. Vor Ankauf wird gewarnt.  
**Burckhardt, Major.**

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

**August Limbarth, Ellenbogengasse 8, gegründet 1865,**

liefert alle Arten Holz- und Metallfärge nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallfärgen mit Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 5145

**Familien-Nachrichten**

Statt jeder besonderen Anzeige:

**Florine Bender  
Hermann Strauss  
Verlobte.**

Wittlich. Wiesbaden.  
October 1889.

**Todes-Anzeige.**

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

**Katharina Kremer, geb. Herrmann,** nach schwerem, mit vieler Geduld getragenen Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Eltern und Geschwister:  
**Joh. Peter Herrmann.**

Die Beerdigung findet **Dienstag, Nachmittags 2 Uhr,** vom Sterbehause, Adlerstraße 40, aus statt. 11900

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

**Katharine Krah,**  
geb. Berkenfeld,

versehen mit den Sterbesacramenten, am Samstag den 12. October, Abends 5 1/4 Uhr, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten 11964

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Joh. Krah** nebst **Kinder.**

Die Beerdigung findet heute **Dienstag, Nachmittags 3 1/4 Uhr,** vom Sterbehause, Bleichstraße 12, aus statt.



**K. Weyershäuser,**  
1 Morizstraße 1,  
empf. sein großes Lager aller Arten  
**Holz- und Metall-Färge**  
zu den billigsten Preisen. 953

**Sargmagazin Jahnstrasse 3.**

Herofstraße 16. **Sarg-Magazin** Herofstraße 16. 5050

**Immobilien**

Ein **Landhaus** mittlerer Größe auf April n. Js. zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkweg 4. 11916

**Villa** Kapellenstraße 62 zu verkaufen oder zu vermieten. 11912

**Renables Herrschafts-Haus** zu verkaufen. 11941

**Fr. Beilstein,** Dokheimerstraße 11.

**Bauplatz,** prima Geschäftslage, 20 Ruthen, zu verk. 11940

**Fr. Beilstein,** Dokheimerstraße 11.

**Geldverkehr**

**Capitalien zu verleihen.**

**4000, 5000, 20,000 Mk.** gegen gute Hypotheken auszuliehen. Näh. bei **P. Fassbinder,** Neugasse 22. 11916

**150,000 Mk.** sind ganz oder getheilt zum 1. Januar 1890, auch auf's Land, gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Off. unter **M. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11927

**6000 Mark** auf **zweite Hypothek** auszuliehen bei **Ph. Kraft,** Dokheimerstraße 2, I.

**8000 Mk.,** gute Nachhypothek, à 4 1/2 (nach der Landesbank), werden für sofort zu cediren gesucht. Offerten an **August Koch,** Burgstraße 7, II. 11933

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**100 Mk.** gegen **volle Sicherheit und gute Zinsen** auf 1/2 Jahr gesucht. Offerten unter **S. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**2-300 Mk.** zu leihen gesucht gegen gute Zinsen. Offerten unter **J. B. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Arbeitsmarkt**

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Gesucht 1 Kammerjungfer, 1 Weißschin u. 1 Servir-mädchen. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Ein jg., gewandtes Ladenmädchen, 1 einf., nettes Büffetmädchen, 1 perf. Hotel-Restaurant-Köchin, 1 Kaffeeköchin, 1 tücht. Hotel-Zimmermädchen, per sof. mehr. Alleinmädchen, bess. u. einf. Hausmädchen, 5 Küchenmädchen s. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden.

Ein junges, reinliches Mädchen in eine **Schweinemehlgerei** gesucht Kirchgasse 15, im Metzgerladen. 11914

Eine **perfecte Tailleurarbeiterin** wird gesucht Webergasse 48. 9499

**Tüchtige Mäntel-Arbeiterinnen** gesucht. 11760

**Ph. Meyrer, Römerberg 10.**

Gesucht eine **gute Näherin** Langgasse 3, II. 11925

Gesucht eine **tüchtige Weißzeugnäherin,** die auch im **Ausbessern** bewandert ist. Adressen unter **S. 6** in der Exped. abzugeben. 11917

**Photographie.**

Mädchen können in feinem Geschäft Zweige der Photographie erlernen. Näh. Exped. 11682

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Schwalbacherstraße 45, 1. Stod.

Für eine **Kapselabrik** werden geübte

## Walzerinnen

für **Kopf- und Seitenprägung** gesucht. Nur ganz tüchtige Arbeiterinnen werden berücksichtigt und können solche wöchentlich 12 bis 15 Mark und mehr verdienen bei bestimmt dauernder Beschäftigung. Offerten unter **R. 7648** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 298/9) 351

**Ein braves Mädchen** kann unter günstigen Umständen das **Kochen** erlernen. Näh. Exped. 11594

**Tüchtige Waschfrau** gesucht. Näh. Adlerstraße 63, 2 Tr. I.

**Ein tücht. Monatmädchen** gesucht Abelhaidsstraße 66, 2. St. 11751

**Ein Monatmädchen für den Nachmittag** gesucht

**Göthestraße 30, III I.**

**Monatfrau**, eine unabhängige, findet dauernde Stelle bei gutem Verdienst; kinderlose Wittve bevorzugt.

Näh. durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 11978

Geht ein junges Mädchen zur Beschäftigung und Spazierenführen eines 7-jährigen Knaben während der Vormittagsstunden. Zu melden zwischen 3 und 5 Uhr

Abelhaidsstraße 42, II.

**Gesucht 1 Haushälterin** mit Zeugnissen, 2 Lands-, 3 Küchenmädchen, 2 Mädchen für bürgerl. Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

**Eine tüchtige Köchin** und ein anständiges **Serviermädchen** werden für eine Bahnhof-Restaurations gesucht. Näheres von 8—11 Uhr Vormittags Karlstraße 30, 2 Treppen.

**Ein ordentliches Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird als **Köchin** gesucht Rheinstraße 7, II I.

Gef. fein b. Köchinnen, Alleinmädch., Hausmädch., Haushält. für einen einz. Herrn, Kindermädch., Fräulein zur Stütze. Bureau

**„Victoria“**, Weberg. 37. M. achte a. Hausn., 1 St., Glasabschl.

Für eine Herrschaft werden eine gute Köchin und ein Hausmädchen gesucht, sowie eine Bonne und eine Haushälterin, Mädchen für allein. Näh. d. **Fr. Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Geht eine **Herrschafts-Köchin** (50 Mt.), welche etwas englisch spricht, nach England durch

Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5.

Geht sofort **israelitische Köchinnen** durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein älteres, gewandtes Mädchen, welches sich im Spezereigeschäft anlernen liebt, wird gesucht Dirschgraben 7. 11731

**Kinder mädchen** gesucht Webergasse 32. 11735

Ein **fleischiges, einfaches** Hausmädchen für **Wirthschaft** auf gleich gesucht „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 11403

Ein solides Mädchen für Küche und Hausarbeit als Mädchen allein gesucht Mühlgasse 2, 1 St. 11496

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Friedrichstraße 46, I rechts. 11812

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Nerostraße 16, im Laden.

**Reinliches Mädchen** gesucht Grabenstraße 6.

Ein tüchtiges Mädchen für allein sofort oder zum 15. October gesucht Lahnstraße 1, 2 Stiegen hoch.

**Mädchen**, tüchtig, gut empfohlen, gef. Emserstraße 31. 11545

Ein tüchtiges Mädchen, das melken kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. „Klostermühle“ 10669

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Kirchgasse 15, im Metzgerladen. 11915

Schulberg 4 wird ein tüchtiges Mädchen gesucht. 11896

**Ein braves Mädchen**, welches schon bei **Kindern** war und **Kinder** gern hat, gesucht per **1. November** bei **M. Auerbach**, Delaspéestraße 1.

Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht (Eintritt gleich) bei Conditor **Gottlieb**, Schillerplatz. 11906

**Bei alten Eheleuten** ist eine dauernde und familiäre Stelle für Anfangs November offen für älteres Mädchen oder alleinstehende **Wittve**, welche Hausarbeit zu verrichten und der Frau an Handen zu gehen hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres nur **Borm. Dogheimerstr. 38.**

Ein Mädchen gesucht Weilstraße 19, 2. Etage.

**Ein Mädchen**, welches sehr gut kochen kann und jede Hausarbeit gründlich zu thun versteht, gesucht **Müllerstraße 8.**

Ein braves, zuverlässiges Mädchen zu zwei Kindern gesucht **Langgasse 23.** 11909

Ein br. Kindermädchen gesucht Schwalbacherstraße 47, Parterre.

Ordentliches Dienstmädchen gesucht Hellmundstraße 60, 2. Etage.

Ein solides, reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn zum 1. November gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 11954

Ein Mädchen für kleinen Haushalt gleich gesucht Moritzstraße 42, II.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Langgasse 7 (Eingang im Gässchen).

Gesucht wird eine junge Dame, die ein Mädchen von 7 Jahren nach **Fröbel'sche** Methode unterrichten kann. Zu melden Nachmittags zw. 12 $\frac{1}{2}$  und 3 $\frac{1}{2}$  Uhr im „**Hotel Datsch**“, **Zimmer No. 12.**

**Eine alleinstehende Dame** sucht ein nettes Mädchen, das gut fein bürgerlich kochen, alle Hausarbeiten verrichten und gute Zeugnisse vorlegen kann. Näh. Exped. 11930

**Gesucht mehrere tüchtige Mädchen** durch **Carl's Bureau**, **Michelsberg 20.**

Für **1. November** wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Rheinstraße 24, 2 Treppen.

**Israelitisches Mädchen**, das Küche und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näh. Exped. 11949

Ein Mädchen gesucht Hochstraße 24.

**Gesucht** ein Mädchen in einen kleinen feinen Haushalt Mauergasse 9, 1 Stiege.

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Nicolasstraße 9, Part.**

**Dienstmädchen**, tüchtig und brav, zum sofortigen Eintritt **f. Klotz**, Kl. Schwalbacherstr. 8. 11974

Ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit gesucht **Nerostraße 30, 1 Stiege.** 11973

Ein einf., braves Mädchen vom Lande gef. **Schachtstraße 17.**

**Ein Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, auf gleich gesucht **Mauergasse 8, I rechts.** 11961

**Hotelzimmermädchen** nach auswärts per sofort gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 11978

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht **Große Burgstraße 6, 2 Treppen.**

Ein junges Mädchen aus guter Familie, mögl. von auswärt., welches mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sieht, wird von einer kleinen Familie zur Erlernung des Haushaltes sofort gesucht **Platterstraße 8, II.** 11988

Einige Küchenmädchen sucht **Weppel's Bur.**, Webergasse 36.

Geht ein **reinliches, braves, junges** Mädchen, welches schon gedient hat, am liebsten vom Lande. Näh. **Friedrichstraße 37, Wiener Bäckerei.**

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Schug's Stellen-Bureau** befindet sich jetzt obere **Webergasse 46**, Hinterb.

Erfahrene, geb. Dame, perfect im Französischen und Clavier, wünscht Stellung als Erzieherin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 11589

**Kammerjungfer**, eine angehende, gebiegenes Mädchen mit guten Empfehlungen, sowie eine perfecte mit langjähr. Zeugnissen, empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 11978

### Modes.

Eine Dame, selbstständig, wünscht sich im **Pussfach** auszubilden und wäre bereit, event. sich mit Capital behufs **Vergrößerung** zu betheiligen oder auch ein Geschäft ganz zu übernehmen.

Offerten unter **C. B. 35** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11766

Ein Mädchen mit Sprachkenntn. sucht Stellung in einem Delicaten- oder sonstigen Ladengeschäft, eine Französin zu größeren Kindern oder als f. Hausmädchen sucht Stellung durch **Weppel's** Bur.

**Für ein j. Mädchen**, welches das **Kleidermachen** erlernt hat, wird **Beschäftigung gesucht** bei einer **Näherin** mit Kost und Wohnung in Hause. Näh. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Langgasse 31.** 331

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 14, 3. Stod. 11926

Eine **Wasch- u. Putzfrau** sucht Besch. N. Hellmundstr. 46, Dl.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen auch in einer Wäscherei. Näh. Schachtstraße 5, 1. St.

Eine j. Frau f. Besch. z. Waschen u. Putzen. N. Hellmundstr. 48, M.

Eine anst. tücht. Frau sucht Monatsstelle f. Morgens. N. Schachtstr. 8

Ein reines Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 6, Bdrh. Dchl.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. Röderstraße 13, 2 St. h.

Eine tüchtige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 37, Sths.

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 23, Hinterhaus 2 St. rechts.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Langgasse 48, Stb. r.

E. reines. Frau sucht Monatsstelle. N. Kl. Schwalbacherstr. 16, 2 St.

Eine j. Frau sucht Monatsstelle für Nachm., übernimmt auch sonst. Arbeit für den ganzen Nachm. Näh. Lehrstr. 12, Seitenb. 1 St.

**Eine junge, gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle.** Näh. Schulgasse 5, 2. Stod.

**Eine gut empf. Frau sucht Stunden- oder Monatsstelle.** Näheres **Friedrichstraße 10, Bdrh. 3 St.**

Eine junge Frau sucht Aushilfsstelle. Näh. Römerberg 17, 1.

Eine anständige Frau, welche in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist, sucht Stelle als Haushälterin. N. Wellritsstr. 23, P. Schwalbacherstraße 59, 1 St., sucht eine Kochfrau Beschäftigung.

Eine **Köchin** sucht Stelle. Näh. Delaspestraße 6, 1 St.

Eine fein bgl. **Köchin** mit guten Zeugn. sucht Stelle b. Bur. „**Victoria**“, Weberg. 37. Achte auf Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Eine fein bürgerl. **Köchin** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 3, 3 Treppen.

Empfehle Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, Weißköchin, Kindergärtnerin, Kinderfräuleins mit Sprachkenntnissen. Bur. „**Victoria**“, Weberg. 37. Achte auf Hausn., 1 St.

**Eine perfecte Köchin sucht Stelle.** Näheres **Adlerstraße 45, 1 Stiege.**

**Eine fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder später.** Näh. **Sonnenbergerstraße 37, hintere Treppe.**

**Hausmädchen**, gediegene, mit guten Empfehlungen, empfiehlt **Ritter's** Bureau, Tannusstraße 45. 11978

**Fein bürgerliche Köchinnen, mehrere Mädchen als allein, Zimmermädchen und mehrere Diener empfiehlt** Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

**Stern's Bureau, Nerostraße 10,** empfiehlt perfecte und fein bürgerliche Köchinnen, Haushälterin, Weißzeugbeschließerin, tüchtige Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie 1 tüchtigen Hotel-Hausburschen und Diener.

**Köchin**, fein bürgerlich, mit 5- u. 3-jährigen Zeugnissen, nissen, Mädchen für gut bürgerl. Küche u. Hausarbeit u. solche für Zimmer- u. Hausarbeit empfiehlt **Frau Ries, Mauritiusplatz 6.**

Ein Mädchen, welches bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Nerostraße 33, Hinterh. 1 St.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches bügeln, nähen und serviren kann, sucht zum 1. November Stelle. Näh. Adlerstraße 33.

Ein braves **Hausmädchen**, welches jede Hausarbeit verst., auch nähen und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Nerothal 33.

**Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder als angehende Jungfer.** Näh. im „**Paulinenstift**“.

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 13, Hinterh. 3 St.

Ein braves, reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Hirschgraben 16, 2. Stod.

Ein Mädchen, welches längere Jahre bei feineren Herrschaften als Hausmädchen gedient hat, **sucht ähnliche Stelle.** Näh. Emserstraße 10, 1 St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 40, Parterre.

Ein geb., junges Mädchen aus Ostpreußen, welches schneidern kann, in allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist, sucht Stellung zu größeren Kindern oder als einfache Jungfer, auch als feineres Hausmädchen. Näh. im „**Paulinenstift**“

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. November. Näh. Wilhelmplatz 8, 2 Treppen.

**Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle auf gleich.** Näheres **Schwalbacherstraße 19, Stb.**

**Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht,** sucht eine anständige Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näheres Emserstraße 4, 2 Stiegen.

Ein **anständiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, von feiner Herrschaft gut empfohlen, sucht Stelle für gleich. Näheres Stifftstraße 3, Seitenbau Parterre.

Mädchen von 16—17 Jahren sucht Stelle. Näh. Schachtstr. 14.

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Wellritsstraße 32, Vorderhaus 2 St.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 7, im Laden.

Ein einfaches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 11, 3 Stiegen hoch.

**Eine ältere Person mit guten Zeugnissen, welche die Kinderpflege gut versteht, sucht baldigst Stelle.** Näh. im „**Paulinenstift**“.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Nerostraße 9, 2 St. links.

Ein **älteres Mädchen**, das fein bürgerlich kocht, sucht leichte Stelle in besserem Hause. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle. N. Mauergasse 9, 1 St.

Ein einfaches Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. November Stelle als **Mädchen allein.** Näheres Rheinstraße 18, eine Stiege hoch.

Ein braves, älteres **Kindermädchen**, welches in der Pflege der Kinder vollständig erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. im „**Mädchenheim**“, Jahnstraße 14:

Ein anst. Mädchen, das etwas kochen kann und sonst a. Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 30, Dachw. Zum 1. Nov. sucht ein gut empf. Mädchen Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Vormittags Dranienstr. 16, 2 St. rechts.

Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Hartingstraße 8, 3 St.

**Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle.** Näh. **Jahnstraße 4, Frontspitze.**

Ein tücht. Mädchen, welches bürg. kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sof. Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 36.

**Empfehle** ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und mehrere Mädchen für Küchen- und Hausarbeit.

**Frau Müller, Schwalbacherstraße 55.**

Ein starkes, fleiß. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht baldige Stelle. Näh. Adlerstraße 13.

Ein nettes Mädchen (Bayerin) aus bürgerlicher Familie vom Lande, welches das Kochen in einem Hotel erlernte, tüchtig in der Hausarbeit und perf. im Bügeln ist, jedoch noch nicht weiter in Stelle war, sucht Stelle durch Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl.

Ein solides Mädchen, Witwe, welches jede Hand- und Hausarbeit versteht und etwas musk. ist, sucht Stelle. Näh. Kl. Weberg. 7, P. Flotte Kellnerin sucht sofort Stellung. Näh. Exped. 11963

**Kellnerin**, Frau **Ries, Mauritiusplatz 6.**

**Hotel- und Herrschafts-Perjonal** jeder Branche empfiehlt und placirt

**Carl's Bureau, Michelsberg 20.**

## Männliche Personen, die Stellung finden.

## Ein tüchtiger Retoucheur 11904

kann eintreten im Photographischen Atelier von  
**Carl Borntraeger.**

Gewandter, jüngerer Schreiber gesucht. Selbstgeschriebene Offerten  
einzureichen bei 11905

Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**, Schillerplatz 4.

Schlossergehülfe gesucht Karlstraße 28. 11877

Tüchtige Bauschreiner und Glaser gesucht Albrechtstraße,  
vis-à-vis dem Gefängniß.

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Herrngartenstraße 9. 11986

Junger Dreher auf Möbelarbeit, sowie geübte Möbelschreiner  
sofort gesucht Webergasse 4. 11047

Ein tüchtiger Asphalteur gegen hohen Lohn auf dauernd  
gesucht. Näh. Exped. 11709

Ein Schuhmacher gesucht Messergasse 24.

## Für Schneider!

Ein tüchtiger Westenarbeiter findet dauernde Be-  
schäftigung Webergasse 16.

Schneider-Gehülfe gesucht Schwalbacherstr. 22. 11947

**Badmeister.** Für ein hiesiges Badhaus wird ein ver-  
heiratheter Badmeister gesucht, ein ge-  
lernter Schreiner hat den Vorzug. Anmeldungen mit Nachweis  
der bisherigen Thätigkeit beförd. unt. **A. L. 12** die Exped. 11858

Ein junger, kräftiger Gärtnergehülfe gesucht.

**A. Feith**, Handelsgärtner, Wellriethal.

## Arbeitslose Leute,

im Colportiren bewandert, finden dauernde Beschäftigung bei  
**J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

## Lehrlings-Gesuch.

Für mein Drogen-Geschäft suche einen jungen Mann mit  
Gymnasialbildung als

## Lehrling

unter günstigen Bedingungen. Fachgemäße, gewissenhafte Aus-  
bildung zugesichert. 11864

**Tannus-Droguerie,**  
**Walter Brettle.**

Auf einem hiesigen, größeren, kaufmännischen Bureau findet ein  
junger Mann mit schöner Handschrift, der sich für Expeditions-  
und Registratur-Arbeiten eignet, dauernde Stellung. Offerten  
mit Angaben von Referenzen befördert unter **Sch. No. 77**  
die Exped. d. Bl. 11931

Ich suche einen wohlherzogenen jungen Mann mit guten Vor-  
kenntnissen als Lehrling für meine Eisenwaaren-Handlung  
en gros & en détail. **L. D. Jung**, Langgasse 9. 7229

Einen Lehrlingen sucht **A. Leicher**, Tapezierer,  
Adelheidstraße 42. 16145

Ein Bäcker-Lehrling gesucht Dohheimerstraße 30. 11733

Ein tücht. Hausbursche zum 1. November gesucht. 11434

**J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Solider Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 12. 11936

Hausbursche gesucht Adelheidstrasse 41, im Laden. 11976

Ein tüchtiger Hausbursche sofort gesucht im  
„Hotel Daskh“. 11959

Ein junger Hausbursche wird gesucht Tannusstraße 17.

**Hotel-Hausbursche gesucht durch**  
**Carl's Bureau, Michelsberg 20.**

Ein kräftiger, ortskundiger Bursche von 15—16 Jahren als Aus-  
läufer verlangt. Näh. Mauritiusplatz 7, im Laden.

Ein braver Junge als Ausläufer gesucht. Näh. **A. L. Ernst**,  
Nerostraße 1 (Gelladen). 11901

Einen Laufjungen sucht 11951

Atelier **Rumbler-Wirbelauer**, Rheinstraße 15.

Braver Junge gesucht Friedrichstraße 47, Gelladen.

**Tagelöhner gesucht** 11948

**Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik**, Adolphsallee 38.

Ein Tagelöhner für kurze Zeit gesucht Frankenstraße 15. 11958

Auf Hofgut Geisberg wird ein tüchtiger,  
nüchternen Milchmann, der mit Pferden  
umzugehen versteht, gesucht. Nur Solche mit  
guten Attesten werden berücksichtigt.

Ein Fuhrknecht und ein kräftiger Tagelöhner gesucht. 11939

**Steinmühle.**

Ein braver Bursche zu zwei Pferden sofort gesucht. 11968

**Ph. Schweissguth**, Röderstraße 23.

Schweizer gesucht Wellriethstraße 20. 11521

Ein Schweizer gesucht Adelheidstraße 71. 11977

Schweizer gesucht. **Lendle**, Sonnenberg.

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger, schöner Mann, der sehr fein englisch,  
deutsch und etwas französisch spricht, bekannt auf  
Reisen, militärfrei, sehr lebhaft und freundlich,  
aus feiner Familie, wünscht Stellung als

## Gesellschafter.

Hoher Lohn wird nicht verlangt. Gefl. Offerten  
unter **U. S. of A.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Schreiner, der im Maschinenwerk, sowie in der Farben-  
Fabrik thätig war, sucht hier oder auswärts Stelle irgend  
welcher Art. Zeugnisse stehen zu Diensten. N. Exped. 11791

Ein geprüfter Feizer u. Maschinist sucht Stelle. N. Exp. 11815

Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Portier oder  
Diener. Näh. im Hotel „Alcesaal“.

Ein treuer, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Diener oder dergl.

Näh. Göthestraße 1, 3 St.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht  
Stelle als Diener auf gleich oder 1. Nov.

Näh. Geisbergstraße 18, 1 Treppe.

Ein j. Mann, militärfrei, wünscht des Tags anständ. Beschäftigung.

Näh. unter **G. A. S.** postlagernd Biebrich a. Rh. erbeten.

## Miethgesuche

Eine kleine Villa oder Wohnung von 7 Zimmern und Garten  
zu miethen gesucht. Offerten unter **W. 20** nimmt die Exped.  
entgegen. 11902

## Villa

mit ca. 9—10 Zimmer in guter Lage für längere  
Zeit zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des  
Miethpreises zc. unter **S. 2** an die Expedition erbeten.

## Gesucht per 1. April 1890

eine Wohnung von 6—7 Zimmern mit Garten-  
benutzung in guter Lage. Gef. Offerten unter

**B. B. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine einzelne Dame sucht ein leeres Wohn- und

Schlafzimmer in gesunder Lage. N. Exped. 11976

Eine ältere Person sucht für 1. November eine Mansarde zum

Preise von 5—6 M. monatlich. Näh. Faulbrunnenstr. 11, 3 St.

Von einem Kaufmanne wird ein gut möblirtes

Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangaben

unter **F. S.** hauptpostlagernd.

Ein kleiner Laden in frequenter Lage, für Papier- und Schreib-

materialien-Geschäft geeignet, per 1. April oder später zu miethen

gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangaben unter **C. S. 5** an

die Exped. d. Bl. erbeten. 11907

## Vermiethungen

## Villen, Häuser etc.

Mainzerstraße 34 ist das Landhaus, aus 7 Zimmern, Küchen  
u. Zubehör besteh., ganz ob. geth., vom April ab zu verm. 11988

**Geschäftslokale etc.**

- Bleichstraße 9** ist der Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Moritzstraße 29. 11944
- Gr. Burgstraße 8** ist ein Laden per 1. Januar oder April zu vermieten. 11982
- Laden Näheres Kirchgasse 22.** 11903
- Ein geräumiger Saal, in der Mitte der Stadt gelegen, kann an einen Verein bill. abgegeben werden. Näh. Exp. d. Bl. 320

**Wohnungen.**

- Abelheidstraße 45** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. Januar 1890 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. Näh. Hinterhaus Parterre. 11893
- Gr. Burgstraße 8** ist der zweite Stock, 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 11983
- Kerofstraße 14** eine Wohnung (Frontspitze), 2 Zimmer und Küche, Verhältnisse halber sogleich zu vermieten. 11979
- Kerofstraße 23** ein fl. Logis auf gleich zu verm. 11984
- Rheinstraße 88**, 3. Stock, 7 große Zimmer, großer Balkon, Badezimmer etc. auf 1. April zu vermieten. 11928
- Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße** (Bahnhofstr. 2), 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör vom 1. April 1890 ab zu vermieten. Einzusehen von 11½—1 Uhr Mittags. Näh. bei dem Hausbesitzer 11919
- Franz Bertram.**
- Schlichterstraße 19** Bel-Etage mit Balkon, 6 Zimmer, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit, auf April zu verm. Näh. Parterre. 11987
- Walramstraße 2** ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11932
- Wellritstraße 21** eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 11450
- Schöne Wohnung mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Chr. Bücher**, Kirchgasse 45. 11923
- Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, ist krankheit halber sofort zu verm. Näh. in der „Flanda“, II. 11985
- Eine gesunde, schöne Wohnung mit Abschluß, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf 1. Januar, auch früher, zu vermieten Schulberg 21. 11898

**Möblierte Zimmer.**

- Bleichstraße 20**, 2 Treppen, möbl. Zimmer billig zu verm.
- Gr. Burgstraße** eine schön möbl., freundl. Mansarde, heizbar, sofort zu vermieten. Näh. Gr. Burgstraße 10, Part. 11971
- Friedrichstraße 45** drei große möblierte Zimmer zusammen, auch einzeln, sogleich zu vermieten.
- Hermannstraße 12**, Hochpart., 1 schönes Zimmer (möbl. oder unmöbl.) sofort billig zu vermieten. Näh. im Laden. 11967
- Ecke der Lannus- und Röderstraße 41** ist ein schön möbliertes Zimmer zu 20 Mk. monatlich zu vermieten.
- Walramstraße 3**, 3 Stiegen links, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.
- Weillstraße 18**, Hochparterre, ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 11920
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 59, 1. Stock. 11987
- Möbl. Zimmer mit Kaffee (20 Mk.) Faulbrunnenstraße 3, II. 11987
- Möbl. Zimmer billig zu vermieten Feldstraße 20, St. II r.
- Ein möbliertes Zimmer (1. Etage) mit Balkon bei einzelner Dame zu vermieten Quersstraße 2.
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 26, 2 Stieg. rechts, daselbst können Leute Kost und Logis erhalten.
- Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 65, Part. 11908
- Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Webergasse 45.
- Heizb. Mansarde mit o. ohne Bett zu verm. Bleichstr. 20, 2 Tr.
- Eine freundl. möbl. Mansarde zu verm. Grabenstr. 26, II. 11946
- Möbl. Mansarde m. Ofen f. 7 Mk. zu h. Hermannstr. 12. Näh. 1. St.

Eine Mansarde mit Bett an einen Mann zu verm. Schillerplatz 3, I. Ein auch zwei anständige Mädchen können Schlafstelle erhalten. Näh. Faulbrunnenstraße 6, 3 Stiegen hoch.

Reinl. Arbeiter erh. Logis Hellmundstraße 37, St. 1 St. 11960

Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Langgasse 48, St. rechts.

Ein r., jg. Mann erh. Kost und Logis Webergasse 44, Hinterh. III.

Ein j., anst. Mann erh. warmes Logis Wellritstraße 23, St. Möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu verm. Wellritstr. 39, I r.

**Leere Zimmer, Mansarden.**

- Rheinstraße 20** ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. im Seitenbau 1 Stiege hoch links.
- Schulberg 4** ist ein leeres Zimmer im 3. St. zu verm. 11897
- Ein leeres, geräumiges Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Römerberg 27.
- Ein Zimmer zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 13, Part. links.
- Selenenstraße 6** ist eine freundliche Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 11910

**Remisen, Stallungen, Keller etc.**

Ein großer Weinkeller nebst Verpackungsraum (früher Destillerie), auch für Flaschenbier- oder Wasser-Geschäft etc. geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Röderstraße 1, Laden. 11899

**Fremden-Pension**

**Fremden-Pension Villa Grünweg 4.**  
Möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. 11929

**Mieth-Verträge** vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

**Berliner Stimmungsbilder.\*)**

Berlin, den 12. October 1889.

„Gangen und Bangen in schwebender Pein“ — die herbe Wahrheit des Goethe'schen Wortes haben in den jüngstverfloffenen Tagen Viele in unserer Stadt an sich erfahren, von dem weitberühmten Künstler an, dessen Werke die Bewunderung vieler Tausende erregen, bis herab zu den Hausbediensteten des russischen Botschafterpalais, von den Mitgliedern der Hofgesellschaft, welche auf die Einladung zur Abschieds-Soirée der Prinzessin Sophie warteten, bis zu den Wachtmeistern der Schutzmannschaft, denen in der Ferne ein russisches Ordenskrenz winkte. Und der Letzteren Erwartung wird wohl am ehesten in Erfüllung gehen, denn er ist ja nun in Berlin eingetroffen, der Zar, empfangen in militärischer Weise, genau wie vor zwei Jahren, und genau wie damals auch empfangen vom Publikum, welches sich selbst diese Gelegenheit zu einzelnen Hochrufen nicht entgehen ließ, wobei freilich von irgend welcher Begeisterung Nichts zu entdecken war. Groll trat dabei der Unterschied zwischen den Einzügen des Königs Humbert und Kaisers Franz Josef zu Tage, welchen Gegensatz unsere Politiker sicherlich weiblich ausnutzen werden.

Mit der Ankunft des russischen Kaisers haben auch die „Linden“ eine belebtere Physiognomie angenommen, oftmals müssen die Wachen ins Gewehr treten, denn Hofequipagen, deren Kutscher die breite silberne Adlertresse am Hut tragen, und Wagen mit hohen Offizieren jagen in schnellem Lauf dem Schlosse zu, von dessen Binnen nach langer Zeit wieder die rothseidene Fahne weht. Wenige Tage freilich nur, denn mit der Abreise unseres Kaiserpaars gen Sibirien verschwindet auch dies Wahrzeichen des „kaiserlichen“ Berlin, und leer und öde werden die glänzenden Festsäle

\*) Nachdruck verboten.

daliegen, welche noch kurz zuvor eine strahlende Hofgesellschaft in ihren Räumen gesehen. Ueber achthundert Einladungen sind zu derselben ergangen, um noch einmal das Berlin des Hofparquettes um die scheidende Prinzessin Sophie zu versammeln, welche bisher wenig wegen ihrer Jugend und der Trauer um den geliebten Vater in die Oeffentlichkeit getreten. Mehr wie bei ihr war dies bei ihrem Verlobten, dem Kronprinzen Constantin von Griechenland, der Fall, der gelegentlich seiner Dienstthätigkeit beim zweiten Garde-Regiment zu Fuß der Bevölkerung in seiner schmucklosen dunklen Uniform oder schwarzen Civilkleidung schnell eine bekannte und sympathische Gestalt geworden war. Von seiner Einfachheit und Bescheidenheit erzählt man sich mancherlei hübsche Züge, er liebte es nicht, Aufsehen zu erregen, und nur selten benutzte er hier eine Hofkutsche, sondern nahm lieber Privat-Fuhrwerk, um unerkannt zu bleiben. So auch, als er anlässlich des Verlobungsplanes seinen ersten Besuch in Schloß Friedrichskron, wohin der kranke Kaiser Friedrich von Charlottenburg aus übersiedelt war, machen wollte. Er sollte aus jenem Grunde offiziell empfangen werden, und es war daher in den Fahrplanmäßigen Zug nach Potsdam ein für ihn bestimmter Salonwagen eingefügt worden, ebenso wie man auf dem Potsdamer Bahnhofe den königlichen Wartesaal geöffnet hatte und dort seiner Ankunft harrete. Der Kronprinz aber war im Civilanzuge in einer Droschke zum Bahnhofe gefahren, hatte sich ein Billet erster Classe genommen und war mit dem Fahrplanmäßigen Zuge nach Potsdam gelangt, wo er wiederum in einer Droschke bei Schloß Friedrichskron vorfuhr. Der Posten stehende Soldat kannte ihn nicht und verweigerte den Einlaß, bis endlich der junge Fürst auf ein Blatt seines Notizbuches die Worte schrieb: „Der Kronprinz von Griechenland ersucht Ihre Majestät um Einlaß in Schloß Friedrichskron“, und diesen Zettel durch einen Schloßdiener an die Kaiserin Friedrich befördern ließ, worauf selbstverständlich alle Hindernisse schwanden.

Früher als man gedacht, wurden die Bewerber um das National-Denkmal Kaiser Wilhelm's aus ihren bangen Zweifeln gerissen, womit allerdings für die Mehrzahl von ihnen nur eine schlimme Enttäuschung verbunden war. Nicht minder für die kritischen Propheten aus den Besucherhaaren, deren oft recht bestimmt aufgetretene Voraussetzungen sich fast durchgängig nicht erfüllten, wobei wir zu ihrem Lobe hervorheben wollen, daß durch den Ausfall der Preisvertheilung auch die Künstlerfreise recht überrascht worden sind. Man hatte zunächst erwartet, daß der eine oder der andere der vielgenannten Berliner Bildhauer, wie Weges, Eberlein, Otto, Klein u. unter den Prämiirten sein würde, dann auch, daß man die Architectur nicht so bevorzugt werde, wie dies, indem die beiden einzigen ersten Preise an Architecten vertheilt wurden, geschehen ist. Jedenfalls hat der Beschluß der Preisrichter endlich die schwierige Platzfrage entschieden und zwar dadurch, daß mit einer Ausnahme die preisgekrönten Entwürfe vor dem Brandenburger Thor — entweder an der Kreuzung der Charlottenburger Chaussee und Sieges-Allee oder am Königsplatz gegenüber dem neuen Reichstagsgebäude — geplant sind, und er hat ferner festgestellt, daß man durchaus nicht auf die Hilfe der Architecten, wie dies Viele vermutheten, verzichten will. Beides ist ungemein wichtig für eine eventuell zweite Preisauschreibung, die jedenfalls erfolgen wird; die Bewerber können jetzt bestimmteren Zielen zustreben und sie werden sich kaum durch den ersten Ausfall entmuthigen lassen, um so weniger, als Staatsminister von Bötticher bei dem Festmahle zu Ehren der Preisrichter besonders hervorgehoben hat, daß man in den Entwürfen durchweg unendlich viel an Liebe, Talent und patriotischem Sinn gefunden hätte und daß, wenn auch keiner der diesmaligen Entwürfe zur Ausführung gelange, man sicher sein dürfe, daß die deutsche Kunst dahin komme, dem Gründer des Reiches ein feiner würdiges und auch dem Geiste der großen Zeit entsprechendes Denkmal zu setzen! — Die mit dem ersten Preise gekrönten, Architecten W. Kettig und Bruno Schmitz, waren bisher nur in engeren Kreisen bekannt; ersterer ist 1845 in Heidelberg, letzterer 1859 in Düsseldorf, geboren. Die vier mit dem zweiten Preise gekrönten Bildhauer gehören zu den verdienstvollsten Meistern ihrer Kunst; A. Silberbrand, der in Florenz lebt, rief hier vor mehreren Jahren durch

eine separate Ausstellung seiner Sculpturen, von denen eine so gleich die National-Galerie erwarb, die Bewunderung aller Kunstverständigen hervor; Carl Hilgers verdanken wir manch anmuthiges Werk, wenn er sich bisher auch nur selten an größere Entwürfe gewagt, und Fritz Schärer ist durch sein hiesiges Göthe-Denkmal wie Joh. Schilling durch das National-Denkmal auf dem Niederwald genugsam bekannt. —

Haben die Bildhauer wie auch die Aussteller der Unfall-Verhütungs-Ausstellung, auf welche letztere sich am Donnerstag in reichem Maße die Medaillen herabsenkten, die Stunden der bangen Erwartung überstanden, so befinden sich noch die Künstler, welche die gegenwärtige Kunst-Ausstellung besichtigt, zwischen Furcht und Hoffen. Noch kurz vor ihrem Schluß erfuhr diese Ausstellung eine bemerkenswerthe Vermehrung durch das vom Kaiser bestellte und in seinem Besitz befindliche Gemälde Georg Koch's: „Die einzige Heerschaau Kaiser Friedrich's“. Nur mit inniger Nührung vermag man das Bild, welches auf Wunsch des Kaisers sofort nach seiner in diesen Tagen erfolgten Fertigstellung in die Ausstellung wanderte und dort allseitigste Beachtung findet, zu betrachten: es stellt jenen ergreifenden Vorgang vom 22. Mai 1888 vor, wo auf spezielle Veranlassung des todtkranken Kaisers die unter dem Befehle seines Sohnes stehende 2. Garde-Infanterie-Brigade vor ihm im Park des Charlottenburger Schlosses defilirte. In einem leichten offenen Wagen sitzt der leidende Monarch, wohl weisen seine Gesichtszüge die Spuren der unheimlichen Krankheit auf, daneben aber auch den alten hinreißenden lebenswirdigen und wohlwollenden Ausdruck; der Kaiser hat den Major des amarschirenden Bataillons zu sich gerufen und ihm die Hand gereicht, tief ergriffen beugt sich der Offizier auf dieselbe herab, um sie an seine Lippen zu pressen. Neben dem kaiserlichen Wagen hält auf seinem Goldsich der Kronprinz, prüfenden Blickes auf die Truppen schauend, an seiner Seite stehen in dunklen Trauergewändern seine Gemahlin und die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe, während man im Hintergrund mehrere Adjutanten und Generalstabs-Offiziere bemerkt. Von dem lauschigen Grün des Parkes heben sich die Gestalten scharf ab, und wirkungsvoll tritt die Mittelgruppe hervor, welche das Hauptinteresse auf sich concentriert. —

Das gesellschaftliche Leben unserer Residenz bewegt sich vorläufig erst in schwachem Fahrwasser, aber mancherlei Anzeichen deuten darauf hin, daß in diesem Winter die Bogen der privaten und öffentlichen Vergnügungen sehr hoch gehen werden und daß man nachzuholen gewillt ist, was man in der vergangenen Saison wegen der Trauer vielfach unterlassen mußte. Auch das gesellschaftliche Programm des Hofes dürfte ein weitgezogenes sein, und zum ersten Male wieder werden sich weit die Pforten der Brunnensäle des Königsschlosses öffnen, um bevorzugte Schaaften einzulassen; ja, ängstliche Gemüther beschäftigen sich schon jetzt damit, ob sie auch Billets zum Subscriptionsballe, der notabene erst Ende Januar stattfindet, erhalten werden und ob und welche neuen Toiletten zu demselben zu beschaffen sind! Der salonlustige Junggeselle aber unterzieht Frack und Cylinder einer scharfen Inspektion, denn das „Visitenstechen“ beginnt und den abgegebenen weißen Märchen folgen bald alsdann die größeren Karten mit den ausdeutungsreichen vier Buchstaben in der linken Ecke: „U. A. w. g.“ Vorläufig jedoch ist noch eine kurze Gnadenfrist gegeben und die Abende stehen zur beliebigen Verwendung, an Mitteln zu ihrer Ausfüllung fehlt es wahrlich nicht, denn fast jeder neue Tag weist auch eine neue Bereicherung des „lustigen Berlin“ auf. Nach längerer Pause ist Altmeister Renz mit seinen zwei- und vierbeinigen Künstlern wieder hier eingetroffen und hat seine Vorstellungen in dem neuen mächtigen Circus, der fünftausend Zuschauer faßt, eröffnet, eine nicht unbedenkliche Concurrenz für die Theater, von denen bisher noch kein einziges einen durchschlagenden Erfolg einer Novität erzielt hat. Auch die Musik tritt nun mehr und mehr in den Vordergrund, die Symphonie-Abende der königlichen Capelle haben bereits begonnen, und die vielbesuchten Quartett-Abende von Joachim, de Ahna, Wirth und Hausmann beginnen demnächst; zu den populären Concerten aber gesellen sich Promenaden-Concerte im Königsbau; ein Versuch eifriger Musikfreunde, auf dessen Gelingen man gespannt sein darf.

Paul Lindenber.

## Lokales und Provinzielles.

= **H. H. Prinz Wilhelm zu Sachsen-Weimar**, Prem.-Lieut. im Infanterie-Regiment No. 11, ist aus Düsseldorf hier eingetroffen und hat im „Hotel zum Bären“ Wohnung genommen.

= Die **Alterthums-Sammlung** bleibt vom 15. October an geschlossen, doch wolle man besondere Besichtigungen, auch der Fischbach'schen Legel-Sammlung in derselben, Friedrichstraße 1 anmelden.

= Der **„Wiesbadener Militär-Verein“**, dessen Mitgliederzahl nahezu 400 beträgt und der über ein bedeutendes Barvermögen verfügt, läßt auch in diesem Herbst die entlassenen Reservisten und beurlaubten Mannschaften zum Beitritt ein. Auch an dieser Stelle sei nochmals auf das Nützliche dieses Vereins, welcher solch' schöne Zwecke (die Pflege der Vaterlandsliebe und gegenseitige Unterstützung in Noth gerathener Kameraden) verfolgt, hingewiesen. Durch einen monatlichen Beitrag von 50 Pfg. wird Großes geleistet, denn nicht allein, daß für alle mögliche Unterhaltung im Laufe des Jahres gesorgt ist, sondern auch im Krankheitsfalle unterstützt der Verein seine Mitglieder dadurch, daß Erkrankten für lange Zeit eine Geldunterstützung zu Theil wird. Mit großen Opfern beschaffte der Verein eine Bibliothek, um auch auf diesem Gebiete zu zeigen, daß man bestrebt ist, für geistige Unterhaltung zu sorgen. Selbst den Sangeslustigen ist Gelegenheit geboten, sich zu erproben, indem im Vereine eine Gesangsabtheilung besteht. Für die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder sorgt man in der Weise, daß beim Ableben eine Rente zur Auszahlung gelangt. Aus all' dem Angeführten geht hervor, daß der Beitritt zu obigem Vereine nicht genug empfohlen werden kann.

= **W. Katholischer Gesellen-Verein.** Vorgestern fand zur Feier des XIV. Stiftungsfestes dieses Vereins eine Abendunterhaltung statt, welche ein sehr reiches und mannigfaltiges Programm bot. Es kam diesmal nicht, wie es sonst häufig üblich ist, ein großes musikalisches Werk zur Ausführung, sondern Instrumentaltänze wechselten ab mit Männerchören und Solo-Vorträgen, während den Mittelpunkt des Interesses ein dramatisches Lebens- und Charakterbild des Gesellenvaters Kolping bildete. Die Ausführung begann mit einem kurzen Instrumentaltänze, an welchen sich L. Spohr's Composition „Das Lied“ angeschlossen; es folgte dann eine Ansprache des Vorsitzenden des Vereins. Neben wies in derselben auf die natürlich religiöse Tendenz der Gesellen-Vereine hin, auf die segensreiche Wirkung, welche dieselben seit ihrem Bestehen auf den Handwerkerstand ausgeübt hätten, und entwarf dann in kurzen, aber scharfen Umrissen ein Lebensbild Adolf Kolping's, welcher in seinen früheren Jahren selber Handwerker, später als Priester diese Vereine in's Leben gesetzt hätte, somit also der Begründer derselben sei. Nach Schluß der Ansprache sang Herr Lehrer W. Geis zunächst die Arie: „So ihr mich von ganzem Herzen suchet“ aus „Elias“, dann später „Aus der Jugendzeit“ von Rabede und „Wohlauf noch getrunken“ von Schumann, während der Chöre dazwischen Compositionen von Abt, Lohmann, Jüngst und Silcher zur Ausführung brachte. Das bereits erwähnte dramatische Lebensbild „Gesellenvater Kolping“ wurde hübsch und flott von Mitgliedern des Vereins gespielt; in den Gesängen zeigte sich, wie wir früher schon öfter Gelegenheit hatten, zu betonen, wiederum ein sehr lobenswerthes Bestreben nach möglichst saubere und präciser Ausführung. Die Chöre wurden durchweg recht geschmackvoll und rein gelungen; nur die Aussprache hätte ihm und wieder etwas klarer und deutlicher sein können, worauf wir hiermit besonders aufmerksam machen, da die Leistungen des kleinen Vereins, welcher aber recht frische und klangvolle Stimmen aufzuweisen hat, ganz erheblich dadurch gewinnen würde. Herr Lehrer Geis sind wir schon öfter in diesen Concerten begegnet: derselbe, im Besitze einer schönen, klangvollen Tenorstimme, sang die schon erwähnten Solonummern mit musikalischem Verständniß und tiefer Empfindung. Es wäre Herrn Geis zu wünschen, daß er Ruhe und Muße für die weitere Ausbildung seiner Stimme fände; dieselbe würde sich ganz besonders für den Oratorien-sang eignen. Um die Einstudirung der Chöre hatte sich der Dirigent des Vereins, Herr Lehrer Jäger, wieder recht verdient gemacht. Sämmtliche Ausführungen fanden den reichen Beifall des überaus zahlreich vertretenen Publikums.

= Die hiesige **Hochschule** findet, gleich ihren Schwester-Anstalten in anderen Städten, ihres gemeinnützigen Zweckes wegen, immer mehr Anerkennung. Die Damen vorzugsweise, welche am Sonntag dieselbe besuchten, um die Mittagsmahlzeiten, welche von den Schülerinnen nach der neuen Küchenlehre zubereitet werden, zu versuchen, konnten kaum Platz in den geräumigen Sälen finden, so daß die Wohnung der Vorsteherin noch in Beschlag genommen werden mußte und die zubereiteten Speisen kaum hinreichten. Da in den nächsten Tagen auch ein Bad-Cursus in allen Küchen- und Badarten beginnen soll, so wird man nicht allein nach dem Mittagstisch, sondern auch des Nachmittags zu einer Tasse Kaffee davon zu schmecken bekommen.

= Der **„Stolze'sche Stenographen-Verein“** hält seine Unterrichts-Abende Montags und Freitags von 8-9 Uhr in der Lehrstraße-Schule ab.

Sp. Die **Bauten im Salzbadthale.** Vor einigen Jahrzehnten noch kannte man nur eine Reihe von Mühlen am Salzbad zwischen unserer Stadt und der Curve. Sie bildeten die einzige Abwechslung in der Landschaft für den Fußgänger, der es unternahm, von hier nach Mainz zu wandern. Man that das damals noch, trotz der Eisenbahn; heute fällt es Keinem mehr ein. Und trotzdem lohnt es sich nun eher, einen Spaziergang durch's Salzbadthale oder über die Mainzerstraße bis zur Curve oder doch bis zum Mosbach-Wiebricher Friedhof zu unternehmen. Die Bauten an der Mainzerstraße haben sich seit zehn Jahren weiter und weiter hinausgezogen. Drei ungemein große Anlagen können wir hier verzeichnen. Im Jahre 1880 wurde das königliche Staatsarchiv erbaut; drei Jahre später erhoben sich die Gebäude des städtischen Schlachthaus, die in vorigem Jahre eine Erweiterung erfahren. Nun ist man noch weiter hinaus daran, eine große Brauerei zu errichten. Sowohl von der Mainzerstraße, der Frontseite, als auch von der Rückseite, vom Salzbadthale aus, nehmen sich die Anlagen gut aus. Das Hauptgebäude hat eine nicht zu verachtende Länge und Tiefe, auch die einzelnen Nebengebäude dehnen sich weit aus; Alles ist im Rauhen soweit fertiggestellt, daß wohl mit Nächstem der innere Ausbau und die Einrichtung begonnen werden kann. Verschiedene Dampfessel von ganz respectabilem Umfange hatten wir zu sehen Gelegenheit; die Gesellschaft will, wie es scheint, alle Anstrengungen machen, den Ansprüchen einheimischer und fremder Kehlen (um es beim rechten Namen zu nennen) gerecht zu werden. Es soll uns freuen, wenn ihr das gelingt. Denn so groß der Aufwand im Aeußeren ist, so fragt das Publikum doch weniger darnach, als nach der Güte des Getränkes. Ist das letztere gut, dann braucht man keine Angst vor dem Nichtabtag zu haben, und auch die Concurrenten können sich zufriedengeben. Der „Münder“ in Wiesbaden werden jährlich mehr — wie in München trinkt ja auch hier schon jedes Kind sein Kind! — und der Fremdenzug wird immer stärker. Und zu entschuldigen ist's — man spricht vom vielen Trinken stets, doch nie vom vielen Durste! — das ist ja eine alte Geschichte. Also braut guten Stoff, dann wird er auch getrunken. — Weiter wollten wir noch bemerken, daß auch die Salzbadmühlen: Steinmühle, Kupfer-, Spelz-, Hammer-, Salzmühle mit der Zeit ihr altes, verwittertes Kleid ausgezogen und ein neues angelegt haben; auch ist ihr Umfang bedeutender geworden. Die Schöte reckt sich in die Höhe, neuer und größer. Auch mit einer chemischen Fabrik wollte man die Anlagen bereichern; die Stadterweiterungen von Wiesbaden und Wiebrich, sowie die Verwaltungen der königlichen Unteroffizierschule und des herzoglichen Schlossgebietes scheinen indes nicht sonderlich für dies Project eingenommen zu sein. Wenn man allerdings an die Alizarin- und Anilindünste von Griesheim und Höchst denkt und deren Wirkungen, so kann man die Proteste der betreffenden Behörden wohl verstehen.

= Der **Redactions-Malkäfer** hat sich zum zweiten Male in Gestalt einer munteren Malkäferin bei uns eingestellt. Der Schüler Georg Korbach hatte ihn im Walde gefunden.

= **o Unfall.** Gestern Vormittag fiel dem an einem Neubau an der Brückstraße beschäftigten 16 Jahre alten Tagelöhner Georg Gosenheimer ein schwerer Stein auf den rechten Oberschenkel, so daß derselbe einen Bruch erlitt. Der Verletzte wurde nach dem städtischen Krankenhaus verbracht.

= **o Besitzwechsel.** Herr Hof-Rundgärtner Stefan Hoffmann hat einen Bauplatz an der Philippsbergstraße für 81,800 Mk. verkauft. — Herr Fuhrmann Conrad Paul hat 9 Nr 44 Qu.-Mtr. Acker hinter dem „Ochsenstall“ für 340 Mk. an Herrn Landwirth Philipp Alex. Schmidt hier verkauft.

= **\* Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 216 Personen.

### Stimmen aus dem Publikum.

\* **Wiebrich, 13. Oct.** Die in letzter Zeit so viel besprochene Salz-mühle ist verkauft, und zwar, wie man vernimmt, soll in derselben die Kunstwoll-Fabrikation wieder aufgenommen werden. Wenn zu diesem Zwecke eine neue Concession eingeholt werden muß, wird der neue Besitzer auf Schwierigkeiten stoßen. Der seitherzeitige Betrieb war, je nach der Windrichtung, eine arge Belästigung für unseren Platz, und nur dem energischen und gerichtlichen Einschreiten des Commandos der hiesigen Unteroffizierschule war es zu danken, daß dieser Schranken gesetzt wurden. Hoffentlich bleibt unser Wiebrich von einer neuen Unzuträglichkeit verschont. Einer für Viele.

+ **Wiebrich-Mosbad, 14. Oct.** Nachdem am vorigen Sonntag der katholische Kirchenchor die Veranstaltungen für diesen Winter durch die Feier der Kirchweihe eröffnet hat, folgen jetzt die anderen Vereine mit Abhaltung von Concerten, Tanzkränzchen zc., um ihren Mitgliedern und Fremden Gelegenheit zum Vergnügen zu geben. Am letzten Samstag hielt der hiesige „Männergesang-Verein“ eine musikalische Abendunterhaltung mit Tanzkränzchen für seine Mitglieder und geladene Gäste ab. Dieselbe war aus diesem Grunde nicht so überfüllt, als die öffentlichen Concerte des Vereins, und es herrschte eine recht gemüthliche Stimmung. Das Concert, welches bis 11 Uhr währte, bestand in Chorliedern, Sologefängen, Declamationen und Vorträgen und fand reichlichen Beifall, daß sogar einzelne

Nummern, wie das Volkslied: „Von der Ape ragt ein Haus“ u., von Herrn v. Sahn gefungen, u., wiederholt werden mußten. — Gestern hielten der „Männer-Turnverein“ sein Abturnen und die erst seit kurzer Zeit bestehende „Turn-Gesellschaft“ ein Preisturnen ab, woran sich je eine Abendunterhaltung mit Tanz angeschlossen. — Außerdem feierte gestern Abend der „Arbeiter-Gesangverein“ sein diesjähriges Stiftungsfest durch Concert, Theater-Aufführung und Ball. — Der „Krieger-Verein“ wird seine diesjährigen Winter-Vergnügungen durch ein am 10. November stattfindendes Concert mit Tanzkränzchen einleiten. — Der von dem Bürger-Ausschuss abgelehnte Bedammungsplan hat auf Beschluß des Gemeinderaths resp. einer aus Gemeinderath und Bürger-Ausschuss bestehenden Commission Uänderungen erfahren, durch welche die Meinungs-Unterschiedenheiten beider Corporationen beseitigt sein dürften.

× **Dokheim, 14. Oct.** Am gestrigen Sonntage bei heiterem Himmel hielt die hiesige zahlreiche Turnerschaft ihr diesjähriges Abturnen auf dem an der nach Frauenstein führenden Landstraße gelegenen Turnplatz ab. Freiübungen wie Übungen an Turngeräthen legten deutlich Zeugnis davon ab, daß auch unser „Turn-Verein“ mit seinen Leistungen im stetigen Fortschritte begriffen ist. In der Dämmerstunde lehrten die Jünger Jahr's mit kindlichem Spiele von dem Turnplatz nach ihrem Vereinslokal, der Gastwirtschaft der Frau Martin zurück, woselbst nach des Tages Arbeit noch dem Tanzvergnügen geshuldet wurde.

△ **Schierstein, 14. Oct.** Von Seiten der Bahnverwaltung hier wurde mir die Mittheilung gemacht, die Königl. Eisenbahn-Direction habe verfügt, daß Sonn- und Feiertags der Extrazug Abends nach 8 Uhr von Etville nach Wiesbaden, welcher im Sommer-Fahrplan verzeichnet, auch von jetzt an während der Winter-Monate gefahren wird, was für die Ausflügler an Sonn- und Feiertagen von Interesse sein dürfte.

② **Wilmshausen, 12. Oct.** Die erste Wildsau hat für dieses Jahr Herr Restaurateur Jung dahier geschossen. Das Schwarzwild ist in der Umgegend sehr zahlreich. Dasselbe hat in den an den Wald angrenzenden Gemarkungen, besonders auf den Kartoffeläckern, arge Verwüstungen angerichtet. Man schreibt dies dem Umstande zu, daß es in den Wäldern in diesem Jahre weder Eicheln noch Bucheckern gibt.

③ **Vom Rhein, 12. October.** Der Ortsverband des Nassauischen Bauernvereins zu Rüdesheim hat im „goldenen Grund“ für seine Mitglieder den Winterbedarf an Kartoffeln aufgekauft und den Vorrath per Bahn an ihren Bestimmungsort bringen lassen. Der Doppelcentner stellte sich, einschließlich der Bahnfracht, auf 3 Mark 60 Pf., während die dortigen Händler 5 Mark für dasselbe Quantum verlangen.

\* **Hier, 14. Oct.** Seit mehreren Tagen wird der Sergeant Thörn des hiesigen Bataillons vermisst. Heute Morgen wurde sein Hock an der Bahn gefunden; ob der Vermisste sich ertränkt hat, ist laut „Kreisbl.“ noch nicht festgestellt.

\* **Bad Nassau, 14. Oct.** Kürzlich wurde laut „Cobl. Bzg.“ im Walde, durch welchen man nach dem nahe gelegenen Gutenauer Hofe gelangt, ein Mann festgenommen, welcher einen geladenen Revolver bei sich trug. Derselbe trieb sich schon circa 8 Tage bewaffnet im dortigen Revier umher und lebte von Feldfrüchten. Mehrere Leute, welche ihm begegneten, nahmen Reißhans, weil der Mensch einen Revolver und Knüttel bei sich hatte. Dem Gensdarmen, welcher längere Zeit in der Hecke auf der Bauer lag, gelang es, denselben abzufassen. Man ist allgemein der Ansicht, es mit einem Irrsinnigen zu thun zu haben.

-r **Idstein, 12. October.** Der Vorcurius an der hiesigen Bau-Gewerbeschule, welcher am 4. d. M. eröffnet wurde und bis zum 4. November dauert, wird diesmal von 36 Schülern besucht. Solche Schüler, welche denselben mit gutem Erfolge absolviren, können gleich Aufnahme in die 3. Classe der Schule finden. Im vorigen Jahre wurden von 26 Schülern, welche genannten Curfus besuchten, 21 zum Besuche der 3. Classe zugelassen. — Für das bevorstehende Wintersemester, welches am 4. November eröffnet wird, haben sich bis jetzt etwa 170 Schüler angemeldet. Unter denselben befinden sich zuweilen Leute, welche das 30. Lebensjahr schon überschritten haben. — Herr Architect Schärzig, Lehrer an der hiesigen Bauhschule, hat eine Lehrerstelle an der gleichen Schule in Breslau angenommen. Auch Herr Ingenieur Höffer, welcher längere Jahre an der hiesigen Schule mit gutem Erfolge wirkte, hat schon zu Anfang dieses Jahres eine Lehrerstelle an der genannten Anstalt acceptirt. — Herr Rentner Fr. Heß Ber dahier feiert demnächst das Fest seiner goldenen Hochzeit.

\* **Soden i. Ch., 14. Oct.** Die Londoner „Times“ veröffentlichte untern 10. d. einen langen Artikel über „Soden im Taunus“, in welchem die Aufmerksamkeit der Engländer auf dieses deutsche Bad gelenkt wird. Der Correspondent macht es seinen Landsleuten zum Vorwurf, daß von den vielen Tausenden englischer Touristen, welche jedes Jahr durch Frankfurt am Main reisen, nicht 50 dem nahen Soden einen Besuch abtatteten, während andere Fremde, darunter namentlich Holländer und Russen, die Vorzüge Sodens zu würdigen wissen; gerabe für Engländer aber sei Soden, nachdem die Kaiserin Friedrich sich bei Cronberg einen Landtag eingerichtet habe, auf dem sie in den Sommermonaten zu verweilen gedente, besonders zu empfehlen. Der Correspondent schildert dann auf Grund einer Broschüre Dr. Haupt's über Soden und auf Grund seiner eigenen Beobachtungen die Vorzüge dieses Bades. „Ich kann“, so bemerkt der Verfasser, ein ehemaliger Kriegs-Correspondent, „diesen Brief nicht besser schließen, als mit einigen Worten aus Dr. John Macpherson's Buch über „Bäder und Brunnen Europa's“, in dessen letzter Ausgabe es heißt: „Dieser ruhige, comfortable Platz (Soden) verdient mehr Beachtung, als er bisher von den Engländern erhalten hat.“

③ **Flörsheim a. M., 12. October.** Es war zu Beginn der sauren Gurlenzeit, als ein hiesiger Fischer im Main-Canal einen seltenen Fang machte. Wohl war es keine Ente, die in der verhängnißvollen

Zeit umherzuflattern pflegen, auch kein Krokodill war es, das wöhnlich um diese Zeit Deutschlands Flüsse unsicher zu machen beliebt es war vielmehr ein prächtiger achtschwänziger Karpfen, der dem glücklichen Fischer in's Netz gegangen war. Pflichtgetreu rapportirte ihr Berichtserthatter den seltenen Fang dem „Wiesb. Tagblatt“, jedoch ohne Nennung des Namens des Karpienfängers. Aber auch die Höchster Fischereigenossenschaft glaubte an die Echtheit des Fanges und stellte Strafantrag gegen den Fischer Herrn Theodor Kohl — denn in der Person desselben wohnt der Karpfenfänger protocollarisch festgesetzt — da ihr allein das Recht, Fischerei auf dem Main zuzute. Auf den Ausgang der Fischereigeschichte man um so mehr gespannt, als der Fischer, Herr Kohl, sich im Besitz eines Fischereiberechtigungscheines befindet, der bis jetzt von keinem der hiesigen Fischereiberechtigenden Beamten angefochten wurde. Bei der Gelegenheit wollen wir noch erwähnen, daß die hiesige Gemeinde den Rechtsweg beschritten hat, um der hiesigen Fischereigenossenschaft ihr erworbenes Recht auf die Ausübung der Fischerei zu wahren, resp. wieder zu erringen.

④ **Schwanheim, 13. October.** In der heute stattgehabten Generalversammlung des Fortbildungs- und Bürgervereins eröffnete Herr Dr. Kobelt durch den Reigen der Wintervorträge mit einem solchen über die ältere Geschichte der Stadt Höchst. Mitglieder und Gäste waren zahlreich erschienen.

-x **Frankfurt, 11. Oct.** Da der Einkauf von Schweinen im Norden Deutschlands wegen der hohen Preise, welche die Züchter verlangen, sehr erschwert ist, haben sich den hiesigen Markt besuchende Händler nach anderen Bezugsquellen umgesehen. Vorige Woche traf bereits ein Versuch ein Waggon mit 40 Stück Schweinen aus Frankreich hier ein und heute werden weitere Waggonladungen erwartet. Außer amerikanischen Ochsen kommt jetzt auch italienisches Mastvieh in ausgebreiteterem Maße nach Deutschland zur Verwendung. Die Firma Heister in Mainz hat einen ganzen Extra-Viehzug aus Italien erhalten, der auch italienische Schweine mitbrachte. — Die Schattenseiten der Großstadt machen sich hier in Frankfurt in immer bedenklicherer Weise bemerkbar. So sind die Raubankfälle auf offener Straße in den frühen Abendstunden jetzt an der Tagesordnung. Erst am Dienstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde ein Dienstmädchen auf einem freien Plage von einem Strolch überfallen, der kategorisch die Börse forderte. Als sich das Mädchen weigerte, packte der Mensch es am Halse und würgte es derartig, daß ihm der Athem ausging. Dann griff er in die Tasche des Mädchens und zerriß diesem die Kleider, konnte aber nicht zu dem Portemonnaie gelangen, weil es unter dem Taschentuch steckte. Auf das Hilferufen der Ueberfallenen eilten Passanten herzu, vor denen der Strolch die Flucht ergriff. Nebenvermochte man ihn nicht einzuholen. — Gestern Abend überfielen zwei angetrunkene Knechte einen Kuppelknecht im Hofe der landwirthschaftlichen Halle, rissen ihm die Kleider vom Leibe und brachten ihm mit ihrer Taschenmessern mehrere lebensgefährliche Stiche bei. Die Thäter wurden verhaftet.

\* **Frankfurt, 14. Oct.** Von den 8 Entwürfen zur Erneuerung des Römers wurde der des Architekten M. Meckel und des Malers Peter Becker in Frankfurt a. M. preisgekrönt und zur Ausführung empfohlen. Derselbe hält an den drei Sockeln „Haus Limpurg, Römer und Löwentheil“ fest. Nach ihm würde der Römer einen auf drei Säulen ruhenden Altar, welcher gleichzeitig als Vorchalle dient, erhalten. Die Sockel desselben zu beiden Seiten sollen die in Bronze ausgeführten Säulen Karls des Großen und Wilhelm I. sich befinden. Die Uhr selbst wird aber in Bronze ausgeführt. Der Dachreiter, das jetzige Uhrthürmchen, ist in Kupfer getrieben gedacht. Die Fassade soll alienthalben Malereien aufweisen. An dem Hause Limpurg sollen die Fenster, die gegen den Saal nur spärlich erhellten, zusammengezogen und mit Glasmalereien versehen werden. Vor dem Saale der Stadtverordneten zieht sich nach dem Römerberg und der Limpurgergasse hin ein Balkon mit der Statue der „Frankfurtia“; ihr zur Stelle die vier Bürger-Engenben. Wie der Römer und am Haus Löwentheil erhalten die Fenster gothische Erker und reiche Malereien, die auf den Zweck des Gebäudes Bezug haben. Als Material ist für die gesammte Architektur rother Main-Sandstein vorgesehen.

-r **Hachenburg, 10. Oct.** Infolge des Volkschulstufen-Gesetzes fangen auch in der hiesigen Gegend eine Anzahl von Gemeinden an von ihren bisherigen Schul-Verbänden zu trennen. So baut jetzt kleine Gemeinde Linden ein neues Schulhaus, und wird dieselbe auch Laufe des nächsten Jahres einen eigenen Lehrer erhalten, obwohl die Schülerzahl kaum 20 betragen wird. — Andere Gemeinden benutzen die reichen Zuschüsse des Staates, um neue Schulhäuser zu bauen oder die bisherigen zu renoviren. Die Gemeinde Dreifelden erhält in diesem Jahre eine schöne, neue Lehrerwohnung und die arme Gemeinde Roggenhalden baut nächstes Jahr ein ganz neues Schulhaus. Fast alle Gemeinden des Westerwaldes aber haben die Besoldungen ihrer Lehrer mehr oder weniger — je nach den Verhältnissen — erhöht. — Viele reiche Gemeinden des Taunus können sich an der Opferfreudigkeit der Westerwälder ein nachahmenswerthes Beispiel nehmen.

⑤ **Aus dem Unterwesterwaldkreise, 13. Oct.** Herr Bamberger lehrer M. A. Gessenheim ist eben damit beschäftigt, in der Seminars-Turnhalle zu Montabaur eine Obst- und Gemüse-Ausstellung zu arrangiren. Besonders interessant wird die Ausstellung durch eine Collection (ca. 1000 Stück) richtig gezogener Obststämme aus den verschiedenen Baumschulen Nassaus. Die Obstzüchter finden hier Gelegenheit müstergültig gezogene Bäume zu besichtigen und auch den Bedarf an Obststämmen zu ergänzen, da die Bäumchen gleichzeitig zum Ankauf bereitgestellt sind.

**Vom hohen Westerwald, 10. Oct.** In vielen Gemeinden dieser Gegend beginnt eben erst die Kartoffelernte. Hier werden meistens die sogenannten „Englischen“ gepflanzt. Deseiben liefern einen reichen Ertrag und sind ausgezeichnete Speisekartoffeln. Von den schönsten Rangen haben, Erbach, Hadenburg, Selters u. A. werden viele Tausend Kartoffeln, meistens an den Niederrhein, versandt, und wird für 200 Pfund (200 Pfund) an den genannten Stationen 2 Mk. 80 Pf. bezahlt.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**Verein der Künstler und Kunstfreunde.** Es wird uns geschrieben: Der unter dieser Aufschrift im „Tagblatt“ vom 13. d. M. enthaltenen Betrachtung über die Mitwirkung hiesiger Kammermusiker in diesem Verein wird gewiss jeder Musikfreund entschieden Beifall zollen. Es dürfte sich aber doch rechtfertigen, den Gründen des in Frage gestellten Verfahrens nachzuforschen, zu welchem Zwecke man sich erlaubt, darauf aufmerksam zu machen, daß es ja Herrn Capellmeister Mannstaedt fernwährend gestattet ist, im Verein zu spielen, ja sogar im Freudenbergischen Conservatorium Clavierstunden zu erteilen, und daß es den Herren Concertmeister Müller und Kammermeister Brückner ebenso erlaubt ist, dem Herrn Lehrer Spangenberg in seinen Trio's mitzuspielen, nicht zu reden von verschiedenen einzelnen Vereins-Concerten, in welchen abwechselnd Mitglieder der Theater-Capelle mitwirken dürfen. Wo bleibt nun bei diesen Nachsichten das Prinzip?

**Musik.** Der Tonsetzer und Musikschreiber Herr C. Humperdinck in Mainz, der gegenwärtig mit der Sichtung der alten Bestände des Musikalienverlags von B. Schott Söhne zu Mainz sowie der Neuherausgabe derselben verlegter alter Opern beschäftigt ist und im letzten Sommer mit der Einführung der Solisten bei den Bayreuther Festspielen in ihren Rollen betraut war, hat von Frau Cosima Wagner den Auftrag erhalten, ihren Sohn Siegfried in die Werke der bedeutendsten Tonsetzer, insbesondere seines Vaters Richard Wagner einzuführen. Der jetzt 18 Jahre zählende Sohn Wagners wird in dieser Woche Schüler des Kasseler Conservatoriums zu Frankfurt a. M., während er die Unterweisung durch Herrn Humperdinck wöchentlich mehrmals in Mainz empfangt. Er ist dazu bestimmt, nach vollendeter Ausbildung das Bayreuther Unternehmen selbstständig zu leiten.

**Spiel-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag, den 15. Sept.: Gastspiel der Frau Marcella Sembrich. Neu einstudirt: „Die Nachtwandlerin“. Komödie: Frau Marcella Sembrich. Auser Albom. : erhöhte Preise. Mittwoch, den 16.: Zum 1. Male: „Richard II.“ Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Donnerstag, den 17.: „Alba“. Freitag, den 18.: „Nigamon“. Samstag, den 19.: 2. und letztes Gastspiel der Frau Marcella Sembrich: „Der Barbier von Sevilla“. Komödie: Frau Marcella Sembrich. Auser Albom. Sonntag, den 20.: „Die Hugenoten“. Montag, den 21.: Zum 1. Male wiederh.: „Richard II.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 15.: „Holl Clemencau“. Mittwoch, den 16.: „Das Gefängniß“. Donnerstag: „Das Versprechen hinterm Herd“. Donnerstag, den 17.: „Die sieben Leonoren“. Freitag, den 18.: „Die Fremde“. Samstag, den 19.: „Die schöne Helena“. Sonntag, den 20.: „Holl Clemencau“.

**Frankfurter Stadttheater.** Man schreibt uns aus Frankfurt a. M., 13. Oct.: „Die Fremde“, Schauspiel in 5 Acten von Alexander Dumas Sohn, deutsch von Paul Lindau, erschien gestern Abend nach sechsjähriger Pause wiederum auf unserer Bühne. Während damals die Hauptrollen in den Händen der Damen Schamberg und Anna Weise wie des Herrn Stagemann lagen, hatte der Weggang dieser Künstler für die jetzige Neueinführung den Erfolg des Stückes auf die Künstlerkraft der Damen Gündel und Frank, wie des Herrn Schönfeld gestellt. Die gelungene Reprise des interessanten Schauspiels aber wurde zu einem wirklichen Erfolg, denn die genannten ersten Kräfte unseres Schauspiels waren vorzüglich an ihrem Plage und gaben ihr Bestes, so daß das Publikum mit reichlichem Applaus seine Anerkennung für das Geleistete zeigte. Gleich wie früher spielte auch diesmal unser unvergleichlicher Emil Schneider den „Professor Remonin“, und zwar mit einer so wirklichen Frische, einem so reizvollen Humor, daß spontane Beifallsstürme bei offener Scene die einzige Leistung lohnten. Eine Reihe von Wiederholungen wird „Die Fremde“ in dieser guten Aufführung sicher erleben.“

**Aus dem Theaterleben.** Paul Hense's „Ehrenschulden“ hatten im Kopenhagener Casino-Theater einen sehr warmen Erfolg; der tragisch sein zugeschlossene Einacter, dessen elegante Sprache im Dänischen sehr gut wiedergegeben ist, wurde mit gewandter Sicherheit bereits wiederholt zur beifälligen Aufführung gebracht. — Emil Goge, welcher nach wiedererlangter vollständiger Genesung im vorigen Monat im Kölner Stadttheater wiederholt aufgetreten ist, wird seinen ersten Gastspiel-Ausgang in dieser Saison nach Berlin lenken und am 2. November in einem Concert im Saale der Philharmonie auftreten. — Die älteste Tochter des Pianistenpaars Joachim trat soeben im Elberfelder Stadttheater unter dem Pseudonym Fräulein Marie Rinder als „Else“ auf. Die gewandte Dame absolvirte damit, nachdem sie im Frühjahr als „Elisabeth“ ihr Engagement beendet vollgogen, ihr zweites Bühnen-Auftreten und ging aus der ihr gestellten Aufgabe mit Ehre hervor. — Alban Förster's Oper „Mädchen von Schilda“ mit ihrem sehr harmlosen, kaum hochtheatergemäßen Text und der nicht sehr bedeutenden, aber melodischen, einfachen Musik gefiel bei seiner Aufführung im Dresdener Hoftheater dem Publikum. — Die erste Hofen-Aufführung im Wiener Volks-Theater: „Der Strohmann“ von Davis und Osten, hat einen kräftigen Erfolg erzielt, Dank der drölligen Situationen. — Das Eden-Theater in Brüssel hat infolge schlechten Geschäftsganges seine Vorstellungen einstellen müssen. Das Eden-Theater ist ein in der luxuriösesten Weise aus-

gestatteter Musentempel, in welchem hauptsächlich große Ballets und Aufführungen zur Ausführung gelangen.

**Verschiedene Mittheilungen.** Der Schuhmachermeister Georg Müller zu Göttingen hat in seinem Hause eine Heine-Reliquie gefunden. Heinrich Heine, welcher dort als Student wohnte, hat seinen vollen Namen nebst der Jahreszahl 1820 in eine Fensterscheibe seines Zimmers eingeritzt. Herr Müller hat das Autograph jetzt der städtischen Alterthums-Sammlung übergeben. Interessant dürfte auch sein, daß Heinrich Heine in Göttingen noch manche „Bären“ bei dortigen Willkürern „angebunden“ hat, von denen einige noch heute „brummen“. Des Dichters Name steht noch jetzt „schuldbelastet“ in manchem Göttinger Hauptbuche. — Die Eröffnung des Festspielhauses in Worms ist nunmehr auf den 31. October festgesetzt. Zur Aufführung gelangt Hans Herrigs Volkschauspiel „Drei Jahrhunderte am Rhein“, welches eben im Druck erschienen ist. Man hofft hier noch immer, daß der Kaiser, wenn auch nicht zur Eröffnungs-Vorstellung, so doch zu einer der an den folgenden Tagen stattfindenden Vorstellungen gelegentlich eines Besuches am Darmstädter Hofe hierher kommen wird. — In der ehemaligen Benedictiner-Abtei Füssen bei Hohenschwangau wurden in einem bisher verborgenen Gemache hochinteressante Schriften und Bücher aus dem vierzehnten Jahrhundert aufgefunden, als Theil des Archives der einst reichen und mächtigen Abtei. — Aus Leipzig wird mitgetheilt, daß das dort schon seit längerer Zeit geplante Denkmal für Richard Wagner nun doch zur Ausführung kommen wird. — Oscar v. Redwitz wird nach zweijähriger Pause noch in diesem Spätherbst im Verlage von Wilhelm Herz in Berlin einen neuen, einbändigen Roman unter dem wiedergebenden Titel „Glück“ veröffentlichen. — Der Stettiner Theater-Anzeiger enthält folgende Notiz: „Die vielfachen an die Direction des Stadttheaters gerichteten Anfragen, wann das Ibsen'sche Familiendrama „Gespenster“ zur Aufführung kommt, müssen wir dahin beantworten, daß gestern, Freitag, nach Aufscript der Königl. Polizei-Direction die Aufführung für Stettin verboten wurde.“

**Bildende Kunst.** Der Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen in Berlin wird zu Anfang nächsten Jahres wieder eine große Ausstellung veranstalten, wahrscheinlich in den Räumen der Kunst-Akademie. — Millet's berühmtes Gemälde „Angelus“ ist bekanntlich nach Amerika verkauft worden. Das amerikanische Zollamt hat aber auch ein Wortlein mitzusprechen. Ad valorem berechnet, beträgt der Zoll die niedliche Summe von 140,000 Mark. Der amerikanische Kunstverein, dem das Bild gehört, beabsichtigt, die Zahlung des Zolles so lange als möglich hinauszuschieben, in der Hoffnung daß er erlassen werden wird. Mittlerweile wird der „Angelus“ in den europäischen Hauptstädten ausgestellt werden.

**Personalien.** Adolf von Henselt, der berühmte Klavier-virtuos, ist in Warmbrunn gestorben. Wie Chopin und Liszt galt auch Henselt seiner Zeit als einer der eigenartigsten Pianisten, doch ist er nur einmal auf einer großen Concertreise, die ihn 1836 auch nach Berlin und 1838 bis nach Petersburg führte, an die Oeffentlichkeit getreten. Dann vertunnte er, eine unüberwindliche Scheu vor einer größeren Menge machte ihm die fernere Virtuosen-Laufbahn unmöglich. In Petersburg eröffnete ihm der ungeheure Erfolg seines ersten Auftretens sofort eine andere Wirksamkeit, die des Pädagogen, er wurde Lehrer des Piano-spiels im kaiserlichen Hause, und Jahrzehnte hindurch concentrirte sich geistigermassen der ganze Klavierunterricht in Petersburg in seiner Person. Im Jahre 1868 wurde er zum Inspector des Musikunterrichts an den Töchters-Erziehungsanstalten des russischen Reiches ernannt, die Verleihung des Vladimir-Ordens erhob ihn in den Adelsstand. Am 12. Mai feierte der 1814 zu Schwabach in Bayern geborene Künstler noch seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag. Seine Compositionen, namentlich die für Klavier, sind seit langer Zeit weithin berühmt.

**Der dritte Congress der Anatomischen Gesellschaft hat 78 Gelehrte in Berlin vereinigt.** Die Verhandlungen bewegten sich auf streng wissenschaftlichem Gebiete. Sowohl am ersten, wie am zweiten Tage erfolgten eine größere Anzahl Vorträge und Demonstrationen. Hitz (Leipzig) sprach über das Nervengewebe und dessen Entwidlung, van den Streif (Gent) und Solger (Greifswald) über Knorpel, Schiwig (Kopenhagen) über die Rezhaut der Vögel, Hatschel (Brag) über Extremitäten der Wirbelthiere, die Herren B. und F. Sarazin demonstrieren Segmente der Cäcilien, Hans Virchow (Berlin) über das Haifischauge, Professor Bardeleben (Jena) ergänzte in interessanter Weise seine der internationalen Naturforscher-Versammlung f. Zt. gegebenen Mittheilungen über die sechste Zehe. Die Forschungen auf diesem Gebiete zeigen mit immer größerer Sicherheit, daß eigentlich alle Säugethiere sechs, vielleicht sogar sieben Zehen gehabt haben. Sechs Zehen zeigt noch heute der in Sibäria lebende Springhase. Auch der der Triasperiode angehörende Thoriodesmus phylarchus, ein Thier zwischen Reptil und Säugethier, hatte, wie der dem Londoner Museum entnommene Gypsabgus zeigt, gleichfalls eine sechste Zehe. Hatschel (Brag) sprach sodann über Rippen, hierauf folgten noch einige Demonstrationen. Am Samstag Nachmittag besichtigten die Mitglieder des Congresses das Museum für Völkertunde und traten dann in der Aula des Museums zur Schlusstagung zusammen. Der vierte Congress wird im nächsten Jahre wieder in Berlin stattfinden, und zwar im Anschluß an den internationalen medizinischen Congress.

**Der Kaiser über die Entwürfe zum Kaiser Wilhelm-Denkmal in Berlin.** Der „Täglichen Rundschau“ entnehmen wir: Großes Aufsehen erregt, wie wir erfahren, in Berliner Künstlerkreisen ein vor Kurzem geäußertes Urtheil des Kaisers über die Ausfertigung der Entwürfe zum Kaiser Wilhelm-Denkmal. Am Freitag Nachmittag beehrte nämlich der Herrscher zusammen mit seiner hohen Gemahlin den Bildhauer Heinz Hoffmeister (denselben, der die in letzter Nummer des „M. T.“ mitgetheilte Beschreibung der spanischen Cigaretten-Fabrik verfaßt. D. Red.)

mit einem längeren Besuche und brachte bei dieser Gelegenheit auch das Gespräch auf die Entwürfe zu einem Denkmal für Kaiser Wilhelm I. Ueber dieselben äußerte sich der Kaiser sehr eingehend und fügte dann zum Schluß hinzu: „Wenn Sie mit Ihren Collegen sprechen, so sagen Sie denselben unverhohlen diese Meine Meinung.“ Wie man sich denken kann, bilden nun die Aeußerungen des Kaisers das Tagesgespräch der Berliner Kunstwelt. Bei der Wichtigkeit der kaiserlichen Worte hielt es das genannte Blatt für angezeigt, sofort bei Herrn Hofmeister direct über die Zuverlässigkeit der gemachten Mittheilungen Erkundigungen einzuziehen. Da dieselben bestätigt worden sind, nimmt die „L. A.“, nachdem Se. Majestät selbst, wie oben mitgetheilt, die weitere Verbreitung seines Urtheils gestattet hat, keinen Anstand, die Aeußerungen des Kaisers, welche für das ganze Publicum, nicht nur für die Kunstwelt allein, von höchstem Interesse sind, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Der Kaiser sprach ungefähr Folgendes:

„Ich bin von der Ausstellung der Entwürfe zu einem Kaiser Wilhelm-Denkmal sehr enttäuscht. Vor Allem weiß ich nicht, was die Architekten mit ihren riesenhaften Tempelbauten wollen, welche Unsummen verschlingen würden, ohne daß der Zweck, dem Kaiser als solchem ein würdiges Monument zu schaffen, erreicht wäre. Die Aufgabe ist nur durch einen Bildhauer zu lösen. Ein Hintergrund braucht nicht erst geschaffen zu werden. Die Schloßfreiheit ist der geeignete Platz und das alte Schloß der geeignete Abschluß für ein Monument, ähnlich denen des Großen Kurfürsten und Friedrichs des Großen. Das Brandenburger Thor so ohne Weiteres abzureißen, als habe es keine Geschichte, oder es zu überbauen, einen Theil des Thiergartens zu zerstören oder gar die Bauten am Pariser Platz niederzulegen, — das sind ungläubliche Ideen. Es soll ja eine außergewöhnlich hohe Summe für das Denkmal verwendet werden, doch nur für ein großes und würdiges plastisches Werk. Ich würde keinem ausgestellten Modell einen Preis gegeben haben. Die endgültige Lösung der Aufgabe — dies führte der Kaiser noch näher aus — kann nur durch eine engere Concurrenz von fünf bis sechs Bildhauern stattfinden, welche noch näher zu bezeichnen sein würden. Der einzige Entwurf, welcher der gestellten Aufgabe am nächsten kommt, ist der von Reinhold Begas.“

**\* Universitäts-Nachrichten.** Dr. phil. Friedrich Köpp in Berlin, geboren 1860 in Biedrich a. Rh., wurde zum außerordentlichen Professor der altclassischen Philologie und Archäologie in Dorpat ernannt. Dr. Köpp wurde im März 1883 Doctor der Universität Bonn, besuchte als Stipendiat des Deutschen Archäologischen Instituts Italien und Griechenland, nahm zeitweilig an den pergamenischen Ausgrabungen Theil und ist seit einigen Jahren an der Herausgabe des Archäologischen Jahrbuchs thätig.

**Vom Bücherfisch.**

(\*) Ueber Lesen und Bildung. Umschau und Rathschläge von Anton G. Schönbad, (Graz, Verlag von Leuschner und Lubensky, R. R. Universitäts-Buchhandlung). Preis broschirt 3 Mk., eleg. geb. 4 Mk. — Es ist ungemein schwierig, vom Lesen als Bildungsmittel verständlich, überzeugend und ohne nach der einen oder andern Seite verlegend zu reden. Der Verfasser genannter Schrift, Germanist an der Grazer Hochschule, löst diese Aufgabe meisterhaft. Ohne Scheu deckt er die Schäden auf, die in den Zuständen der Gegenwart einer allgemeinen gründlichen Bildung entgegenstehen, deren Ziel darin besteht, so eingerichtet zu sein, „das sie der genaue Ausdruck des stufenmäßigen Emporklimmens zur Vollkommenheit sei“. Ferner zeigt er die Mittel und Wege, die zu solcher Bildung führen, macht einen scharf kritisirenden Gang durch die neueste deutsche Dichtung und bespricht dann den sogenannten Realismus, der gegenwärtig von Berlin, Leipzig, München u. s. w. laut wird und nach seiner Meinung nur eine Uebergangsform in der Dichtung ist, die in der Kunst der Zeitgenossen und Nachkommen tiefe, umbildende Spuren zurückläßt. Zum Schluß giebt der Verfasser eine Bücherliste, die nur durchaus empfehlenswerthe Werke enthält und darum Eltern, Lehrern, Geistlichen u. s. w. als Rathgeber vorzügliche Dienste leisten wird. Die Ausführungen verrathen umfassende Literaturkenntniß; der Stil ist mustergeräthig und die Schrift verdient darum von allen Gebildeten und nach Bildung Strebenden gelesen zu werden.

**Der Zar in Berlin.**

Den Trinkspruch des Zaren, den dieser als Erwiderung auf den Toast unseres Kaisers beim Galabiner am Freitag ausbrachte, faßt der „Reichsanzeiger“ wie folgt:

„Je remercie Votre Majesté de Vos bonnes paroles et Je partage entièrement les sentiments que Vous venez d'exprimer. A la santé de Sa Majesté l'Empereur et Roi; Hourra!“

Am Freitag Abend war der „Reichsanzeiger“ noch nicht in der Lage gewesen, den Wortlaut des Toastes des Zaren mitzutheilen, und man hat hieran die verschiedenartigsten Vermuthungen geknüpft. Der „Berl. C.“ glaubt sagen zu können, daß die Vermuthungen fehlgingen, und die Ursache der theilweisen Schwermüdigkeit des „Reichsanzeigers“ die einschichte von der Welt war. Man weiß, daß in constitutionellen Ländern politische Auslassungen der Monarchen im Voraus auf das Sorgfältigste erwogen und festgesetzt werden. Die Trinksprüche selbst unterliegen einer vorgängigen Berathung und Formulirung, und wenn es auch vorkommen mag, daß namentlich ein besonders redegewandter Fürst unter dem Eindruck des Augenblicks improvisirt, so gilt schließlich doch nur das, was vorher festgesetzt worden war. Um der Verantwortlichkeit und der Folgen willen, welche mit fürstlichen Aeußerungen verbunden sind, werden fürstliche Reden gemeinlich verlesen, sogar ganz kurze Tischreden. Man entsinnt sich, um ein Beispiel anzuführen, daß König Humbert den Trinkspruch im Weißen

Saale des königlichen Schlosses zu Berlin, den er in italienischer Sprache ausbrachte, vorlas. Bei dem Selbstherrscher aller Reußen gilt die Gevorsung constitutioneller Monarchen nicht; seine Trinksprüche werden nicht im Voraus festgesetzt, und er will immer nur das gesagt haben, was er thatsächlich gesagt hat. Wenn es sich um die Veröffentlichung solcher fürstlichen Bechselreden handelt, will es der Brauch, daß von beiden Seiten die zuständigen Personen mitwirken. Im vorliegenden Falle war kein Zweifel an dem, was Kaiser Wilhelm gesagt hatte; die Worte des Zaren dagegen waren nicht stenographisch fixirt worden, und man mußte vor der Veröffentlichung die Formulirung abwarten. Die Formulirung ist einen Tag später erfolgt, und deswegen hat der „Reichsanzeiger“ erst verpöht den Wortlaut des Toastes des Zaren mitgetheilt. Daß dergleichen unter Umständen Schwierigkeiten begegnet, liegt bei dem Mangel stenographischer Fixirung auf der Hand. Man erinnert sich, daß der vielbesprochene Toast des Zaren auf den Fürsten Nicolaus von Montenegro in dem Journal de St. Pétersbourg, dem Organ des russischen Auswärtigen Amtes, überhaupt nicht gestanden hat, und zwar mangels einer amtlichen Formulirung dieses Toastes. Die beiden Trinksprüche, der des Kaisers Wilhelm wie der des Zaren Alexander zeichnen sich gleichmäßig durch eine ruhige Heerlichkeit aus. Kaiser Wilhelm hat erklärt, daß er entschlossen sei, die seit mehr als hundert Jahren bestehende Freundschaft als ein von seinen Vorfahren überkommenes Erbtthum zu pflegen, und Zar Alexander III. hat erwidert, daß er die von dem deutschen Kaiser ausgeübten Gefühle durchaus theile.

Ueber den Aufenthalt des russischen Kaisers in unserer Reichshauptstadt liegen noch folgende telegraphische Meldungen vor:  
Berlin, 13. Oct. Der Kaiser von Rußland und Großfürst Georg begaben sich um 9<sup>1/2</sup> Uhr in einem offenen Zweifspanner nach Charlottenburg und legten daselbst im Mausoleum am Grabe Kaiser Wilhelms I. einen prächtigen Lorbeerkranz mit weißen Rosen nieder.

Berlin, 12. Oct. Nach der Rückkehr des Kaisers Alexander und des Großfürsten Georg aus Charlottenburg fand in der Kapelle der russischen Botschaft Gottesdienst statt, welchem die Herrschaften beiwohnten und während dessen der Kaiser Wilhelm auf der Botschaft eintraf. Um 12 Uhr fuhren die beiden Kaiser, gefolgt vom Großfürsten Georg, den Herren des Gefolges und den zum Ehrendienst commandirten Herren in einem vierspännigen Galawagen mit Spizenreitern nach der Kaserne des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments No. 1.

Berlin, 13. Oct. Am 12. Oct. fuhren die beiden Kaiser in den Kasernenhof des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments ein, wo die in Dreicolonnen aufgestellten Bataillone des Regiments die Herrscher unter den Klängen der russischen Nationalhymne begrüßten. Nach Abschreiten der Front erfolgte der Paradebericht unter den Klängen des Alexandermarsches. Alsdann begaben sich beide Monarchen mit dem Gefolge, dem Ehrendienst und dem Offiziercorps in das Casino und nahmen an der Frühstückstafel Platz; der Kaiser von Rußland zwischen Kaiser Wilhelm und dem Prinzen Albrecht. Den ersten Toast brachte der Regiments-Commandeur auf den hohen Chef aus, indem er gleichzeitig den unterthänigsten Dank aussprach für die Gnade, die der Kaiser Alexander dem Regimente heute, wie jeder bewiesen. Kurz darauf erhob sich der Kaiser von Rußland, dankte für die Einladung, toastete auf das Wohl des Kaisers Wilhelm und stieß mit diesem, mit dem Prinzen Albrecht und mit dem Regiments-Commandeur an. Hierauf brachte Kaiser Wilhelm einen Toast auf die russische Armee aus, in welchem er etwa sagte: In einem Tage, wie der heutige, gegiene es sich für ein Regiment mit hervorragender Geschichte, welchem die Ehre zu Theil geworden sei, seinen hohen Chef bei sich zu sehen, sich an frühere Zeiten zu erinnern, die Zeiten zu gedenken, in welchen der hochselige Kaiser Wilhelm I. noch ein junger Herr war und in dem Kugelregen bei Bar-sur-Aube sich das Großkreuz und die Chefstelle des Regiments Kaluga erwarb. Der Kaiser wies ferner auf die Tage hin, wo russische und preussische Truppen Schulter an Schulter fielen und bluteten, wie bei La Rothiere und gedachte hierauf der Truppen, die Sebastopol tapfer vertheidigten und Plewna stürmten. Der Kaiser schloß: Wir trinken auf das Wohl der Stammbuden der russischen Armee, die russische Armee lebe hoch! hoch! hoch! Die Versammlung stimmte enthusiastisch ein. Alsdann erhob sich der Kaiser von Rußland und sagte in deutscher Sprache: „Ich trinke auf das Wohl meines tapferen Grenadier-Regiments Alexander. Hurrah! Hurrah! Hurrah! Kurz nach 2 Uhr Nachmittags war das Frühstück beendet.“

Die Abreise des Kaisers von Rußland erfolgt mittelst des russischen Hofzuges, welcher bis dahin unter sehr peinlicher Bewachung stand, vom Potsdamer Bahnhof aus und geht unter Benutzung der Südring-Strecke über Schöneberg, Tempelhof, Rixdorf, Trepow, Annaburg. Die Strecke wurde von Sonntag früh ab durch Schutzmännschaft und Gensdarmarie bewacht; reitende Parouillen überwachten die Umgebung der Strecke während des ganzen Tages. — Das russische Palais war auch während des Jagdausfluges des Zaren nach Hubertusstock von der Polizei stark besetzt. Im Portal stand ein Polizeioffizier und dreifache Schutzmännsposten hielten den Bürgersteig den Fahrdamm und die Lindenpromenade besetzt. Stehen bleiben durfte Niemand. Im Schlosse befanden sich während des Galabiners am Freitag wie eine Correspondenz meldet, 40 russische Polizisten. (3)

**Deutsches Reich.**

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Die deutsche Kreuzer-Gesellschaft „Trene“, unter dem Befehl des Prinzen Heinrich von Preußen, ist in Genua eingetroffen. — Die Rückreise des Fürsten Bismarck von Berlin nach Friedrichsruh erfolgt wahrscheinlich heute.

**\* Bismarck und der Zar.** Der Reichskanzler, Fürst von Bismarck ist, wie wir berichteten, am Freitag Nachmittag vor der russischen

Wirtschaft vorgefahren und hat dem Jaren seine Aufwartung gemacht. Wie die Nordd. Allg. Ztg. ausdrücklich feststellt, hat die dabei gepflogene Unterredung nicht weniger als eine Stunde und 20 Minuten beanprucht. Als der Jar vor zwei Jahren auf einen Tag in Berlin als Gast weilte und dem Reichskanzler um die nämliche Zeit die besonders erbetene Audienz gewährte, dauerte die denkwürdige Unterredung, in der so viele wichtige Dinge zur Sprache kamen, eine Stunde. Schon aus der Zeitdauer der diesmaligen Anwesenheit des Reichskanzlers beim Jaren läßt sich entnehmen, daß nicht gleichgültige Dinge besprochen oder bloße Kränklichkeiten ausgetauscht worden sein können. Denn derlei Förmlichkeiten pflegt man kurz abzumachen. Es hat sich ohne Frage also um hochpolitische Dinge gehandelt. Hoffen wir, daß das Heil, welches der „Reichs-Anz.“ aus dem Besuche des russischen Monarchen für beide Völker herbeiwünscht, aus dieser politischen Verhandlung sich in vollständiger Weise ergeben möge, als es leider bei der vorletzten Begegnung des Jaren mit dem Fürsten Bismarck der Fall gewesen ist.

**\* Der verstorbene Erzbischof Steichele** in München, über dessen Tod wir berichteten, war als der Sohn eines armen Gerbers am 22. Januar 1816 in dem kleinen Wertingen bei Donaauwörth geboren. Eine politische Rolle zu spielen, hat er verachtet, denn er war ein friedliebender, gemäßigter Mann, welcher auch den kirchenpolitischen Demonstrationen der letzten Zeit fern stand. Wohl aber strebte er nach wissenschaftlichen und literarischen Ehren. Sein Hauptwerk: „Die Diözese Augsburg“, reißt ihn den besten Historikern Bayerns würdig an. Steichele's Hirtenbriefe und öffentliche Gebete entbehren der geistigen Vornehmheit und eines gewissen poetischen Schwunges nicht; das Gebet für den verstorbenen Kaiser Friedrich, welches der Oberhirt den Gläubigen seiner Diözese vorschrieb, rief allgemeine Anerkennung hervor.

**\* Die Handlungsgehilfen Münchens** hielten eine von 500 Personen besuchte Versammlung ab, in welcher nachstehende Resolution zur Annahme kam: „Die verammelten Angehörigen des Handelsstandes erklären, daß eine vollständige Sonntagsruhe für den Handelsstand anzustreben sei und zwar aus moralischen, religiösen, volkswirtschaftlichen und gesundheitlichen Gründen. Sie ermächtigen zu diesem Behufe das Comité der vereinigten kaufmännischen Corporationen in München, bei dem deutschen Reichstage und dem eben verammelten bayerischen Landtage die geeigneten Schritte zu thun, damit baldmöglichst ein Gesetz ergehe, welches das Gebot der Sonntagsruhe den Handels- und Gewerbetreibenden unter thunlichster Schonung der durch die Jahreszeit, besondere Verhältnisse, die Natur der Betriebe und die Interessen des Verkehrs gebotenen Rücksichten zur Pflicht macht.“ Bis zur gesetzlichen Regelung der Frage sollen die Inhaber der verschiedenen Handelszweige einzeln das Ziel der Sonntagsruhe zu erreichen suchen.

**\* Rundschan im Reichs.** Ueber die Vergebung der durch den Reichs-Marine-Gesetz per 1889/90 genehmigten Bauten von 4 großen Panzerschiffen von je 10,000 Tonnen Displacement wird nunmehr aus verlässlicher Quelle berichtet, daß das Reichs-Marine-Minister den Bau des ersten dieser vier Panzerschiffe nebst Panzer und completer Maschinen- und Kesselanlage im Werthe von gegen 10 Millionen Mark der Schiff- und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Germania“ übertragen hat, deren Maschinen- und Kessel-Constructionen in allen Stücken von Seiten unserer Marine angenommen worden sind. — Die wichtigste Einnahmequelle des bayerischen Staates ist die Abgabe von dem zur Brauerei verwandten Malz. Im Budget für 1890 und 1891 sind die jährlichen Erträge dieses Malzausschlags mit 34 Millionen Mark in Anschlag gebracht. Trotz dieser Besteuerung des Bieres trinkt man nirgendwo sonst auf der Welt so gutes und so billiges Bier wie in Bayern. — Die Einfuhr von amerikanischem lebenden Vieh ist, wie der „Augsz.“ von Hamburg gemeldet wird, plötzlich eingestellt worden. Am 9. ds. war im Hafen von New-York eine Ladung von 400 Ochsen zur Abfahrt nach Hamburg fertig, als die telegraphische Nachricht eintraf, das Vieh nicht abzugeben. Die Einfuhr hängt damit zusammen, daß der Conferenzen-Fabrik des Militärarsenals in Fort Mainpige bei Mainz verboten worden ist, amerikanisches Vieh zu schlachten. Die Importeure wollen daher vorläufig kein amerikanisches Vieh mehr kommen lassen. — Die Regierung verbot wegen der Maul- und Klauenseuche die Viehmärkte in Bayreuth, Hof und verschiedenen anderen Orten Oberfrankens.

**Ausland.**

**\* Oesterreich-Ungarn.** Nicht weniger als vier Interpellationen sind in der ersten Sitzung des ungarischen Reichstags eingebracht worden. Die erste bezüglich des gegenwärtigen Gebrauchs der schwarzen Fahne bei den Honved-Männern, die zweite bezüglich des Entwurfs des Szegediner Theatervalles; die dritte betrifft das deutsche Theater, welches Graf Nicolaus Esterhazy in Totis errichten ließ; der Interpellant, Abranyi, fragt beim Minister an, ob es mit der nationalen Tendenz der Politik Ungarns vereinbar sei, daß ein neues Theater für ausschließliche deutsche Vorstellungen errichtet sei. Die vierte Interpellation betrifft die Einberufung des serbischen Kirchen-Congresses. — Mit der Totiser Theater-Affaire beschäftigte sich schon am 9. ds. der Comitats-Verwaltungs-Ausschuß in Komorn, der einhellig seine Entrüstung über die Errichtung des „manifirenden Theaters“ und ferner auch darüber aussprach, daß der Oberstuhlsrichter und der Bezirksrichter den Vorstellungen beizuwohnen haben. Der Vice-Gespan wurde zugleich angewiesen, die Unternehmung über die Veranstaltungen deutscher Vorstellungen mit bezahltem Entrée anzustellen und auf die Eistringung derselben zu dringen.“ Die Chauvinisten in Komorn scheinen nicht zu wissen, daß Graf Esterhazy in seinem Theater keineswegs sich ein Entrée bezahlen läßt, sondern nur geladene Gäste daselbst empfängt, daß somit die Ergebnisse der angeordneten Unternehmung keineswegs befriedigen

dürften. Eine Interpellation Emil Abranyi's wegen des Schloßtheaters in Totis wird dahin gehen, ob Graf Nicolaus Esterhazy eine Concession vom Central-Ausschuß des Landes-Schauspiel-Vereins“ erhalten habe, ob die Mitglieder der Gesellschaft auch dem Landes-Vereine angehören, ob das Theater überhaupt concessionirt sei und für welche Sprache? Da dies Alles nicht der Fall sei, müsse die Komorner Comitatsbehörde das Theater unverszüglich schließen. In chauvinistischen Organen tobt unausgesetzt eine wüste Heze gegen das Theater und gegen einzelne Persönlichkeiten.

**\* Frankreich.** Dem Marshall Mac Mahon wurde der Rang des Großkanzlers vom Orden der Ehrenlegion angeboten; der Marshall lehnte indessen mit der Bemerkung ab, daß er sich durch den Antrag zwar sehr geehrt fühle, seine ehemalige Stellung als Präsident der Republik gestatte ihm aber seiner Ansicht nach nicht demselben Folge zu leisten. Auch der General Vallemand lehnte das Großkanzleramt ab. — Die Ausstellung wird nach Maßnahme der Regierung am 6. November feierlich geschlossen werden. — König Milan von Serbien ist am Freitag Morgen incognito in Paris eingetroffen, nur von einem Secretär und kleinem Gefolge begleitet. Er beabsichtigt, zehn Tage dort zu bleiben, um die Ausstellung zu besichtigen, der er am Samstag seinen ersten Besuch abstattete. In der serbischen Abtheilung wurde demselben ein glänzender Empfang bereitet. — Die vier neu zu errichtenden französischen Cavallerie-Regimenter werden in Alençon, Lure, Clermont und Nonjon garnisoniren.

Der dieser Tage in Paris verstorbene General Lebrun war, nachdem er sich seine Charge auf den Schlachtfeldern Algiers, der Krim und Italiens geholt hatte, Adjutant Napoleons III. und ergrünte sich im höchsten Grade des Vertrauens dieses Monarchen. Er wurde auch mit sehr wichtigen Missionen betraut; so sandte ihn einige Zeit vor der Katastrophe von Queretaro Napoleon nach Mexiko, um dem unglücklichen Maximilian die Gründe auseinander zu setzen, welche den Kaiser der Franzosen bewegen hatten, seine Truppen zurückzuziehen. Lebrun sollte Maximilian veranlassen, sich mit den Franzosen einzuschiffen, eine Zustimmung, welche der Kaiser von Mexiko, wie man weiß, zurückwies, obwohl er den französischen Sendling sehr höflich aufnahm und gnädig entließ. Im Jahre 1870 zog Lebrun im Gefolge des Kaisers nach Metz ins Hauptquartier, wurde aber nach dem Tode des Generals Donay mit der Führung dessen Corps betraut und befehligte am Morgen der Entscheidungsschlacht von Sedan das seither historisch gewordene Dorf Bazailles. Er leitete den verzweifelten Widerstand, welchen die Franzosen dort den Bayern entgegensetzten, und der mit der Einnahme des Dorfes, das in Flammen aufging, endete. Nach dem Kriege wurde Lebrun als Corps-Commandant nach Rouen versetzt. Seine Aussage im Prozeß Bazaine, die prägnante Schilderung der Ereignisse am 2. September 1870 machten einen tiefen Eindruck auf den Gerichtshof. Als Lebrun im Jahre 1875 die Altersgrenze erreichte und auf sein Commando resigniren mußte, verließ ihm sein langjähriger Kriegsgenosse Mac Mahon das Großkreuz der Ehrenlegion. Der Begräbnisfeier in der Kirche Notre-Dame de Loreto wohnte der Kriegs- und Marineminister bei, worauf die Leiche unter militärischem Gepränge nach dem Nordbahnhof überführt wurde, da der General in Landrecies beerdigt wird. Bei der Escorte erregten besonders die Dragoner, welche zum ersten Male mit Lanzen und kleinen weiß-rothen Fähndchen ausrückten, die Aufmerksamkeit der Pariser.

**\* Italien.** Am Freitag wurde in Rom alles Kriegsmaterial des ehemaligen päpstlichen Heeres an die Hüttenwerke in San Giovanni di Radarno verkauft. Der Papst persönlich stellte die Bedingung, daß die Waffen vor ihrer Abholung im Arsenal zerlegt wurden, um der falschen Deutung eines Waffentransportes aus dem Vatican vorzubeugen. Von derselben Seite erfährt ein Correspondent der „Frk. Ztg.“, daß der Papst zur Zeit des geheimen Consistoriums, in welchem er die Absicht, Rom eventuell zu verlassen, aussprach, seinen Privatbesitz, darunter auch die zu seinem Priesterjubiläum empfangenen Kostbarkeiten, bei ausländischen Banken deponiren ließ. — Die „Tribuna“ meldet, daß die Nationalbank unter der Garantie der Regierung dem König Menelik von Schoa ein Darlehen von 4 Millionen Lire gewähren werde.

**\* Schweden und Norwegen.** Der unmittelbar bevorstehende Wechsel im schwedischen Ministerium, aus welchem der langjährige Leiter Freiherr von Bildt ausscheiden wird, um Herrn Baron v. Akerhjelm Platz zu machen, wird in den allgemeinen politischen Verhältnissen Schwedens keinerlei sachliche Veränderungen zur Folge haben. An Akerhjelm's Stelle wird der bisherige schwedisch-norwegische Gesandte in Paris, Graf Levenhaupt, die Leitung der auswärtigen Geschäfte übernehmen und ganz in dem von König Oscar angezeigten deutsch-freundlichen Tone weiterführen. Es verlautet in der norwegischen Presse, daß der König Berathungen darüber angestellt habe, ob Norwegen in Zukunft eine besondere, von der schwedischen Diplomatie getrennte Vertretung im Auslande zu gewähren sei, doch scheinen die Berathungen nur den Zweck zu haben, den in die blaue Luft hinein nach einer norwegischen Diplomatie jammern den Normännern durch praktische Erwägungen klar zu machen, daß ihr überflüssiges Verlangen in keinem politischen Verhältniß zu den aufzubringenden Kosten stehen würde. Gegen den Dichter Björnson, der bekanntlich das Unionsband zwischen Schweden und Norwegen völlig zerreißen will, da Norwegen doch nur der „Bettelack auf Schwedens Schultern sei“, wendet sich jetzt auch die radical-demokratische Zeitung „Verdens Gang“, welche Herr Björnson zu verurtheilen gibt, daß ein „selbstständiges“ Norwegen keine einzige regierungsfähige Persönlichkeit besitzen würde, und daß das brüderliche Verhältniß zu Schweden daher immer noch das beste und — billigste sei!

**\* Rußland.** Den Rußland besuchenden jüdischen Geschäftsreisenden ist in neuester Zeit eine Verkehrsvereinfachung russischerseits gewährt worden. Während ihnen früher des Aufenthalts in Auslande über-

haupt verboten war, ist es ihnen nunmehr gestattet, sich fünf Tage aufzuhalten. Diese Erlaubniß soll durch Petitionen russischer Hoteliers veranlaßt worden sein.

\* **Serbien.** Der König und die Königin, des langen Habers müde, erweichten ihren harten Sinn und machten endlich Friede" — König Milan nämlich und seine frühere Gattin Natalie. Der Vermittlung der serbischen Regentenschaft und der serbischen Regierung ist es gelungen, den König Milan zu bewegen, daß er eine Begegnung seines Sohnes, des Königs Alexander, mit der Königin Natalie gestattet. Infolge dessen fand am Samstag eine Begegnung zwischen der Mutter und ihrem Sohne statt. Der König begab sich Mittags, begleitet von seinem Gouverneur Dokic, in das Absteigequartier der Königin-Mutter und hatte dort mit derselben eine einstündige, ungemein herzliche Zusammenkunft. Der Besuch fand unter vier Augen statt, nachdem der Gouverneur Dokic sich auf Wunsch der Königin entfernt hatte. — Das Pariser Blatt „La Paix“ theilt aus einem Schreiben der Königin Natalie an die Fürstin Urusoff folgende Stelle mit: Heute Morgen hat mir Alexander folgenden Bleistiftbrief zugehen lassen: „Theure, unglückliche, angebetete Mutter! Ich brenne vor Ungeduld, Dich zu umarmen und an mein Herz zu drücken. Ich beschwöre die Regenten und Dokic, mir zu erlauben, Dich zu sehen. Vergewiß dich, daß ich nicht fürchte, daß ich Nachts fliehen möchte, überwach mich Dokic und schlafe auf Papa's Befehl in meinem Zimmer. Ich hoffe, daß uns die Skupschtina die gebührende Gerechtigkeit widerfahren läßt und mir erlauben wird, Dich zu sehen, sonst werde ich krank.“ Nun, jetzt ist des Königs Wunsch ja erfüllt worden. — Die Gerüchte über eine Ministerkrisis bestätigen sich. Die Ursache liegt in Differenzen über die Bildung des Staatsraths, dessen eine Hälfte die Regentenschaft als Recht des Königs allein beansprucht, während das Ministerium Einspruch bei der Listenaufstellung verlangt. Mit Paskich wird unterhandelt wegen Neubildung eines radicalen Cabinets.

\* **Bulgarien.** Ueber den eigentlichen Reisezweck des Fürsten Ferdinand von Bulgarien circuliren noch immer die verschiedensten Versionen, ohne daß indes bisher der Schleier des Geheimnisses, welcher über der Fahrt des Fürsten gebreitet ist, gelüftet wäre. Vielleicht geht man nicht fehl, wenn man der Reise des Herrschers von Bulgarien nicht ein einzelnes Motiv, sondern mehrere Beweggründe zugleich unterlegt. Einer dieser Gründe ist zwar profaner Natur, aber er vermag doch oft — und so vielleicht auch hier — eine recht süßliche Wirkung zu üben. Aus Kreisen, die mit den Verhältnissen des Fürstenhofes in Sofia wohl vertraut sind, geht dem „N. W. Z.“ die Meldung zu, daß es dringende finanzielle Transactionen sind, die den Fürsten Ferdinand zu seiner Reise beflügelt haben. Es ist in Erinnerung, daß Prinz Alexander von Battenberg bei seinem Scheiden aus Bulgarien an das Land eine Forderung von 2½ Millionen Francs hatte, die er der Staatskasse von Bulgarien aus seinem Privatfiscel vorgefordert hatte. Sein Nachfolger, Fürst Ferdinand, hat diese Schuld aus eigenen oder vielleicht eher aus den Mitteln seiner Mutter, der Herzogin Clementine, getilgt. Es ist weiter kein Geheimniß, daß die zweifelhafte Herrschaft des Fürsten Ferdinand große Summen erforderte, die seine Angehörigen aufgebracht hatten. Das Bedürfnis nach neuen Geldmitteln ist noch immer nicht befriedigt. Das Regieren in einem Lande wie Bulgarien erweist sich als kostspielig. Es wurde darauf getreuet, daß beim Abschluß des bulgarischen 2 Millionen Anlehens mit einer amerikanischen Finanzgruppe mindestens ein Theil dieser Vorschüsse an die Privatasse des Fürsten Ferdinand wieder zurückkehrt wird. Allein die Verhandlungen mit dem amerikanischen Consortium haben sich bekanntlich gerschlagen und so herrscht in der Privatfamilie des Fürsten Ferdinand bereits eine empfindliche Ebbe. Die Rundreise des Fürsten verfolgt nun, wie man berichtet, auch den Zweck, die Mitglieder der fürstlichen Familie zu weiteren pecuniären Opfern zu bestimmen. Man spricht, wie wir bereits mittheilten, davon, daß ein größeres Hypothekendarlehen, auf der Familie gehörige Güter sichergestellt, abgeschlossen werden soll zu dem Zwecke, um dem Fürsten Ferdinand die unentbehrlichen Fonds auch für längere Zeit zu sichern.

\* **Türkei.** Zum Empfang des deutschen Kaiserpaars in Constantinopel werden großartige Vorbereitungen getroffen. Der Harming Kiosk, wo Kaiser Wilhelm Wohnung nimmt, wird feenhaft eingerichtet und die Stadt selbst durch gründliche Straßenreinigung und Wegeausbesserungen in Stand gesetzt. Die deutsche Colonie wird in einer allgemeinen Versammlung entsprechende Schritte zur Begrüßung des Kaiserpaars berathen. In diplomatischen Kreisen heißt es, der König von Griechenland werde auf des Sultans dringliche Einladung mit dem deutschen Kaiser nach Constantinopel kommen.

\* **Monaco.** Man hat gleich anfangs, als anläßlich des Regierungswechsels in Monaco verbreitet wurde, der neue Fürst werde die Spielbank aufheben, Zweifel darüber zum Ausdruck gebracht. Diese waren nur allzu berechtigt. Fürst Albert von Monaco ist wohl ein Gelehrter, der insbesondere mit Tiefenmessungen sich vielfach beschäftigte und dessen Pavillon auf der Pariser Ausstellung mit Recht die größte Beachtung gelehrter Fachkreise fand. Allein der Ertrag der Spielbank ist für den Fürsten von

Monaco ein so bedeutender, daß man nur schwer annehmen konnte, der Fürst werde, ohne einen Ersatz hierfür zu haben, darauf verzichten. Der verstorbene Fürst hatte als guter Landesvater alle Steuern erlassen und die Wiedereinführung derselben wäre sicherlich mit Schwierigkeiten verbunden. Die braven Unterthanen von Monaco befinden sich eben jetzt sehr wohl und für dieselben wäre die Aufhebung der Bank ein schwerer Schlag. Der Fürst von Monaco hat denn nunmehr auch selbst eine Erklärung abgegeben, nach welcher von einer Aufhebung der Spielbank vorläufig wenigstens keine Rede sein könne. Er erklärte einem fremdländischen Consul, er dürfe noch lange nicht daran denken, da der mit den Wächtern der Spielbank abgeschlossene Vertrag noch eine beträchtliche Reihe von Jahren zu laufen habe. Der Gelehrte auf dem Fürstenthron mag vielleicht die Schädlichkeit des Unternehmens genau erweisen, er mag vielleicht sogar auf die reichen Ertragnisse Verzicht leisten wollen, aber all dies hat für Jahre hinaus nur einen platonischen Werth. Im Eden der Riviera wird nach wie vor der Ruf der Croupiers erhalten, Moulette und tronto et guarante werden nach wie vor ihre Opfer fordern und manche Million wird in die Taschen der Bächer rollen, ehe man von der Spielbank auch wird sagen können: „Rien ne va plus.“

## Handel, Industrie, Statistik.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 14. October.** Nachmittags 3 Uhr. Credit 200<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Disconto-Comm. 237—238<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Staatsbahn 199<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Galizier 164, Lombarden 106<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Ägypter 92.85, Italiener 93.90, Ungarn 85<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Gotthard 184.40, Schweizer Nordost 132.10, Schweizer Union 122.10. Auf das Gerücht, die Acherlebener Alkaliwerke würden durch die Disconto-Gesellschaft in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt, verkehrten Disconto-Commandite in fester Haltung; Schweizer Bahnen waren auf Gewinn-Realisationen schwächer, Gotthard-Actien am Schluß sehr matt. Lombarden wurden durch Ueberfluthungs-Nachrichten gedrückt.

## Land- und hauswirthschaftliche Winke.

(?) **Aus dem Maingau, 12. Oct.** Herr Dr. Kobelt zu Schwanheim theilt aus der Zeitschrift „Der Farmer“ eine Methode mit, nach welcher Frühkartoffeln schon Anfangs Juni geerntet und genossen werden können und die auch in deutschen Gärten mit Erfolg angewendet werden könne. Man macht nämlich im Frühjahr einen etwa fünfzehen, schmalen Graben, füllt ihn bis auf 3—4 Zoll unter der Oberfläche mit frischem Pferdemist und tritt diesen fest. Dann bringt man bis zur Oberfläche feingepulverte Erde auf und legt darauf die Kartoffeln einen Fuß von einander, während die Reihen 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fuß weit von einander entfernt bleiben. Auf die Kartoffeln bringt man die ausgegrabene Erde gut gepulvert etwa 4 Zoll hoch und deckt das Ganze mit Bohnenstroh zu, doch so, daß Luft und Licht durchdringen können. Sobald die Kartoffeln aufgehen, häufelt man sie, bei schwerem Froste deckt man sie stärker zu, bei gutem Wetter ganz ab. Bei ganz trockenem Wetter kann man etwas gießen.

## Aus dem Gerichtssaal.

\* **Eine bildliche Beleidigung.** Durch die Anfertigung einer Caricatur hat sich der Musiker May in Berlin eine Beleidigungsflagge gezogen. Der Beleidigte war der Capellmeister eines Berliner Theaters. Beklager gab zu, die Caricatur mit autographischer Tinte gezeichnet und eine Anzahl Copien von derselben angefertigt zu haben, die er an Bekannte vertheilte. Er behauptete aber, daß er ursprünglich Boulanger habe malen wollen, erst durch die zu Tage getretene auffallende Aehnlichkeit mit dem Kläger sei er auf den Gedanken gekommen, die Figur mit einem Tactstock zu versehen. Der Gerichtshof hielt diese Entschuldigung für unwesentlich, denn unter keinen Umständen habe der Angeklagte das Recht, einen seiner Mitmenschen durch Wort oder Bild lächerlich zu machen. Die Strafe wurde auf vierzig Mark bemessen. Nach diesem Urtheile sollte man annehmen können, daß auch sämtliche Caricaturenzeichner politischer Blätter und diese Blätter selbst wegen Beleidigung bestraft werden könnten.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Der Wörder der dreizehnjährigen Anna Naermann, welche, wie wir berichteten, vergangene Woche mit aufgeschlitztem Leibe auf einem Felde gefunden worden, ist in der Person eines verheiratheten Schusters aus Wadersloh entdeckt. — Infolge von Regengüssen sind alle Flüsse und Bäche in Tirol rapid im Steigen; an der Etsch haben mehrere Dammbrüche stattgehört, die Bahnen sind theilweise überschwemmt und der Verkehr eingestellt. Mehrere Ortschaften erscheinen gefährdet; der untere Stadtheil von Trient ist überschwemmt. Von Brüden sind mehrere beschädigt oder weggeführt.

\* **Von der Ausstattung der Prinzessin Sophie.** Unter den Hüten des Trouseaus der Prinzessin-Bräut Sophie entzückt vor Allem ein weißer Größe de Chine-Hut in Loque-Form. Der zierliche Hut ist vorn herum mit weißen Straußenfedern besetzt und trägt ein Bouquet von kostbaren gleichfarbigen Federn. Ein Capotehut von kleiner Form ist ganz aus prächtigen Goldspitzen gefertigt und mit cremefarbenen Federn garnirt. Ein zweiter Goldspitzenhut trägt rothen Federschmuck. Ein wahres Kunstwerk der Putzmacherei ist ein grüner Größe de Chine-Hut, eingefast von einem Rand kleiner zierlicher Blätter und mit hohem grünen Feder-Bouquet geziert. Unter den sonstigen Hüten sei noch ein echter schwarzer Spitzenhut mit rosa Rosen erwähnt. Die hohe Braut nimmt außerdem rosa und weiß garnirte Strohhüte in ihre neue Heimath. Als Reisehut ist ein einfacher kleiner, runder Filzhut gewählt. — Dem

Spitzen-Trousseau der Prinzessin sind noch einige Prachtstücke zugeführt. Dazu gehört vor Allem eine kostbare, im Renaissancestyl gehaltene Chantilly-Garnitur, die nach der eigenen Angabe des Franzosen von Perpigna gefertigt ist. Das Muster zeigt stolze Blätter, Rosen und Dolden in wirkungsvoller Combination. Den Styl Ludwig XIII. zeigt eine ganz originelle weiße Spitzen-Garnitur, die in den verschiedensten antiken Stichen ausgeführt ist. Der gestepelte Rand ist untermischt in genähren Netzes in à jour-Arbeit. Ein ungemein fein gearbeiteter Negrund trennt die Bordüre von dem übrigen Muster, das theilweise auf den kunstvollen Färbeschwammgrund sich auflegt. Außerdem erhält die hohe Braut mehrere Coupons werthvoller Valenciennes-Spizen zur späteren Verwendung für Costüme und dergleichen.

**Letzte Nachrichten.**

**\* Berlin, 14. Oct.** In Hoffreisen, die gut unterrichtet sein können, hält man nicht zurück mit dem Ausdruck der Befriedigung über das Resultat der hier anlässlich des Zaren-Besuchs stattgehabten Besprechungen. Auf der Basis, daß Serbien der österreichischen, Bulgarien der russischen Interessensphäre zugehöre, glaubt man wesentliche Garantien für die Dauer des Friedens gesichert zu haben. Fürst Bismarck scheint sich dem Zaren gegenüber über seine Auffassung der Balkanpolitik ganz ähnlich ausgesprochen zu haben, wie in seiner Rede vom 6. Februar 1888, in der er sich auch bereit erklärte, diplomatische Schritte Russlands zur Wiedergewinnung des Einflusses auf Bulgarien diplomatisch zu unterstützen, sobald es diesen Wunsch ausspreche. (F. 3.)

**\* Ludwigslust, 14. October.** Die Hochwildjagd wurde wegen anhaltenden Regenwetters abgesetzt. Die Herrschaften verleben den Tag im engeren Familienkreise. Der Verkehr des Zaren mit der großherzoglichen Familie, besonders mit seiner Schwester, der Herzogin von Edinburgh, ist sehr intim. Die Abreise des Zaren erfolgt voraussichtlich auf dem Landwege, ist aber noch nicht festgesetzt.

**\* Ludwigslust, 14. Oct.** Bei dem Bräutmahle saßen rechts neben dem Zaren die Großherzogin-Mutter, dann der Großfürst Wladimir, links die Großherzogin Anastasia, dann der Großfürst Georg, dem Zaren gegenüber saßen der Großherzog, die Herzogin von Edinburgh, die Großherzogin Marie und der Herzog von Edinburgh. Im Verlaufe der Tafel brachte der Großherzog auf französisch das Wohl des Zaren und der Zarin aus.

**\* Pest, 14. Oct.** Die „Ungarische Post“ bemerkt zu einem Artikel des Pariser Blattes „Pari“ über ein angebliches Gespräch Liszas in Ofende, kompetenterseits werde erklärt, Lisza habe keine Gelegenheit gehabt, ein so langes politisches Gespräch zu führen; bezüglich der Details müsse constatirt werden, daß Lisza niemals Frankreich und dem französischen Volke feindlich gesinnt, aber auch von Anfang an ein entschiedener Freund des deutsch-österreichischen Bündnisses gewesen sei und noch heute sei, weil er dasselbe nicht nur für im gemeinsamen europäischen Interesse, sondern speziell auch im Interesse des Vaterlandes gelegen halte. — Daniel Isanji verzichtete auf die Führerschaft der Unabhängigkeitspartei im Reichstage.

**\* Rom, 14. Oct.** Gemäß der Generalacte der Berliner Congo-Conferenz zeigte Italien den Signatarmächten an, daß durch Artikel 17 des neuen italienisch-äthiopischen Vertrages der Negus einwilligt, sich der italienischen Regierung zu bedienen, um über seine Beziehungen mit den anderen Staaten zu verhandeln.

**\* Petersburg, 14. Oct.** Der „Grashdanin“ weist auf die lange Unterredung des Zaren mit dem Fürsten Bismarck und die dem letzteren erwiesene besondere Aufmerksamkeit hin und sagt: Alles dies lasse annehmen, daß die Berliner Begegnung der Andahnung von günstigeren russisch-deutschen Beziehungen diene werde.

**\* Kopenhagen, 14. Oct.** Die Zarin verläßt Fredensborg heute Mittag, übernachtet auf der „Derhawa“ und reist morgen früh nach Königsberg, wo sie den Zaren trifft. — Das dänische Königspaar will morgen die Reise nach Athen antreten. (F. 3.)

**\* Sansibar, 14. Oct.** Der Sultan ermächtigte Portal, Beamte behufs Untersuchung der Sklavenbestellung Pemba zu ernennen. Consul Smith begibt sich dorthin an Bord des Kriegsschiffes „Boadicea“. Der deutsche Consul richtete an alle Consulate Schreiben, worin er ankündigt, daß Bismarck das Recht beansprucht,

von allen, Eingeborenen oder Fremden gehörenden, in der deutschen Einflußsphäre befindlichen Gebäuden Besitz zu nehmen, wenn dies für militärische Zwecke erforderlich ist.

**\* Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 14. Oct. Derselbe war mit 362 Ochsen, 81 Bullen, 460 Kühen, Kindern und Stieren, 221 Kälbern, 841 Hammeln und 290 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 68-70 Mk., 2. Qual. 63-65 Mk., Bullen 1. Qual. 50-52 Mk., 2. Qual. 46-48 Mk., Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. 60-63 Mk., 2. Qual. 50-53 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 70-75 Pf., 2. Qual. 60-65 Pf., Hammel 1. Qual. 58-60 Pf., 2. Qual. 42-48 Pf., Schweine 1. Qual. 67-68 Pf., 2. Qual. 65-66 Pf.

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Batavia D. „Prinzes Wilhelmine“ der Nederland von Amsterdam; in New-York D. „State of Nevada“ von Glasgow, D. „France“ von London, der Hamburger D. „Augusta Victoria“ von Hamburg, der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von Bremen.

**Reclamen**

**FÜR TAUBE.** Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. M. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

Nur allein echtes Product der berühmten Sodener Gemeindefeitelquellen sind diejenigen Pastillen, die die Bezeichnung tragen **FAW's** Rechte Sodener Mineral-Pastillen. Diese sind in allen Apotheken à 85 Pfg. erhältlich. (Man.-No. 400 A) 382

**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, 15. October, 189. Vorst. (6. Vorst. im Abonnement.)

**Othello.**

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbed). Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

|   |                   |
|---|-------------------|
| Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte | Herr Kraus.       |
| Desdemona, seine Gemahlin                       | Frl. Baumgartner. |
| Iago, Fährdich                                  | Herr Müller.      |
| Emilia, seine Gattin                            | Frl. Busch.       |
| Cassio, Hauptmann                               | Herr Schmidt.     |
| Rodrigo, ein edler Venetianer                   | Herr Barbed.      |
| Lodovico, Gesandter der Republik Venedig        | Herr Ruffert.     |
| Montano, Statthalter von Cypern                 | Herr Niggly.      |
| Ein Herold                                      | Herr Geisenhofer. |

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig. Edelbarnen und Venetianische Nobilit. Cyprioten. Ein Schänkwirth. Volk u. s. w.

Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

---

**Erhöhte Preise.**

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 16. October, 190. Vorst. (7. Vorst. im Abonnement.)

Operette. — Concert. — Die Schulreiterin. — Concert. — Er ist nicht eifersüchtig. — Das erste Mittagessen.

Donnerstag, 17. October, 191. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Erste Gastdarstellung des Herrn **Francesco D'Andrade** vom Covent-Garden-theater zu London.

Neu einstudirt: **Rigoletto.**

\* \* \* Rigoletto Herr F. D'Andrade.

**Erhöhte Preise.**

**Münzer Stadttheater.**  
Dienstag, 15. October: Lohengrin.

**Frankfurter Stadttheater.**  
Dienstag, 15. October:  
Opernhaus: | Schauspielhaus:  
Die Nachtwandlerin. | Der Fall Clemencan.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 15. October 1889.

## Vereins-Nachrichten.

**Wiesbadener Dir.anten-Bühnen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jünglinge.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.  
**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.  
**Säckchen-Verein.** Abends 7 Uhr: Probe für die Damen, 8 Uhr für die Herren.  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
**Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Liederkränze“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Cäcilia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

## Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.

Mittwoch, den 16. October: Hojshana rabba Morgens 6 1/2 Uhr. Donnerstag, den 17., und Freitag, den 18. October: Schlusfest Morgens 5 Uhr, Schlusfest Morgens 8 1/2 Uhr, Schlusfest Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Schlusfest Nachmittags 3 Uhr, Schlusfest Abends 5 1/2 Uhr, Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden,<br>12. und 13. October. | 7 Uhr<br>Morgens. |             | 2 Uhr<br>Nachm. |           | 9 Uhr<br>Abends. |           | Tägliches<br>Mittel. |       |
|------------------------------------|-------------------|-------------|-----------------|-----------|------------------|-----------|----------------------|-------|
|                                    | 12.               | 13.         | 12.             | 13.       | 12.              | 13.       | 12.                  | 13.   |
| Barometer* (mm)                    | 744,8             | 748,6       | 747,1           | 746,9     | 749,0            | 746,8     | 746,9                | 747,4 |
| Thermometer (C.)                   | +9,5              | +4,5        | +12,1           | +12,7     | +7,9             | +10,5     | +9,3                 | +9,5  |
| Luftspannung (mm)                  | 8,2               | 5,8         | 7,7             | 8,3       | 7,2              | 6,8       | 7,7                  | 6,9   |
| Relat. Feuchtigkeit (%)            | 92                | 92          | 73              | 76        | 90               | 73        | 85                   | 80    |
| Windrichtung und<br>Windstärke     | S.O. schw         | S.W. stille | S.W. mäß.       | S.W. schw | S.W. schw        | S.W. schw | —                    | —     |
| Allgemeine Himmels-<br>ansicht     | bedt.             | bedt.       | wolkt.          | thlm.     | hell.            | bedt.     | —                    | —     |
| Regenhöhe (mm)                     | —                 | —           | —               | —         | 9,0              | —         | —                    | —     |

12. Oct.: Nachts u. Vormittags Regen. 13. Oct.: Nachts starker Thau  
 \* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte.

16. October: Nebelig, wolkig, zum Theil heiter, sonst bedeckt, windig, Niederschläge, starker Wind in den Küstengegenden, Wärmelage kaum verändert.

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 6. bis incl. 12. October.

|                        | Höchst. Preis. |    | Niedr. Preis. |    |                               | Höchst. Preis. |    | Niedr. Preis. |    |                                 | Höchst. Preis. |     | Niedr. Preis. |         |  |                               |  |                         |     |         |     |
|------------------------|----------------|----|---------------|----|-------------------------------|----------------|----|---------------|----|---------------------------------|----------------|-----|---------------|---------|--|-------------------------------|--|-------------------------|-----|---------|-----|
|                        | Ap.            | S. | Ap.           | S. |                               | Ap.            | S. | Ap.           | S. |                                 | Ap.            | S.  | Ap.           | S.      |  |                               |  |                         |     |         |     |
| <b>I. Fruchtmarkt.</b> |                |    |               |    |                               |                |    |               |    |                                 |                |     |               |         |  |                               |  |                         |     |         |     |
| Weizen . . p. 100 Kgr. | 15             | 40 | 15            | —  | Blumentohl . p. Stück         | 60             | —  | 15            | —  | <b>V. Fleisch.</b>              |                |     |               |         |  |                               |  |                         |     |         |     |
| Hafcr . . . . .        | 100            | —  | —             | —  | Kopfsalat . . . . .           | 6              | —  | 3             | —  |                                 |                |     |               |         |  | Ochsenfleisch:                |  | p. d. Keule . . p. Kgr. |     | 148     | 140 |
| Stroh . . . . .        | 6              | 80 | 5             | 40 | Gurken . . . . .              | —              | —  | —             | —  |                                 |                |     |               |         |  | Bauchfleisch . . . . .        |  | 132                     | 120 | p. Kgr. |     |
| Heu . . . . .          | 7              | 20 | 6             | —  | Grüne Bohnen p. Kgr.          | —              | —  | —             | —  |                                 |                |     |               |         |  | Kuh- o. Rindfleisch . . . . . |  | 128                     | 112 | p. Kgr. |     |
| <b>II. Viehmarkt.</b>  |                |    |               |    | Neue Erbsen . . . . .         | —              | —  | —             | —  |                                 |                |     |               |         |  | Schweinefleisch . . . . .     |  | 140                     | 140 | p. Kgr. |     |
| Fette Ochsen:          |                |    |               |    | Reine Erbsen . . . . .        | —              | —  | —             | —  |                                 |                |     |               |         |  | Kalbfleisch . . . . .         |  | 140                     | 120 | p. Kgr. |     |
| I. Qual. p. 50 Kgr.    |                |    |               |    | Wirsing . . . . .             | 10             | —  | 8             | —  |                                 |                |     |               |         |  | Lammfleisch . . . . .         |  | 140                     | 140 | p. Kgr. |     |
| II. „ 50               |                |    |               |    | Weißkraut . . . . .           | 7              | —  | 6             | —  |                                 |                |     |               |         |  | Schafffleisch . . . . .       |  | 140                     | 140 | p. Kgr. |     |
| Fette Kühe:            |                |    |               |    | Rothkraut . . . . .           | 14             | —  | 12            | —  |                                 |                |     |               |         |  | Dörrfleisch . . . . .         |  | 160                     | 160 | p. Kgr. |     |
| I. Qual. p. 50         |                |    |               |    | Gelbe Rüben . . . . .         | 12             | —  | 8             | —  |                                 |                |     |               |         |  | Schafschmalz . . . . .        |  | 140                     | 140 | p. Kgr. |     |
| II. „ 50               |                |    |               |    | Weiße Rüben . . . . .         | 12             | —  | 10            | —  |                                 |                |     |               |         |  | Solberfleisch . . . . .       |  | 140                     | 140 | p. Kgr. |     |
| Fette Schweine p. .    |                |    |               |    | Kohlrabi (ob.-erb.) . . . . . | 12             | —  | 10            | —  |                                 |                |     |               |         |  | Speck (geräuchert) . . . . .  |  | 184                     | 180 | p. Kgr. |     |
| Hammel . . . . .       |                |    |               |    | Kohlrabi . . . . .            | 10             | —  | 3             | —  |                                 |                |     |               |         |  | Schweinefleisch . . . . .     |  | 160                     | 140 | p. Kgr. |     |
| Kälber . . . . .       |                |    |               |    | Heidelbeeren p. 0,5 Lit.      | —              | —  | —             | —  |                                 |                |     |               |         |  | Nierenfet . . . . .           |  | 1                       | —   | p. Kgr. |     |
| III. Viehmarkt.        |                |    |               |    | Trauben . . . . .             | 1              | —  | 60            | —  |                                 |                |     |               |         |  | Schwartenmagen: . . . . .     |  | 2                       | —   | p. Kgr. |     |
| Butter . . . . .       |                |    |               |    | Nepfel . . . . .              | 60             | —  | 20            | —  | frisch . . . . .                |                | 2   | —             | p. Kgr. |  |                               |  |                         |     |         |     |
| Eier . . . . .         |                |    |               |    | Birnen . . . . .              | 1              | —  | 40            | —  | geräuchert . . . . .            |                | 2   | —             | p. Kgr. |  |                               |  |                         |     |         |     |
| Handkäse „ 100         |                |    |               |    | Zwetschen p. 100 Stück        | 80             | —  | 60            | —  | Bratwurst . . . . .             |                | 180 | 160           | p. Kgr. |  |                               |  |                         |     |         |     |
| Fabrikkäse „ 100       |                |    |               |    | Wallnüsse „ 100               | 50             | —  | 30            | —  | Fleischwurst . . . . .          |                | 160 | 140           | p. Kgr. |  |                               |  |                         |     |         |     |
| Kartoffeln p. 100 Kd.  |                |    |               |    | Kostanien . . . p. Kgr.       | 60             | —  | 28            | —  | Lebers- u. Blutwurst: . . . . . |                | 1   | —             | p. Kgr. |  |                               |  |                         |     |         |     |
| Kartoffeln p. Kilo     |                |    |               |    | Eine Gans . . . . .           | 650            | —  | 550           | —  | frisch . . . . .                |                | 1   | —             | p. Kgr. |  |                               |  |                         |     |         |     |
| Zwiebeln . . . . .     |                |    |               |    | Eine Ente . . . . .           | 280            | —  | 250           | —  | geräuchert . . . . .            |                | 2   | —             | p. Kgr. |  |                               |  |                         |     |         |     |
| Zwiebeln p. 50 Kgr.    |                |    |               |    | Eine Taube . . . . .          | 60             | —  | 50            | —  |                                 |                |     |               |         |  |                               |  |                         |     |         |     |

## Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Othello“ (Oper).  
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
 Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.  
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.  
 Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.  
 Bibliothek des Alterthums-Vereins (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Freitags von 10—12 Uhr.  
 Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.  
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.

## Course.

|   | Geld. | Frankfurt, den 12. October. | Wechsel.                              |
|---|-------|-----------------------------|---------------------------------------|
| 20 Franken . . .  | M.    | 16.23—16.27                 | Wien (fl. 100) M. 170.90 bz.          |
| 20 Franken in 1/2                                       | „     | 16.20—16.24                 | Paris (Fr. 100) M. 81.80.75-81 bz.    |
| Engl. Sovereigns  | „     | 20.40—20.43                 | Amsterdam (fl. 100) M. 168.75 bz.     |
| Russ. Imperials   | „     | 16.71—00.00                 | Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.90-95bz. |
| Dufaten   | „     | 9.65—0.00                   | London (Str. 1) M. 20.435 bz.         |
| Dufaten al maroo  | „     | 9.63—9.68                   | Schweiz (Fr. 100) M. 81 bz.           |
| Gold-Dollars . . .                                      | „     | 4.17—4.20                   | Italien (Lire 100) M. 80.75 bz.       |
| Reichsbank-Disconto 5%. — Frankfurter Bank-Disconto 5%. |       |                             |                                       |

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 6. Oct.: Dem Trichinenbeschauder Karl Heinrich Jacob e. L. Marie Adolfine Gertrude. — Dem Advocaten John George Auret zu Johannesburg in Süd-Afrika e. L. Josephine. — Dem Hausbesitzer Philipp Jacob Eduard Schnitz e. L. Helene Johanna Margarethe.  
 8. Oct.: Dem Tagelöhner Ferdinand Fidelis Enders e. L. Elise Karoline. — Dem Tünder Johann Peter Hell e. S., August.  
**Verheiratet:** 12. Oct.: Kassengehülfe bei der Ortskrankenkasse August Moritz Karl Peter Ludwig Friedrich Wintermeyer aus Sonnenberg, wohnh. hier, und Pauline Johanna Reppert von hier, bisher hier wohnh. — Schreinergehülfe Robert Ernst Grohmann aus Grünberg, Regierungsbezirks Siegen, wohnh. hier, und Wilhelmine Marie Julie Birnbamm von hier, bisher zu Elville wohnh. — Schneider Philipp Gottfried Procter aus Emmershausen, Kreis Ulfingen, wohnh. hier, und Karoline Seibert aus Baldalgesheim, Kreis Kreuznach, bisher hier wohnh. — Fabrikbesitzer Anton Daniel Otto Nitsche aus Spremberg, Regierungsbezirks Frankfurt a. d. O., wohnh. zu Spremberg, und Helene Geißel von hier, bisher hier wohnh. — Schreiner Friedrich Wilhelm Neustadt aus Burgschwalbach im Unterlahnkreis, wohnh. hier, und Johanna Margarethe Katharine Henninger aus Soest, Regierungsbezirks Arnsberg, bisher hier wohnh.  
**Ge storben:** 11. Oct.: Fris, unehelich, 1 J. 15 L. — 12. Oct.: Franz Ludwig Julius, S. des Vergolders Franz Matt, 3 J. 11 M. 17 L. — Katharina Maria Pauline, geb. Herrmann, Ehefrau des Tündergehülften Joseph Karl Kremer, 24 J. 5 M. 7 L.

Königliches Landesamt.